

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannishof 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. O. Richter in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.
In der Filiale für Zus. Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Wöhr, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,450.
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.,
incl. Frangiraten 5 Rthl.,
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 36 Rthl.
mit Postbefreiung 45 Rthl.
Inserat 10 Pf. Courantzeit, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Rubrications-
tarif die Spalte 40 Pf.
Inserate sind gratis an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Rückzahlung pro numerando
oder durch Postwechsel.

N^o 188.

Donnerstag den 6. Juli

1876.

Bekanntmachung.

Dierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir der neuen, von der Promenade am
Obstmarkt aus bis zum Fleißplatz zu führenden Uferstraße den Namen „Parkfortstraße“ gegeben haben.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilsch, Kestler.

Eine neue kirchliche Einrichtung unserer Stadt.

Die vor Einführung des Gesetzes über Beur-
kundung des Personenstandes in Sachsen ander-
wärts, besonders in unserem Nachbarstaate gemachten
Erfahrungen, nach denen eine ungewöhnlich große
Zahl von Brautpaaren die kirchliche Einsegnung
und viele Eltern die Taufe für ihre Kinder nicht
nachsuchten, führten hier bei dem Inkrafttreten
des erwähnten Gesetzes zu einer Anzahl von Neu-
einrichtungen, um auch denen, welche die gesetzlich
nicht mehr vorgeschriebene kirchliche Trauung und
Taufe etwa nicht nachsuchen wollten, die kirchliche
Einsegnung dieser wichtigen Momente des
Familienlebens begünstigender zu machen.
So wird die Trauung gegenwärtig mit Orgel-
begleitung, Gesang und geschmücktem Altar jedem
einzelnen Paare, das darum für die Tage Montag
bis mit Freitag nachsucht, frei von allen Kosten
genährt, die Taufhandlungen sind meist aus der
Sacrarii nach der Kirche verlegt, um auch solche
durch Orgel und Gesang feierlicher zu gestalten;
auch hierfür werden Kosten nicht mehr erhoben.
Diese Einrichtungen allein schon haben viel dazu
beigetragen, den kirchlichen Sinn in unserer Ge-
meinde noch zu erhalten, neu zu beleben und nur
gering ist die Zahl derjenigen, welche die Ein-
segnung ihres Ehebandes vor dem Altare seiner
Dienste oder die Taufe für ihre Kinder nicht
nachsuchen. Um aber auch diese, bei denen es
ist nur eines auffälligen Wortes, eines
schmerzlichen Zuspruchs bedarf, der Kirche
wieder näher zu bringen, beschloß seiner
Zeit die vereinigte Kirchenvorstände unserer
Stadt, an solche Stämmige eine schriftliche, und
wenn darauf eine Erklärung nicht erfolgt, eine
einmalige mündliche Annahmung durch eines der
weltlichen Kirchenvorstandsmitglieder zu richten.
In diesem Grade erfreulich ist es nun, zu sehen,
von welcher glücklichen Erfolge diese Maßregel
hisher begleitet gewesen, wie z. B. nachstehende
Zahlen aus der Nicolai-Parochie ergeben, wo
diese Einrichtung seit ungefähr zwei Monaten in
Uebung ist.

Trauungen vom 1. Januar bis 1. Juli 1876
auf dem Standesamt aus der Nicolai-Parochie 168.
Sollgegangene kirchliche Trauungen . . . 144.
Ausgegangene Annahmungen 29.
Auf Annahmung wurden kirchliche
Trauungen nachgeholt . . . 5
Noch schwebend, Nachholung ver-
sprochen . . . 10
Zweifelhaft . . . 5
Verweigert nachgeholt . . . 5
1) weil die Meldung für die Ehe-
woche nicht angenommen werden
konnte . . . 2
2) „weil froh, mit der Kirche fertig
zu sein“ . . . 1
Aus der Parochie verzogen . . . 6
Ab die auf Annahmung bereits Ge-
trauten . . . 5
168.

Tausen. Vom 1. Januar bis 30. Juni 1876
wurden in der Nicolai-Parochie vom 1. Januar
bis zum 15. April d. J. geborene Kinder ge-
tauft 619.
Ausgegangene Annahmungen 57.
Auf Annahmung wurden Tausen nach-
geholt . . . 33
Noch schwebend, mündlich, zum Theil
schriftlich die Nachholung versprochen
Zweifelhaft, ob getauft werden wird . . . 11
Aus der Parochie verzogen . . . 5
Verstorben . . . 7
Verweigert . . . 0
57.

Somit auf erlassene 29 + 57 = 86 Annah-
mungen nur 3 Fälle von Weigerung, sich kirchlich
taufen zu lassen, und 1 Fall, bei dem es zweifel-
haft ist, ob die Taufe noch nachgeholt werden
wird. *)

Es erhellt hieraus, daß bei den 29 Ehepaaren,
an welche die Annahmungen ergangen sind, nur
zwei die kirchliche Einsegnung verweigerten und
auch diese Zahl mindert sich noch, wenn man die
zwei Paare in Abrechnung bringt, welche sich
zwar gemeldet, aber für die Ehewoche, jedoch,

*) Wir würden sehr gern ähnliche statistische Nach-
weise auch aus den anderen Kirchspielen unserer Stadt
aufnehmen, wenn uns das notwendige Material zu-
gänglich gemacht würde.
Red. d. Ztbl.

da das gesetzliche Verbot der kirchlichen Trauungen
für diese Zeit noch besteht, zurückgewiesen werden
müssen, später zu kommen aber abzuhängen. Die
anlässlich hier und da gedrückte Befürchtung,
daß bei den persönlichen Besuchern die Kirchen-
vorstandsmitglieder wohl unfreundlichem Begehren
ausgesetzt sein könnten, hat sich als dadurch irrig
erwiesen, da nur bei einem einzigen Paare eine
Weigerung, allerdings bedauerlichen Inhalts, aber
immerhin in angemessener Form zu constatiren
ist; überall ist den Kirchenvorstandsmitgliedern
mit der ihnen gebührenden Rücksicht begegnet
worden. Dasselbe gilt von den sämmtlichen Eltern
Neugeborener, denen, beiläufig bemerkt, die Annahmung
in der Regel nicht vor Ablauf zweier Monate
nach der Geburt des Kindes zugestellt wird. Auch
hier, ungeachtet der viel größeren, in Frage kom-
menden Zahl, sind die Mitglieder des Kirchen-
vorstandes ein Mal unfreundlichem Empfang
seitens der Eltern begegnet, keiner einzigen po-
sitiven Weigerung, die Taufe nachholen zu wollen.
Dagegen liegen aus beiden Kategorien, wo die
Nachholung der kirchlichen Handlungen vorläufig
nur versprochen ist, eine Anzahl schriftlicher Zu-
sagen als Antwort auf die ausgesandten An-
nahmungsformulare vor und sollten, die Taufe be-
treffend, außer der angeführten zweifelhaften
mündlichen Zusage selbst noch einige andere nicht
in Erfüllung gehen, so würden selbst diese, den
früher gehegten Befürchtungen und der Zahl
bereits Getaufter gegenüber, immer doch nur eine
verschwindende Minderheit bilden.

Wir sehen an diesem Beispiele, daß diese von
den hiesigen Kirchenvorständen getroffene Einrich-
tung zweckentsprechend und als eine das kirchliche
Leben in der Gemeinde reichlich fördernde sich
bewährt.

Neues Theater.

Leipzig, 4. Juli. Seit langer Zeit ist wohl
keinem hiesigen Ereignisse mit so großer Spannung
entgegengegangen worden, wie der Eröffnung der
Oper durch die neue Direction. Allerdings ver-
folgt man auch auf dem Gebiete des Schauspiel
dessen Regiegestaltung sichtlich mit sehr lebhaftem
Interesse, jedoch keineswegs in ebenso leidenschaft-
licher Weise, denn erstens kann das Schauspiel
in seinem inneren Geiste ja nur erheblich ge-
 winnen, zweitens besitzt keine Stadt ein so un-
gewöhnlich theilnahmvolles Operpublicum wie
unsere Reichsmetropole, und drittens ist in der
Oper der Verlust der hervorragendsten Kräfte ein
überhaupt noch viel tiefer empfindlicher. Was
die aus einem ganz anderen süddeutschen Epäre
in eine ihr vollständig völlig fremde streng nord-
deutsche Schauspielrichtung tretende neue Direction
nach dieser Seite nicht immer gut beraten wor-
den sein oder mögen andere Rücksichten die
Schuld tragen: Obgleichs läßt sich selten rück-
gängig machen (nur ein bis zwei hervorragende
Kräfte möchten sich sofort wieder gewinnen lassen).
Wohl aber läßt sich der Beweis führen, ob der
erste Wille durchgreifend genug vorhanden, die
Oper allmählich wieder auf die bisherige Höhe
zu bringen. Ich sage ausdrücklich allmählich.
Für die erste Zeit müssen wir dem uns Gebotenen
nun einmal ein besonderes Maß von Geduld und
Böhmischen vertrauensvoll entgegenbringen, in
gerechter Rücksicht darauf, daß die Lage der neuen
Direction augenblicklich überhaupt eine außer-
gewöhnlich schwierige ist. Eine sechs Jahre lang
hier heimisch gewesene Direction hinterläßt natür-
lich eine Partei von Anhängern, welche die ihr
folgende mindestens nicht mit gleichem Wohl-
wollen begrüßt, doch ist auch diese hoffentlich tacit-
voll genug, um einzusehen, daß übercille Demen-
strationen jede ruhige, gesunde Weiterentwicklung
nur empfindlich schädigen müssen. Die neue
Direction wird uns eine große Zahl neuer Kräfte
vorführen, von denen sie selbst noch nicht weiß,
welche sich behaupten werden. Die meisten werden
in Betreff ihrer Ausbildung, ihrer Manieren u.
Püden oder Seiten zeigen, welche mit unserem
Geschmacke nicht ganz übereinstimmen, auch werden
sich darunter Individuen mit gänzlichem Mangel an
Routine befinden. So wenig nun ein Kunstinstitut
auf der Höhe des unfrigen dazu da, zu einer Ver-
suchstation für Anfänger zu dienen, ebenso un-
befangenen werden wir in unserem eigenen Interesse
ganz wesentlich unterscheiden müssen zwischen mittel-
mäßigen und wirklich hervorragenden Talenten,
denn vergessen wir nicht, wie überraschend schnell
in einer so höchst anregenden Kunstspäre wie der
hiesigen sich manches junge Talent zuweilen aus
völliger Anfängerschaft so bedeutend entwickelte,
daß wir uns später nur schwer wieder von ihm

zu trennen vermöchten. Hier haben wir jeden-
falls die Pflicht, der neuen Direction möglichst
eifrig beratend sichten zu helfen zwischen guten
und ungeeigneten Kräften wie überhaupt alle sich
etwa ergebenden Schattenseiten allmählich ebenso
nachdrücklich wie human zur Sprache zu bringen.
Das sachliche Kunstinteresse wie unser eigenes und
das der Direction vereinigen sich in diesem Punkte
so innig, daß sich allein auf diesem Wege ein des
bisherigen Rufes unserer Oper ebenbürtiger
Standpunkt wiedergewinnen läßt.

Mit nichts Geringerem als mit „Lohengrin“
trat die Direction heute zum ersten Male
in die Schranken — mit Ausnahme des durch
Hrn. Pizmann trotz Indisposition trefflich ver-
tretenen Herrnjers von der Titrolle an bis
zum Capellmeister und Regisseur in durchweg
neuer Besetzung. Bedenkt man, daß man sich
einem aus bis dahin völlig fremden Kräften
zusammengesetzten Opernapparat gegenüberstand,
von dessen ungewöhnlicher Complicirtheit sich nur
der völlig Eingeweihte einen annähernden Begriff
zu machen vermag, sowie ferner, daß dem Ver-
nehmen nach die scheidende Direction der neuen
einzelne Proben gestattete, jedoch von gründ-
lichem Vertrauensverhältnis mit dem Hause
und seinen Dimensionen keine Rede sein konnte
und erst in den letzten drei Tagen Orchester-
proben stattfinden konnten, so mußte man
in nicht geringem Grade von der Exactheit der
gesamten Aufführung überrascht sein und dem
Ensemble wie der Regie volle Achtung zollen.
Ein wie werthvoller Gewinn der neue Dirigent
Hr. Zucher (früher in gleicher Eigenschaft am
Hofopertheater in Wien), zeigte außerdem schon
die feinsinnig poetische Ausarbeitung des lebhaft
applaudirten Vorspiels, die Einführung der eigen-
thümlichen neueren Orchesterarrangements des
Hofopertheaters und überhaupt während der
ganzen Oper die streng nach Wagner's hiesigen
Anordnungen in Wien regulirte Auffassung,
in Folge deren zahlreiche Momente durch plastischer
Pretre x. in ganz ungewohnt neuem Lichte er-
schienen. Sehr festhalten Eindruck machte die
elastische Tempoprägnanz wie der auf alle Mit-
wirkenden prächtig zurückwirkende frische Zug und
feurige Schwingung, die größere Discretion, das
ausdrucksvolle Hervortreten zahlreicher zu ver-
ständnißvoller Geltung kommender Stellen, und
andere, die überraschend gute Bühnenmusik.
Wesentliche Kürzungen waren beseitigt worden,
für das dramatische Verständnis zum Theil un-
entbehrliche Stellen traten zum ersten Mal in ihr
Recht, und dauerte deshalb die bereits Punkt 6 Uhr
begonnene Vorstellung fast bis 11 Uhr. Ich muß
mir für heute noch verzeihen, gebührend auf alle
reformatorischen Verdienste nach dieser Seite wie der
jense mittelalterlich sagenreiche Zeit durch bereits
belebte Action, sinnreiche und geschmackvoll
correcte Ausstattung x. trefflich charakterisirenden
Regie einzugehen. Der Chor hat zahlreiche
frischere Stimmen gewonnen und bot, wenn auch
im Allgemeinen noch weiterer Schluß nothwendig,
vieler sehr lobenswerthe. Auch in Betreff der
neugewonnenen Solokräfte muß ich mir vor-
behalten, erst später auf deren Leistungen specieller
einzugehen, freue mich aber, constatiren zu können,
daß sich die Damen Hasselbeck (Elsa) und
Parsch (Ortrud) sowie Hr. Schelper (Tel-
ramund) als sehr schätzenswerthe Acquisitionen
erwiesen, denen sich denn auch sehr bald die Gunst
des Publicums in nachdrücklicher Weise zuwandte.
Besonders jändete die erste Hälfte des 2. Actes,
sowohl der große Dialog des intriganten Paars,
welches beiläufig die leidenschaftlich diabolische Seite
viel mehr als die sündliche hervortragen ließ, als
auch das Frauenquartett. In wie traurigen Verjähle
dagegen heutzutage größtentheils die stimmliche
Ausbildung, die des Geschmacks, der dramatischen
Action x., wie Material, Routine, Correct-
heit und noch so anerkannterwerthes Streben
nach Auswurf allein noch keineswegs hinreichen,
dafür waren die Leistungen der neu vorgeführten
männlichen Darsteller mehr oder weniger augen-
fällige Belege. Die Besetzung der Titrolle wie
die des Königs erwiesen sich aus diesem Grunde
als Mißgriffe, welche leider auf die übrigen Dar-
steller wie auf den sonst so überraschend guten
Totaleindruck beeinträchtigend zurückwirkten. Der
das Ganze beherrschende Geist aber war abgesehen
hiervon wie gesagt ein durchaus vertrauen-
erweckender und künstlerischer. Bleibt die Direc-
tion diesem Geiste getreu, so wird sie von selbst
auf baldmöglichste Ausfüllung der sich in der Be-
setzung ergebenden Lücken ernstlich bedacht sein und
kann in diesem Falle sicher auf die volle Achtung
und Sympathie unseres ihr bereits sehr freundlich
entgegenkommenden Publicums rechnen.
Dr. Hrn. Zopff.

Zur Klärung

der Angelegenheit zwischen Herrn Instrumenten-
macher W. Sprössel und Herrn Commerzien-
rath Julius Blüthner bemerke ich hiermit,
daß Herr W. Sprössel in seiner ersten Annonce
(Tageblatt, Seite 2950) nur die Erzeugung von
Aliquot-Tönen in einem ihm zugehörigen Instru-
mente ohne nähere Bezeichnung desselben, und in
einer zweiten Annonce (Tageblatt, Seite 3027)
ein Sirenion von Bromberger erwähnte, mir
aber nur ein Sirenion von Bromberger bekannt
ist, welches Instrument ich in meiner bereits
1868 erschienenen Geschichte des Claviers, Seite
149, als eine ganz unwesentliche Erscheinung
angeführt habe. Während meiner Anwesenheit
in der Wohnung des Herrn W. Sprössel wurde
mir weder ein Sirenion von Bromberger noch
ein solches Instrument von Bromberger gezeigt.
Der Wahrheit gemäß erkläre ich nun hierdurch,
daß die Idee zur Verfertigung des Blüthner'schen
Aliquot-Systems auf einer ganz anderen akusti-
schen Basis erwachsen ist, als die Idee zu dem
Bau des Bromberger'schen Sirenion, welches in
einer Zeit construirte wurde, wo die musikalische
Welt die wissenschaftlichen Untersuchungen eines
Helmholz und Anderer über das Wesen der Klang-
farbe noch nicht kannte, daß aber auch die prak-
tische Ausführung Blüthner's von der Aus-
führung Bromberger's ganz verschieden ist
und überhaupt Julius Blüthner 1) eine ganz
neue Mensur der Saiten, 2) ein ganz neues
Agraffen-Arrangement, 3) eine Erweiterung des
Raumes für die Claviatur, 4) eine neue Doppel-
dämpferconstruction und 5) eine neue Stelzlage
aufzuweisen hat. Die Arbeit von Julius Blüthner
ist also nicht allein vollständig patentfähig,
sondern sie trägt sogar zur Lösung eines Problems,
an welcher in neuester Zeit die hervorragendsten
Instrumentenbauer in Deutschland und America
emsig gearbeitet haben, wesentlich bei, wie dies
auch von hochbedeutenden Künstlern ohne Ein-
schränkung anerkannt worden ist.

Damit aber nicht allein Sachverständige,
sondern auch Laien einen klaren Einblick in die
Sache erhalten, fordere ich hierdurch Herrn
Commerzienrath Julius Blüthner und Herrn
W. Sprössel auf, ein Aliquot-Pianoforte-
Instrument des Erfinders zugleich mit dem
oben bezeichneten Sirenion im Besitze des Ver-
einigten in einem geeigneten Locale öffentlich
so auszustellen, daß dem großen Publicum der
Zutritt leicht möglich ist. Auf diese Weise ist
dann auch der Weg zur Popularität des Blüthner-
schen Aliquot-Systems und zur richtigen Beur-
theilung der Sache (z. B. der Arbeit im
Sirenion!) von Seiten der zahlreichen Kunst-
freunde gefunden.

Es wäre gewiß überhaupt recht nützlich und der
Sache sehr förderlich, wenn die patentirten Con-
structionen zur Ansicht und Beurtheilung öffentlich
ausgestellt würden. Sinnreiche Erfindungen
sächsischer Pianofortefabrikanten, z. B. die Systeme
des Herrn Hofpianofortefabrikanten Kapf in
Dresden, des Herrn Franke in Leipzig, des
Herrn Ziemler in Leipzig x. c., könnten durch
solche Einrichtung ebenfalls leicht erforscht und ge-
würdigt, Mißverständnisse aber vollständig aufge-
schlossen werden. Oscar Paul,
Leipzig, am 5. Juli 1876.

Juli und August als Kindesmörder.

Bekanntlich ist das zarteste Kindesalter der
Sterblichkeit am meisten ausgesetzt. Im fünf-
undzwanzigjährigen Durchschnitt fanden von je
10,000 Verstorbenen in Leipzig 4132, also bald
die Hälfte im Alter unter 5 Jahren.
Keine Jahreszeit ist aber den Kindern, beson-
ders denen unter einem Jahre, gefährlicher als
Juli und August. Im Jahre 1873 starben in
Leipzig 822 Kinder unter einem Jahre, davon
allein 139 im Juli und 148 im August; 1874 in
Summa 862, davon 156 im Juli und 129 im
August; 1875 in Summa 1023, davon 162 im
Juli und 173 im August.

In Berlin starben in den beiden Monaten
regelmäßig so viele Kinder, daß dadurch die Ge-
borenenziffer dieser Monate die Geborenenziffer
übertrug, während sonst das Gegenheil der Fall
zu sein pflegt.

Fragt man nun, welche Krankheiten den Kin-
dern in den erwähnten Monaten so gefahr-
bringend sind, so zeigt uns die Statistik der
Todesursachen, daß dies fast ausschließlich Darm-
katarth und Brechdurchfall sind. Von den
im Juli und August 1875 in Leipzig verstorbenen
335 Kindern unter einem Jahre erlagen nämlich
allein 100 dem Darmkatarth und 102 dem Brech-
durchfall.

Alle Eltern werden gewiß aus diesen Zahlen
die Mahnung entnehmen, in den nächsten Wochen
die Fürsorge für ihre kleinen Kinder zu

verdoppeln und nicht etwa des „guten warmen Wetters“ wegen weniger vorsichtig zu sein. Man erbitte sich vom Arzte Rathschläge über vorbeugende Maßregeln gegen jene gefährlichen Krankheiten, wenn auch der Paie sich sagen muß, daß in der Hitze verdorbene Nahrungsmittel und durch die Hitze veranlaßte Erkältungen die Hauptveranlassungen zu diesen Erkrankungen sein werden.

Standesamt Leipzig. Monat Juni 1876.

Table with columns for birth, marriage, and death statistics for June 1876. Includes sub-sections for 'Aufgebotsberhandlungen' and 'Berichtigungen auf Grund gerichtlicher Entscheidungen'.

Dampf-Holzspalterei von Theodor Noeske. Hanstädter Steinweg 29 (Kleine Fankenberg). Empfehlung aller Sorten Brennholz.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4. Universitätsbibliothek II. (H. Bürgerstraße) 7-9 U. Ab.

Carl-Theater. Der geschundene Raubritter. Germana-Volks-Theater. (Im Garten des Pantheons.) Eingänge: Dresdner Straße 33, Gerichtsweg 12. Heute Donnerstag d. 6. Juli 1876: Gastspiel der Solotänzerin Signora Fortunata Bianchi und des Balletmeisters Signor Antonio Tignani.

Carl-Theater. Der geschundene Raubritter. Donnerstag den 6. Juli 1876: Bei Bismarck. Casöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Germana-Volks-Theater. (Im Garten des Pantheons.) Eingänge: Dresdner Straße 33, Gerichtsweg 12. Heute Donnerstag d. 6. Juli 1876: Gastspiel der Solotänzerin Signora Fortunata Bianchi und des Balletmeisters Signor Antonio Tignani.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn. A. nach Berlin *4. 15. R. - 5. - fr. - *9. 10. B. - 9. 25. B. - 1. 35. R. - *5. 37. R. - 6. 20. R. - *9. 2. R.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn. A. von Berlin 3. 45. fr. - 10. 28. B. - *11. 38. B. - 4. 59. R. - *5. 15. R. - *10. 54. R. - 11. 15. B. - B. von Magdeburg via Jerbst: 5. 46. B. - 10. 28. B. - 1. 59. R. - 5. 15. R. - 10. 54. R.

Das für Constantin Emil Theuring am 2. Januar 1873 hier angestellte Dienstbuch ist abhandeln gekommen und im Auffindungsfalle anber abzuliefern. Leipzig, den 4. Juli 1876. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Küder. Daegner

Holz-Auction. Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen Freitag den 14. Juli 1876 von Vormittags 9 Uhr an auf Zwenfauer Forstrevier im Eichholz die daselbst ausbereiteten Windbruch- und dünnen Hölzer, als: 68 Stück eichene, aspene und lindene Klöber, 15 b. m. 110 Ctm. stark, 2 Rmtr. eichene Rufscheite, 144 " " und aspene Brennhscheite, Rollen und Zaden, sowie Bruchholz, 39 Rmtr. harte Stöcke, 36 " dergl. Reijig, 123 harte Langhaufen gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden.

Holz-Auction. Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen Sonnabend den 15. Juli 1876 von Vormittags 9 Uhr an auf Raubhofer Forstrevier in der Nähe der Stadt Raubhof gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden: 5 eichene Klöber, 32 b. m. 46 Ctm. stark, 200 feierne " 20 " 28 " 270 sichte Stangen, 7 " 15 " 15 Rmtr. harte Brennhscheite und Zaden, 779 " weiche " Rollen, 76,5 Wellenh. feierne Reijig, 2 dergl. Langhaufen, 38 Rmtr. harte " Reijig, 747 " weiches " Zusammenkunft: am Lindhardtter Wege an der Waldgrenze. Seldeinnahme: im Gasthose „zur Stadt Leipzig“, in Raubhof. Königl. Forstrentamt Oschatz u. Königl. Forstrevierverwaltung Raubhof, am 3. Juli 1876. Löwe. Leuthold.

Montag den 24. Juli a. c. Extrazug nach Hamburg und Helgoland mit Anschluß nach Kiel, Kopenhagen, Schweden u. Norwegen zu außerordentlich ermäßigten Preisen. Nähere Auskunft ertheilt Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank. Landesherrlich bestätigt am 14. August 1871. Die von uns emittirten 4 1/2 und 5 % igen Pfandbriefe dürfen als höchst solide und sichere Capitalanlage empfohlen und können jederzeit von uns, sowie auch von unseren Agenturen* zum Berliner Börsencours bezogen werden. Ausser den erworbenen Hypotheken hafet die Bank mit ihrem ganzen Grundcapital von Reichsmark 9.000.000. - und ihrem Reservofonds für pünctliche Zahlung von Capital und Zinsen der Pfandbriefe. Die Direction. * In Leipzig durch A. Glueck, Hainstrasse No. 3. 1. Etage.

Im Verlage von J. S. Webel in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Altdutsche Götterlehre. Das Wichtigste aus der altnordischen Mythie in gedrängter Uebersicht zur Erläuterung bei der Lectüre deutscher Classiker und für Schulen. Bearbeitet von Arn. Perle. Preis 1 R 20 S.

Die bunte Welt. Ein Familien-Album, herausgegeben von W. Uhlend. Mit 18 color. Bildern, 202 prachtvollen Holzschmitten und 688 Seiten Text. Ich liefere dasselbe neu statt 9 Mark für nur 2 Mark. Alfred Dietz, Grimma'scher Steinweg 3. English. lehrt eine Engländerin. Gr. Tuchballe Tr. D II L

Band I

der Steinbacher'schen Schriften giebt genaues Anschluß über unser Heilverfahren selbst: Band III über die Impotenz und deren radikale Heilung. — Diese wie die übrigen Steinbacher'schen Schriften sind zu beziehen durch
Hofrath Dr. Steinbacher's
Naturheilstalt Brunenthal
(München)

Zur Beachtung.

Für die Ballettschule werden Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren und Knaben von 10 bis 12 Jahren gesucht. Anmeldungen nimmt der Balletmeister **Spurian** Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr im Neuen Theater entgegen.

Die Direction des Leipziger Stadttheaters.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründlich gelehrt. Nürnberg. Str. 1, I. L. Auf. u. doppelte Buchführung, Kaufmann. Rechnen u. d. Halle'sche Str. 12, III. Leçons de français et conversation par une dame

Kaufleute,

welche sich an **Cursen i. Französischen u. Englischen** zu beh. wünschen, mögen ihre Adr. i. d. Exped. d. Bl. u. F. & E. H. 6 niederl.

Lernende zum Schneidern und Aufschneiden werden gesucht. Salzschälchen Nr. 3, 4. Etage.

Wer ertheilt **spanischen** Unterricht? Adr. unter J. B. 5. mit Preisang. zu O. Klemm, Universitätsstr.

Ein **Gesanglehrer** für Dienstag Abend wird gesucht. Adressen Königsstraße Nr. 23, im Hofe 1 Treppe niederzulegen.

Wer sagt wo ein Mädchen das Maschinensticken erlernen kann? Gefällige Adressen Universitätsstraße 11, 1. Etage niederzulegen.

Dr. med. Friedr. Müller,
(früher Assistenzarzt der chir. Poliklinik),
Ritterstr. 45, II., ordinirt für Harn- u. Geschlechtskrankheiten früh von 8—11, Nachm. von 1—4 Uhr.

W. Bernhardt,

Zahnarzt,
Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II.

Zahnarzt

G. Freisleben.
Künstliche Zähne, Plombirungen in Gold u. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

Cassel.

Hôtel zum Deutschen Kaiser.
3 Minuten vom Central-Bahnhof, sowie vom Mittelpunkt der Stadt gelegen. — Ausgezeichnete Betten. Gute Küche. Solide Preise. Geschäftsreisenden besonders empfohlen.

Der neue Besitzer:

Fr. Schmidt.

Wer eine Anzeige

in der **Wohnung** ist von jetzt ab **Frankfurter Straße 33, II.** Sprechstunde 2—3 Uhr.

Dr. med. B. Riemer,

früher Assistenzarzt der medicin. Poliklinik.

Meinen verehrten Herrschaften hiermit zur Nachricht, daß ich jetzt nicht mehr Petersstr. 29, sondern **Grimma'scher Steinweg Nr. 29,** Goldenes Einhorn, 3. Etage wohne.
Agnes Tröbig, Hebammen.

Wer übernimmt die **Uebersetzung französischer und englischer Correspondenzen** gegen billiges Honorar? — Adressen mit Angabe des Honorars unter L. F. 379. bei **Haasen-stein & Vogler,** Leipzig niederzulegen.

Ein **erfahrener Kaufmann** erachtet sich dem **Handel- und Gewerbe** ausübend auszuweisen. **Correspondenz, Bücher- u. Cassa-führung** zu besorgen, auch Inventur-Abschlüsse, zweckmäßige Büchereinrichtungen und alle sonstigen büch. Arbeiten unter Zusage strengster Berathenheit gegen mögliches Honorar zu übernehmen. Gest. Adressen erbeten in der Expedition dieses Blattes unter B. 1876.

Wasserzeichner J. Bürger, Hainstraße 22, II.

Zöpfe von 7/4 an, Puffen 5 an, Uhren, Armbänder eleg. gef. Schröterg. 11. Schöne Zöpfe von 1 an das. verk.

Zöpfe von 1 an, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.

G. Rüdiger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden ausdoubt gekant.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7/4 an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Serren früber befestigt, modernisirt, wäscht schnell

F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2 1/2 Tr.



Extrazug nach Berlin und Potsdam
am 16. Juli cr., Morgens 4 Uhr.

Extrazug nach Thale resp. Ballenstedt
am 16. Juli cr., Morgens 5 Uhr.

Extrazug nach Hamburg auf 14 Tage
Anfangs August.

Näheres bei **Hermann Dittrich,** Halle'sche Straße Nr. 4.



Extrazug nach Schkeuditz und Halle.
Abfahrt: Sonntag den 9. Juli Mittags 12 Uhr (Rückfahrt Abends 10 Uhr.)
Tagesbillets 3. Klasse nach Schkeuditz 70 J., nach Halle 3. Klasse 1 A 50 J., 2. Klasse 2 A 25 J sind nur bis Freitag Mittag bei **Herrn Dittrich,** Halle'sche Str. 4 zu haben.

Rückfahrt aus Halle Abends 10 Uhr.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 1. bis incl. 15. Juli cr. werden die alsdann fälligen, sowie die an früheren Fälligkeitsterminen nicht abgehobenen

Coupons der 4proc. Prioritäts-Actien, der 4 1/2 proc. Prioritäts-Obligations und die Dividendenscheine der Stamm-Actien dieser Eisenbahn

auch hier selbst und zwar in den Vormittagsstunden der Wochentage von 9—12 Uhr in der Casse der Verwaltung eingelöst.

Es wird gebeten, einen Nachweis über die Stückzahl und den Werth der Coupons und Dividendenscheine, nach den verschiedenen Kategorien event. geordnet, beizufügen.

Leipzig, den 29. Juni 1876. **J. A.: Der Ober-Güterverwalter. Jung.**

Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 2. Juni d. J. bringen wir hierdurch zur Kenntniß der Actionaire, daß auf Grund des Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 28. Februar d. J. die Dividende auf die Stammactien für das Geschäftsjahr 1875 auf 2 1/2 Proc. mit der Maßgabe festgestellt worden ist, daß die Zahlung nur in Schuldverschreibungen der in der oben erwähnten Bekanntmachung bezeichneten 6 % Anleihe al pari erfolgen kann.

Die Dividendenscheine unserer Stammactien Nr. 5 (pro 1875) werden demgemäß vom 1. Juli d. J. ab mit **7 Mark 50 Pf. pro Stück** gegen 6 % Schuldverschreibungen in Zahlung genommen.

Auch die gegen die Dividendenscheine pro 1875 auszugehenden Schuldverschreibungen werden mit Zinscoupons vom 1. Juni d. J. ab ohne Anrechnung der von diesem Tage ab laufenden Stückzinsen verabfolgt und können deshalb die Dividendenscheine pro 1874 und 1875 zusammen in Zahlung gegeben werden.

Die Ausgabe der Schuldverschreibungen erfolgt bei den in unserer Bekanntmachung vom 2. Juni d. J. genannten Stellen, nämlich:

- in **Berlin** bei dem **Vorstande der Gesellschaft,** Charlottenstraße 35 a,
- in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
- in **Berlin** bei **Herrn S. Bleichröder,**
- in **Breslau** bei **Herrn Jacob Landau,**
- in **Breslau** bei **Herrn C. Heimann,**
- in **Frankfurt a. M.** bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie,**
- in **Hamburg** bei **Herrn L. Behrens & Söhne,**
- in **Hannover** bei **Herrn R. J. Frendorff & Co.,**
- in **Hannover** bei **Herrn Alexander Simon,**

in **Leipzig** bei **Herrn Hammer & Schmidt.**

Der in unserer Bekanntmachung vom 2. Juni d. J. für die Ausgabe an den auswärtigen Stellen bezeichnete **Präcisionstermin** vom 15. Juli d. J. wird hierdurch auf den **31. Juli d. J.** verlängert.

Berlin, den 30. Juni 1876. **Der Vorstand.**

Cöln-Mindner Serien-Loose

in 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6 Theilen offerirt **A. Glenck,** Hainstraße Nr. 3.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Regelmäßige directe deutsche Post-Dampfschiffahrt zwischen **Hamburg und La Plata,** Lissabon, Bahia, Rio de Janeiro und Santos anlaufend, nach **Montevideo und Buenos Aires,** vermittelt der eisernen großen deutschen Post-Dampfschiffe **Montevideo, Buenos Aires, Argentina, Valparaiso, Bahia, Rio, Vandalla und Germania.**

Die Expeditionen von **Hamburg** finden regelmäßig am **5. und 19. jeden Monats, Abends,** statt.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Schiffsmakler **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,** in **Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34.**

Bayreuth.

Für **Hotel-Besitzer** und **Geschäftsstellen** jeder Branche können während der Dauer der **Bühnenfestspiele** (H. 8669h.) in den von den höchsten Herrschaften und dem distinguirten Publicum frequentirten **Restaurationsräumen des Waquertheaters,** Firmantafeln angebracht werden gegen eine Vergütung von **15.** Anmeldungen mit Francoeinsendung der Tafel und des Betrages sind längstens bis **15. Juli** zu richten an die **Expedition des Bayreuther Tageblattes.**

Die richtige Behandlung der Kinderkrankheiten

allgemein verständlich bearbeitet und à 50 J zu haben bei **Welker,** Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich mein Geschäft nebst Wohnung seit dem 1. d. MtS. von **Marienstraße 11** nach **Gerberstraße Nr. 13**

verlegt habe. Indem ich bitte, daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin übertragen zu wollen, zeichne hochachtend **F. Fikentscher, Maschinenfabrik.**

Geschäfts-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß sich mein Geschäft von jetzt ab nicht mehr **Seitenstraße Nr. 2,** sondern **Alexanderstraße Nr. 15** befindet
achtungsvoll **J. G. Bröse, Schlosser und Maschinenbauer.**
NB. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Steppdecken
werden gut schnell und billig angefertigt
Sidonienstraße 10, 3 Tr. rechts.

Plissée gelegte Volants werden mit Maschine schön u. schnell gefertigt in der Volantspresserei Gr. Windmühlenstraße 35, III.
Alle Arten **Nähmaschinenarbeiten** werden Waldstraße 10, 1 Treppe links, gefertigt.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.
Fr. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13.
Eine **Blättiran** sucht seine **Herrenwäsche** zu waschen Reiter Straße Nr. 19, Souterrain.

Eine **Iran** sucht **Wäsche** zu waschen Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 10, Hinterhaus 2 Tr.

Einige **Familienwäsche** wird angenommen. Adr. abzug. Reudnitz, Ruchengartenstr. 15, Hof 1 Tr.

Eine **Iran** vom Lande sucht **Familien- oder Hotel-Wäsche** zu waschen und bleichen Gr. Fleischberg 7, II. I.

Reubles werd. unt. Garantie fein polirt u. repar. von Em. Thielemann, Königsplatz 4, II.

Zum **Aufpoliren** und **Lackiren,** sowie zur Reparatur jeder Art von **Wörbeln** in und außer dem Hause empfiehlt sich unter Zusage prompter Bedienung und billiger Preise **A. Hilprecht,** Reudnitz, Schulstraße 1, I.

Es werden alte **Wörbel** aufpolirt und ausreparirt zu solidem Preis bei F. Günther, Tischler und Wörbelpolierer, Schletterstr. 10, Hof part.

Robrstühle werden dauerhaft und billigst bezogen. Adressen Beststraße 22 bei Martin.

Möbelwagen.

Für 3 **Möbelwagen** suchen per 14. d. M. Rückladungen von **Charlottenburg, Berlin** oder Umgebung. (H. 33296.)

Gebr. Helmerdig, Gerberstraße 7.

Reihanstalt für Matrassen aller Art, Bettstellen, laubere Federbetten und Bettstirne Burgstraße Nr. 8, III.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt

für **Harn- und Geschlechts-Krankheiten.** Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich **Syphilitis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten,** sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Curhaus „Weisser Hirsch“ bei Dresden.

(Klimatischer Curort.)
Gut meublirte Zimmer mit Schweizer-Pension. Eisenhaltige Bäder. Täglich genügend frische Kuhmilch. Regelmäßige Omnibus-Verbindung mit Dresden, sowie Equipagen im Hause. Preise billigst. Näheres durch **Albin Fröbel** daselbst.

Salicylsäure-Präparate.

Unter allen bisher empfohlenen cosmetischen Zahn- und Fußmitteln behaupten die **Salicylsäure** enthaltenden unstreitig den ersten Platz.

Meine **Präparate,** welche bei äußerst glücklicher Zusammenfassung neben mäßigen Preisen sich als sehr wirksam erwiesen haben, daher sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen, empfehle ich geneigter Beachtung.

Das **General-Depot** für **Leipzig** bei **Hrn. A. Th. Lechla,** Nicolaisstraße 13, hält stets vorräthig: **Mundwasser, Zahnpulver, Schönheitswasser, Fußwasser, Streupulver** und **Parfül,** jedes mit Gebrauchsanweisung versehen.

Wiederverkäufer, welche sich an das General-Depot in Leipzig wenden wollen, erwünscht. **Apotheker Fuchs, Pirna a. E.**

Durch 25 Jahre erprobt! Anatherin-Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp,** I. I. Hof-Zahnarzt in Wien, reinigt Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma, ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumat. Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Nahrungsmittel und Contagien herbeigeführt werden. Preis per Flasche 1 A 25 J, 2 A und 3 A.

Anatherin-Zahnpasta à 1 A u. 2 A 50 J. **Vegetabil. Zahnpulver** à 1 A 25 J. **Plombe zum Selbstausfüllen** höherer Zähne à Stück 4 A 50 J nur allein echt zu haben in **Leipzig** bei **Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße (in **Dresden:** Schloßstraße Nr. 12), in der **Leipziger-Apothek** (Th. Schwarz), **Herrn Backhaus,** Grimm. Straße 14, und **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Rathhaus, Bühnengewölbe.

Senfpapier deutsch

à Blatt 10 J, Carton von 10 Blatt 85 J, do. Rigolloto Blechdose à 10 Blatt 1,75 A, praktisch und bequem an Stelle des Senfteigs empfiehlt **die Engelapotheke, Markt 12.**

Thymolseife, angenehmes Toilettemittel, empfohlen à Stück 50 J

Otto Meissner & Co., Nicolaisstr. 52

P. P.
 Mit dem heutigen Tage verleihe ich mein unter der Firma
Robert Enger
 seit 1. Januar 1874 in **Salle a/S.** betriebenes
Waaren-, Agentur- und Commissions-Geschäft
 nach dem hiesigen Platz **Humboldtstraße Nr. 12.**
 Für die Herren **Wörle & Tripps** in Hornberg am bairischen Schwarzwald unter-
 halte ich fortwährend Lager in **Kunst- und Schmalzbutter.**
 Mit der Bitte um geneigte Zuwendung Ihres Wohlwollens empfehle ich mich Ihnen
 Hochachtungsvoll
Robert Enger.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage **Centralstraße Nr. 12** das
 vorm. **Kutschbach'sche Prep- und Decateur-Geschäft** neu eröffnen.
 Empfehlen und hiermit dem geehrten Publicum Leipzigs zum Pressen, Decatiren, Krumpfen und
 Appretiren aller gegenwärtigen Herren- und Damenstoffe, sowie zum chemisch Reinigen aller Herren-
 und Damengarderobe, Tischdecken, Teppichen, Gardinen, Sammet- und Seidenband, Shawtlücher,
 Sonnen- und Regenschirme u. s. w., zum Umfärben und Drucken von getragenen Herren- u. Damen-
 sachen mit den besten Farben und neuesten Mustern.
 Obiges Geschäft einem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, sichern bei schneller Bedienung
 solide billige Preise zu
 Leipzig, den 5. Juli 1876.

Krüger & Weber.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am Heutigen
 unter der Firma

Max Meltzer

ein **Posamenten-, Garn-, Strumpf- und Kurzwaaren-Geschäft, Sternwartenstraße
 Nr. 15, parterre, etabliert habe.**
 Zu geneigter Berücksichtigung halte ich mich bestens empfohlen.
 Leipzig, den 6. Juli 1876. Hochachtungsvoll
Max Meltzer.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr **Treppe C**, sondern **Treppe A** vornheraus
4. Etage Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen) wohne.
 Leipzig, den 3. Juli 1876. Hochachtungsvoll

Robert Schmidt.

Schneider.

Geschäfts-Veränderung.

Mein Schublager verleihe ich von **Reudnitz, Grenzstraße Nr. 36**, nach **Schönefeld, Neuer
 Anbau, Marktstraße Nr. 59.** Zudem ich die meinen geehrten Kunden hiermit zu wissen
 theue, bitte ich, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.
 Hochachtungsvoll **Moritz Werner, Schuhmacher.**

Wasser- Anlagen,

Fountain-
Ornamente,
Fountain-Aufsätze,
Gartenstrahlen,
Pa. Gummischläuche,
Schlauchrollen u.
zu billigsten Preisen.



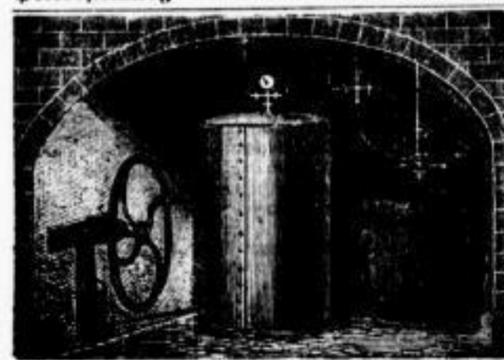
**Patent-
Wasser-Filter**
mit **plastischer Kohle**
zur Reinigung und
Verbesserung des
schlechten Wassers
mit oder ohne Verbin-
dung in d. Wasserleitung,
daher überall anzuwenden,
empfehle in allen Größen



Gas- Anlagen,

Kronleuchter,
Wand- und
Hängelichter,
Gassen und Kocher,
Glocken, Cylinder,
Patent-Brenner u.
in großer Auswahl.

50 **F. W. Conrad Nachf. (A. Helbig.)** **50**
 Peterssteinweg Installations-Geschäft für Wasser- und Gas-Anlagen. Peterssteinweg



Bierdruck- Apparate

neuester Construction, einfacher und
 solider Ausführung, halten in verschie-
 denen Grössen unter Garantie auf Lager

Pestner & Ungewiss,
 Leipzig, Reudnitzer Strasse No. 1,
 am Kugeldenkmal.

Die Patent-Filet-Unterjäckchen,



welche sich als höchst practisch erwiesen
 und sehr schnell beliebt geworden, sind in
 allen Größen wieder eingetroffen in der

alleinigen Fabrik-Niederlage

von
Ernst Leideritz Nachfolger,
 Grimma'sche Straße 15.

Wegen vorgerückter Saison
Verkauf von Regen- und Sonnenschirmen
 bedeutend unter Fabrikpreisen.
 Hainstr. Nr. 32. **Woldemar Schliffner.** Hainstr. Nr. 32.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Spizentücher 2 $\frac{1}{2}$, Notonden 2 $\frac{1}{2}$, Fische 22 $\frac{1}{2}$, Spizwesten, Guipure,
 Spizen Meter 35 $\frac{1}{2}$, Morgenhauben mit schönen Garnierungen schon von 35 $\frac{1}{2}$ an,
 Gefrickte Streifen und Einsätze, Damen-Schürzen-Leinen 10 $\frac{1}{2}$, Alpaca, Poire,
 Schürzen 10 $\frac{1}{2}$, Damen-Stoff-Unterröcke 2 $\frac{1}{2}$, feidene Nisp- u. Sammet-Bänder,
 sowie alle Arten Weißwaaren.

2. Et. 31. Grimma'sche Str. 31. 2. Et.

Nur einige Tage Ausverkauf

Chemnitzer Strumpf- und Handschuh-Waaren
 Brühl 76/77, Planenscher Hof, Eingang Planensche Strasse
 Wegen vorgeschrittener Saison unter dem Fabrikationspreis
 Handschuhe in Zwirn und Zeide, glatt, bunt und Auszug von 30 $\frac{1}{2}$ an,
 Frauen- und Kinderstrümpfe, weiß und bunt, schon von 20 $\frac{1}{2}$ an,
 Herrensocken, leicht und schwer, einfarbig und bunt von 35 $\frac{1}{2}$ an
 u. v. u. m.

Querstrasse 17, 2. Etage links.

Echte Elsfässer Kattune u. Cretonne von 60 $\frac{1}{2}$ an per Meter, gestreifte Mo-
 zambique in schönen Farben, reinwollene Cachemires, Beige, Lenos u. Mohairs
 zu billigsten Preisen. — Reste, zu Kleidern ausreißend, werden billigt verkauft.

Für Neugeborene empfehlen
 Binden, Lätzchen, Tüpfchen, Hemden, Bettchen und Windeln
Ernst Leideritz Nachfolger,
 Grimma'sche Straße Nr. 15.

Möbel,

Spiegel, Polsterwaaren,
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
F. Hennicke,
 Reichsstraße Nr. 38, 1. Etage.

Die Türkische Cigaretten- & Tabak-Fabrik „Sultan“

von **J. Przeddecki in Breslau**

hat den Herren **Hahn & Scheibe** in Leipzig, Petersstrasse 36, das **General-
 Dépôt ihrer Fabrikate** für Leipzig übertragen und bitte meine geehrten Abnehmer
 sich an die obige Firma gütigst zu wenden.

Die Central-Verwaltung der Türkischen Cigaretten- & Tabak-Fabrik

„Sultan“
 von **J. Przeddecki in Breslau.**

P. P.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube mir die geehrten Herren Cigaretten-Rancher auf obige
 Fabrikate aufmerksam zu machen, da sich dieselben durch Reinheit der Tabake sowie der
 Papiere ganz besonders auszeichnen.

Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt. Hochachtungsvoll
Hahn & Scheibe,
 Petersstrasse 36.

Bier-Niederlage

von **Gustav Keil,**

Neumarkt Nr. 41 und Humboldtstraße Nr. 8,

hält sich einem geehrten Publicum bestens
 empfohlen und verkauft frei ins Haus



Echt Bayerisch Bier	12 $\frac{1}{2}$ Fl. 3 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$
„ Böhmisches „	12 $\frac{1}{2}$ „ 3 „ 50 „
„ Lagerbier	12 $\frac{1}{2}$ „ 3 „ — „
„ F. Lagerbier	12 $\frac{1}{2}$ „ 2 „ 80 „
„ Zerbster Bitterbier	12 $\frac{1}{2}$ „ 3 „ — „



Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Verkaufsstellen: Herr **Moritz Monn**, Centralstraße 10,
 Herr **Herrmann Marx**, Schützenstraße 20.

Exportbier-Brauerei Bayreuth in Bayern.

Die Unterzeichnete sucht für Leipzig und Umgegend einen soliden, zahlungsfähigen
 Bier-Verleger für ihr vorzügliches

Export-Bier

zu engagieren.
 Gefällige Offerten einzusenden an die
Actionbier-Brauerei in Bayreuth.

Erinnerungsfest eines Leipziger Studenten von 1448-51.

Vor dem Geburtshaus des REGIOMONTANUS.

Zur Feier der Enthüllung der Marmortafel des Hauses und zum Besten der Regiomontanstiftung zu Königsberg in Preußen allen Festgenossen des 6. Juli gewidmet von Dr. Friedrich Hofmann in Leipzig.

Geweiht ist das Wort: „Mein Vaterhaus!“ Es bleibt der Sehnsucht ewig treue Stätte. Und wenn das Glück, das lockendste, hinaus In goldne Lande Dich getragen hätte Und ließe in Palästen Dich voll Pracht Und köstlicher Herrlichkeiten nieder — Die reinste Freude, die im Herzen lacht, Kehrt erst mit hellem Klang im Herzen wieder, Wenn an der Liebe Hand das bessere Glück Dich führt ins alte Vaterhaus zurück.

Ist dem Geringsten ewig lieb und werth Der Raum, wo seine Wiege einst gestanden, Wie ist ein Haus für alle Zeit geteilt, Aus dem ein Licht aufsteigt so vielen Landen! Hier steht vor uns der unscheinbare Bau, Am Fuß der Burg, der einst so trostig fest, Ein Bürgerhaus, und doch, ob morsch und grau, Gefeiert heut vor tausend von Palästen. Drum laßt heut uns diesen Ehrenstein Johannes Müller's Vaterhaus weihn.

(Enthüllung.)

Aus diesen Fenstern sah der Mann als Kind Zuerst den Himmel und die Sternenhalle. Die sein Geist aus des Babines Labyrinth Umhulst zu sichern Führern auf dem Meere. In diesem Stübchen wuchs heran sein Geist Zum Wissen auf des Wissens weiten Bahnen: Regiomontanus, den die Nachwelt preist Als aller Weltentdecker geist'gen Ahnen, Der Griechen Weisheit gab dem Völkern Stand Und den Kalender in des Volkes Hand.

Vielleicht Jahre ruit sein Erdenhaus Im Pantheon beim Staud der großen Toden. Weltreiche wurden der Vermichtung Raub; Was Er schuf, das steht fest auf festem Boden. Das ist ein Gottesloos für alle Zeit, Daß nicht die Macht erschaffen kann die Geister, Daß Armuth aufsteigt zur Erbdenheit Und aus dem kleinsten Haus der größte Meister. Drum schmückt heute Stein und Kranz und Strauß Des Regiomontanus Vaterhaus.

So möge Gott, der es vor Sturm und Brand Aus aller Kriege Flammen uns erhalten, Dies Haus beschirmen mit allmächt'ger Hand Und über Stadt und Land allgütig wachen! Der Jugend ewig mahndend's Bild sei Des großen Mannes Bild und Biegenstätte, Und weiter schlinge immer sich aus' Nea' Dem Einst zum Zeit die deutsche Ehrenstätte! Hoch dieses Fest und mit ihm allgütlich Hoch Deutschlands Kaiser, hoch das deutsche Reich!

Regiomontanus.

† 6. Juli 1476.

In Tagen, in denen von deutscher Wissenschaft, deutscher Kunst, deutscher Seefahrt so gern viel Ruhmens gemacht wird, ist es Pflicht und Befreiung, den Gedenktage des deutschen Mannes ehrend zu feiern, der vor mehr als vier Jahrhunderten in Wissenschaft und Technik der Lehrer und Meister aller Kulturvölker Europas gewesen. Es war in jenem Jahrhundert fruchtbarsten Strebens, welches wir das Wiedererwachen der Wissenschaften nennen und das Meister Rühlbach in seinem prächtigen Culturilde „Das Reformationszeitalter“ und herrlich vor Augen gestellt hat. Es war die Zeit, als nach der Zerkümmernng des byzantinischen Reichs durch wilde Osmanenherden die Russen nach Italien flogen und griechische Gelehrte und Künstler die unerschöpflichen Werke des klassischen Alterthums in das Abendland retteten. Es war das Jahrhundert vor Beginn der Reformation, in welchem Sehnsucht nach einer Kirchenverbesserung noch eine allgemeine, alle edlen Geister, alle großen Männer gemeinsam beherrschte, in dem die Geistesfreiheit noch keinen Daß gegen die Erforschung der Naturgesetze kannte und die Kirche die eifrigste Schutzherrin und Pflegerin der Wissenschaften und Künste war.

Und von den großen Männern jener Tage war Regiomontanus einer der größten. Johannes Müller, so ist der eigentliche deutsche Familienname des Mannes, der in dem fränkischen Städtchen Königsberg am 6. Juni 1436 geboren, nach damaliger Gelehrtenfittung sich nach seiner Vaterstadt den latinisirten Namen „Regiomontanus“, der Königsberger, beilegte.

Schon im zwölften Alterjahre zum Besuch der Universität reis verließ Regiomontanus seine Vaterstadt, studierte in Leipzig Philosophie, Mathematik und Astronomie und begab sich in seinem fünfzehnten Jahre, 1451, nach Wien, zu Purbach, dessen Ruhm in den mathematischen und astronomischen Wissenschaften damals der glänzendste und weitverbreitetste war.

Purbach gab Regiomontanus zuerst eine Idee von der „Theorie der Planeten“, erkannte bald den seltenen Geist des Schülers und leitete ihn zum Studium des Ptolemäus. In Wien lernte er auch einen eifrigen Förderer der klassischen Studien, den Cardinal Bessarion, kennen und ging nach Purbachs frühem Tode, er starb kaum 36 Jahre alt im Jahre 1461, auf dessen dringende Empfehlung nach Rom.

Hier studierte er mit dem größten Eifer Griechisch, sammelte die schätzbarsten seine Wissenschaft betreffenden Manuscripte und vollendete die von Purbach angefangene Uebersetzung des Ptolemäus. Minder erfreulich war die Bekanntschaft mit dem sprachkundigen Kenner des Alterthums, mit Georg von Trapezunt, mit dem er in leidige gelehrte Händel gerieth. Wie in Rom, so war damals auch in den Städten Ober-Italiens ein geistig viel bewegtes Leben. Die Städte Florenz, Ferrara, Bologna, Mailand, Piacenza waren durch Kunst und Wissenschaft, Handel und Manufacturen hochberühmt, Venedig, Genua, Amalfi, Pisa hatten den wichtigsten und blühensten Seehandel. Ihre Häfen waren die bestbesetzten, ihre Schiffe gingen am weitesten. Die Entdeckung neuer Handelswege nach Ostindien, die Verbollkommnung der Astronomie, der Schiffahrt war Gegenstand tief ernster Forschung. Gerade damals besuchte Regiomontanus mehrere Hauptstädte Oberitaliens, hielt in Padua mit großem Beifall astronomische Vorlesungen und vollendete in Venedig 1463 sein wichtiges Werk über spherische Trigonometrie: „De doctrina Triangulorum.“

Nach siebenjährigem Aufenthalt in Italien lehrte Regiomontanus mit reichen literarischen Schätzen wieder nach Wien zurück und war hier bis zum Jahre 1468 der Nachfolger seines großen Vorgängers Purbach im Lehramt der Mathematik und Astronomie.

Ein ehrenvoller Ruf des Königs Matthias Corvinus von Ungarn sesselte ihn dann 2 Jahre in Ofen mit dem Ordnen einer für die damalige Zeit ausgezeichneten Bibliothek. Der mit Böhmen ausgebrochene Krieg veranlaßte ihn aber, obwohl hoch geehrt und reich belohnt, Prag zu verlassen und sich nach Nürnberg zu wenden.

Im Geburtsjahr Albrecht Dürer's, 1471, kam Regiomontanus nach Nürnberg.

Nürnberg war damals die prächtigste und einzige Stadt in Deutschland, die einen Regiomontanus anziehen und ihm zur zweiten Vaterstadt werden konnte. In ihr standen Wissenschaften und Künste, Gewerbe und Handel in höchster Blüthe und an Wohlstand und Bildung war ihr keine andere deutsche Stadt gleich. Hier empfing man den berühmten Gelehrten mit hohen Ehren, der Rathsherr Bernhard Walther errichtete ihm eine musterhafte Sternwarte und eigene Druckerei, Martin Behaim, der nachmalige Nürnberger Seefahrer und Verfertiger des ersten Erdglobus, wurde sein Schüler und Nürnberg und dessen kleine Universität Altorf Wallfahrtsort aller gleichstrebenden Geister. Von hier gingen die berühmten Werke Purbach's, des Regiomontanus und Behaim's und die besten nautischen und astronomischen Instrumente in die Welt.

Was Purbach in Wien begonnen, vollendete Regiomontanus in Nürnberg. Seine „Ephemeriden“, d. h. seine astronomischen Jahrbücher, wiesen den Stand der Himmelskörper für die Seefahrt auf die Jahre 1475—1506 voraus nach. Sie waren das einzige nautische Compendium in den Wasserwästen des Oceans. Er verbesserte das bisher gebräuchliche Astrolabium und gab dem Schiffer in dem einfachen von ihm erfundenen „Jacobstab“ einen Gradmesser für die Seefahrt. Seine Kalender waren die besten und bestgekauften, sie wurden noch lange Zeit nach seinem Tode in seiner Methode fortgesetzt, aber durch astrologische Zuthat im Geiste der Zeit verunstaltet. Seit den Tagen Regiomontanus' lieferte Nürnberg die besten mathematisch-astronomischen und nautischen Instrumente, die besten Landkarten.

Während des vierjährigen Aufenthalts in Nürnberg war der Ruf seiner gelehrten Arbeiten, namentlich seiner astronomischen Ephemeriden, seiner Lehrthätigkeit, seiner sinnreich construirten mathematischen und astronomischen Instrumente, so außerordentlich gefeiert worden, daß Papi Sixtus IV. ihn 1475 zur Reform des Kalenders nach Rom berief, wo ihn aber nach kurzem Aufenthalt im vierzigsten Altersjahre, am 6. Juli 1476 ein früher Tod ereilte.

Fassen wir Alles in Allem zusammen, so steht fest, Regiomontanus ist nicht nur einer der eifrigsten Förderer der griechischen Sprache und Literatur, der Mathematik, der Algebra, der Trigonometrie und Mechanik und Verfasser der ersten deutschen Kalender, sondern auch der Verbesserer des Astrolabiums, der Erfinder des Gradstabs oder Jacobstabs, der Verfasser der weltberühmten Ephemeriden gewesen. Seine astronomischen Instrumente und Ephemeriden haben die deutsche Astronomie mit der iberischen Nautik verbunden. Sie wurden auf den Entdeckungstreffen des Diaz, Columbus, Vespucci, Gama gebracht. Regio-

montanus Schüler, Martin Behaim, sah im Rathe der königlichen Entdeckungsjunta zu Vissabon und verfertigte schon im Jahre der Entdeckung Amerikas 1492 den ersten Erdglobus. Wenn sich auch Deutschland an den großen geographischen Entdeckungen direct nicht betheiligt hat, so kann man doch mit vollem Recht sagen, der deutsche Regiomontanus ist ein geistiger, thatenreicher Vorläufer des Columbus und der großen iberischen Entdeckungen gewesen. J. L.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die hundertjährige Gedenkfeier der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung hat in Deutschland eine sympathische Theilnahme gefunden. Seit den Tagen Friedrich des Großen haben speciell zwischen Preußen und der amerikanischen Union fast unausgesetzte die besten Beziehungen bestanden, und wenn die Amerikaner jetzt, wo sie bei der Feier ihres Säcularfestes die europäischen Nationen bei sich zu Gast sehen, der Freundschaft gedenken, welche den Vereinigten Staaten im ersten Jahrhundert ihres Bestehens erwiesen worden, so nimmt Preußen und Deutschland dabei jedenfalls eine hervorragende Stellung ein. Seit jenen Tagen, da Friedrich der Große zuerst in vertragmäßige und freundschaftliche Beziehungen zu der jungen Republik trat, ist dieselbe mit Deutschland durch tausendfache Bande verknüpft worden. Das deutsche Element hat sich in den Vereinigten Staaten seinen Platz zu erringen gewußt, in den schwersten Stunden der Union waren es Deutsche, welche ausdauernd und heldreich in großer Zahl unter dem Sternenbanner sochten. Aus Amerika sind unserm Volke der besuchenden Ideen viele zurückgekommen, aber das monarchische Deutschland hat zu keiner Zeit Grund oder Anlaß gehabt, in der großen Republik ein gegnerisches oder auch nur nicht sympathisches Element zu erblicken. Der hundertjährige Geburtstag des großen amerikanischen Staatswesens hat demselben manchen sympathischen Gruß aus Deutschland eingetragen, der erhellend und würdiger als gewisse demonstrative Ueberschwänglichkeiten den wahren Gesinnungen der großen Mehrheit unseres Volkes Ausdruck verleiht.

Die Reichsjustizcommission hat am 3. Juli ihre letzte, die 160. Sitzung, abgehalten. Erledigt wurde noch der Rest des Gerichtsverfassungsgesetzes und sodann wurden zwei Resolutionen angenommen, betreffend den Erlaß der Militärstrafproceßordnung und der Gefängnisordnung. Ferner wurde die Errichtung eines schriftlichen Generalreferats beschlossen und zu Referenten bezw. Correferenten erwählt: für den Civilproceß Beder und v. Horcade, für den Strafproceß v. Schwarz und Klog, für die Gerichtsverfassung Riquel und Haus. Bierzehn Tage vor dem Beginne der nächsten Reichstagsession wird die Commission zur Entgegennahme des schriftlichen Referats zusammentreten. Damit ist ein Werk in commissarischer Beratung erledigt, welches zu den glänzendsten parlamentarischen Leistungen gehört. Ein Jahr und zwei Monate haben die Ende April 1875 begonnenen Beratungen gedauert mit einigen durch die Reichstagsession und andere Anlässe eingetretene Unterbrechungen. In den Kreisen der Commission selbst ist man der festen Zuversicht, daß über die noch schwebenden Differenzen sich eine Verständigung mit dem Bundesrathe werde erzielen lassen und legt voraus, daß der letztere vor dem Beginne der Reichstagsession definitiv Stellung zu den streitigen Punkten nehmen werde. Hossentlich gelingt es dergestalt, die Vereinbarung bereits zwischen der Commission und der Regierung zu Stande zu bringen; ohne ein solches vorübergehendes Einverständnis würde die Vereinbarung der Gesetze im Reueum auf große praktische Schwierigkeiten stoßen. Der Bundesrath wird, wie man hört, zum Zweck der endgültigen Beschlußfassung über die Justizgesetze und zur Vorbereitung anderer Reichstagsvorlagen sehr frühzeitig, wahrscheinlich schon im August zusammentreten.

Der diesjährige Juristentag, welcher vom 28. bis 30. August in Salzburg tagen wird, bietet ein ganz besonderes Interesse dar, indem er die hochwichtige Frage wegen der Entschädigungspflicht des Staates in Untersuchungen in Betracht zieht. Es handelt sich bei dieser Frage vornehmlich darum, ob im Falle der Freisprechung eine Entschädigung für die Untersuchungshaft zu gewähren sei, und kommt u. denbei in Betracht, ob die Entschädigungspflicht des Staates sich auch auf die dem Angeklagten erwachsenen Unkosten zu erstrecken habe. Ueber jene Hauptfrage sind seither beim Juristentage mehrere Gutachten eingegangen, z. B. vom Professor Wohlberg in Wien, Professor Ullmann zu Innsbruck, Appellationsrath Bollert zu Eisenach und Professor Rissen zu Straßburg. Sämmtliche Gutachten sprechen sich für die Entschädigungspflicht des Staates aus, weichen dabei aber wesentlich von einander ab. Herr Bollert will die Entschädigung nur im Falle gesetzwidriger Verhängung der Untersuchungshaft gewähren. Herr Ullmann will eine arbitrar Entschädigung aus Billigkeitsrücksichten eintreten lassen: 1) in den Fällen, in welchen die Verhandlung ergiebt, daß das Delict nicht von dem Angeklagten, sondern von einem Dritten begangen worden, und 2) wenn die Handlung nicht überhaupt als strafbar im Sinne des Strafgesetzes erkannt wurde.

Herr Wohlberg dagegen wünscht eine Entschädigung in den Fällen gewährt zu sehen, wo die Untersuchungshaft lediglich in Folge gesetzlicher Präsumtion des processualischen Angehörigens oder Widerstandes (z. B. wegen der Höhe der gesetzlich angedrohten Strafe) verhängt worden ist. Herr Rissen tritt sehr ausführlich für das Entschädigungsprincip ein, will dasselbe jedoch nur einem ohne sein Verschulden Verhafteten gegenüber gelten lassen, indem die Unschuld hinsichtlich der That wohl vereinbar sei mit einer Schuld hinsichtlich der Haft. Wer schie oder sich fälschlich beschuldige, der lade Schuld auf sich, vorausgesetzt, daß im Uebrigen die gesetzlichen Voraussetzungen der Verhaftung vorhanden seien; ebenso habe Derjenige, welcher schweige, läge oder erst zum Schlusse mit Vertheidigungsmaterial hervorträte, welche die Freisprechung herbeiführe, es sich selbst zuzuschreiben, daß die gesetzlich zulässige Haft lange andauere. Hossentlich wird der Juristentag und demnach auch der Reichstag mit Entschiedenheit für die Entschädigungspflicht des Staates in Untersuchungsfallen eintreten. Alle jene großen Geldsummen, welche aus der Umwandlung von Freiheits- in Geldstrafen erwachsen, sollte man, dem strengen Recht wie der Billigkeit entsprechend, dazu verwenden, um den unschuldig Angeklagten für alle Nachteile, welche ihm durch die Untersuchung zugefügt werden, Entschädigung zu Theil werden zu lassen. Schon nach altem deutschen Reichsgrundgesetze hatte der für schuldlos Erklärte Anspruch auf eine solche Entschädigung, die selbstverständlich nur in Geld geschehen konnte.

Die „Saturday Review“ widmet dem Papi Pius IX. einen Artikel, den sie „Päpstliche Schelten“ überschreibt. Daß das „den allen Herrn während seines langen Pontificats verfolgende eigenthümliche Mißgeschick mit einem gewissen Grade erfüllt habe, sei wohl erklärlich, ebenso, daß er das Heißschlagen seiner Pläne nicht seinem eigenen Irrthum oder seiner unklugen Politik zuschreibt, sondern es für einen Triumph der bösen Mächte über einen schuldlosen Märtyrer ansetzt. Um so erstaunlicher aber sei es, daß, während er auf sich selbst die biblische Lehre anwende, das Unglück gerade den Frommen, gewisser Maßen als eine Segnung des Himmels, befallt, er andererseits das Mißgeschick, welches seinen Begnern zustoße, als eine Folge ihrer Sünde anzulegen ließe. So habe er in seiner Rede an die deutschen Pilger darauf hingewiesen, daß Kattazi ohne den Beistand der Kirche gestorben, und besondern Trost bei dem Gedanken empfinden, daß die Strafe desselben ewig und unabänderlich sei. Eine noch weit eigenthümlichere Art befriedigten Rachegefühls offenbare sich in dem Jubel des Papstes über Absetzung und Tod des Sultans Abdul Aziz; denn nach des Papstes Ansicht habe den Padißah die Strafe erlitten, nicht etwa weil er ein jammervoller Regent gewesen und sein Land an den Rand des Abgrundes gebracht, sondern weil er gelegentlich einer elenden Glaubenshändel unter den Armeniern, und nicht einmal aus eigenem Antriebe, sondern nur auf den Rath seiner Minister, sich auf Seiten der antipäpstlichen Partei gestellt habe. In wirklich lächerlich unlogischer Weise schiebe der heilige Vater dann auch die Niederlagen Oesterreichs und Frankreichs 1866 und 1870 den Sünden dieser Staaten zu, obgleich offenkundig die Sympathien des Vaticanus in den Kriegen auf ihrer Seite gewesen seien. Die Erscheinung, daß Tausende gebildeter Leute sich zu solchen Audienzen im Vatican drängen, hält das Volk für noch reichlich so verwunderlich als die Excentricitäten des Papstes selbst. Seine öffentlichen Reden seien zwar nicht ex cathedra gehalten, so daß auch die schroffsten Widersprüche, die sie enthalten, noch immer mit der amtlichen Unschicklichkeit des Redners vereinbar seien, aber man dürfe doch vom Haupte einer großen Kirchengemeinschaft erwarten, daß es nicht unter das geistige Durchschnittsniveau eines gewöhnlichen Priesters hinabsinke. Wenn der Baum an seinen Früchten erkannt wird, so ist es Sache politischer Botaniker, die Pflanze zu bestimmen, deren Frucht Unkraut ist.

In dem in Paris am 4. Juli abgehaltenen Ministerrath gelangten die aus dem Orient vorliegenden Nachrichten zu eingehender Erwägung. Aus allen bis jetzt vorliegenden Informationen geht, wie die „Agence Havas“ erfährt, hervor, daß eine Politik der Enthaltung und Nicht-Intervention die größten Aussichten hat, von sämmtlichen europäischen Mächten in Betreff der orientalischen Verwickelungen adoptirt und zur Anwendung gebracht zu werden. Es ist dies, wie die Meldung der „Agence Havas“ hervorhebt, die Politik, welche die französische Regierung befolgt, und dieselbe wird auch nur eine solche Politik unverändert weiter befolgen.

Ein Londoner Telegramm vom 4. Juli meldet: Die „Times“ veröffentlicht den Wortlaut des von den drei Kaisern in Berlin vereinbarten Memorandum. Derselbe stimmt im Ganzen mit den bereits bekannten Angaben über dessen Inhalt überein. Lord Russell macht in einer Zuschrift auf den am 6. Juli 1872 zwischen England, Rußland und Frankreich zum Schutze der Unabhängigkeit Griechenlands geschlossenen Vertrag aufmerksam und empfiehlt den Abschluß eines ähnlichen Vertrags zum Schutze der Unabhängigkeit Serbiens.

In Bezug auf den türkisch-serbischen Krieg liegt wieder eine Reihe Nachrichten vor; doch

pure... an... vire... nder, Et. reisen ac. rik eral-nehmer ik f obigo ie der e 10, el

entspricht der Quantität gar nicht die Qualität derselben. Daß beide kriegsführende Theile sofort nach Eröffnung der Feindseligkeiten die Welt mit erlogenen Siegesdepeschen überfluthen würden, war selbstverständlich zu erwarten. Diesmal scheinen die Türken zuerst gelogen zu haben. Wie unendlich oft die osmanischen Generale in ihren Telegrammen den Zustand vernichtet haben, ist bekannt genug, um den Cours der türkischen Siegesbulletins längst auf Null reducirt zu haben. Während die russischen Officiere den Serben in der Kriegführung behülflich sind, scheint auf der anderen Seite das Herzensvolk der Magyaren die Türkei mit ausdangirten Militärs versorgen zu wollen. So ist nach einem Telegramm der „Nat.-Blg.“ der 48er General Michael Klapka in die Dienste der Porte getreten und bereits nach dem Kriegsschauplatz unterwegs. Wie demselben Blatte übrigens von Seiten eines hervorragenden und wohlorientirten Fachmannes berichtet wird, ist das serbische Officiercorps dem türkischen im Ganzen sehr überlegen, so daß das Peranziehen weiterer Kräfte durch die Türken sehr ersichtlich geworden.

Die Wiener „Polit. Correspondenz“ erzählt aus zuverlässiger Quelle, die auf der Donau stationirten Monitors „Veitsha“ und „Baros“ hätten den Befehl erhalten, nach Semlin zu gehen und sich dort zum Schutze der österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen dem Generalconsul Wrede zur Verfügung zu stellen. Außerdem soll der Grenzordon durch eine bei Schabak aufzustellende Armeedivision verstärkt werden. — Der „Polit. Correspondenz“ wird ferner aus Konstantinopel telegraphisch gemeldet, daß die Porte gegenüber dem von der serbischen Regierung ihr übermitteltem Ultimatum an die Signaturmächte des Pariser Vertrages eine Circularnote gerichtet habe, in welcher sie erklärt, daß sie sich, falls sie von Serbien angegriffen würde, letzterem gegenüber jeder durch den Vertrag ihr auferlegten Beschränkung entbunden erachten werde und von dem Rechte der Vertbeidigung auch über die serbische Grenze hinaus Gebrauch machen werde. Wie verlautet, soll von mehreren Seiten, namentlich von England, bereits eine billige Antwort auf die Circularnote eingetroffen sein, auch aus Petersburg wäre eine entsprechende Erklärung Russlands signalisirt. — Nach einer aus Bosnien der „Correspondenz“ zugegangenen Nachricht hat der Sultan auf telegraphischem Wege die Bewaigung aller Ruham ed an er vom 17. bis 70. Lebensjahre dafelbst anordnen lassen. — Aus der Herzegovina wird demselben Organe gemeldet, daß die Türken am Montag die montenegrinischen Vorposten bei Podzoreja überfallen haben; nach einem blutigen Kampfe hätten jedoch beide Theile ihre Stellungen behauptet.

Ein Telegramm des Gouverneurs der Herzegovina aus Mostar vom 4. Juli meldet über die jüngsten Geschehnisse folgendes: „Den kaiserlichen Truppen, welche die serbische Grenze von Widin her überschritten, ist es nach siebenstündigem Kampfe gelungen, sich der dort belegenen Besatzungen zu bemächtigen und haben die Truppen bei Her im District Jaitchar Stellung genommen. Die serbischen Truppen, welche die Grenze bei Nisch und Belina überschritten, sind zurückgeworfen worden. Das gleiche Schicksal hatten die Montenegriner, welche von Podgoriza her einen Angriff versuchten.“

Den Ort, welcher durch den ersten feindlichen Zusammenstoß auf serbischem Gebiete merkwürdig geworden und in der Wiener Depesche in Jaicus verzeichnet resp. verdruckt ist, werden die meisten Leser auf der Karte vergeblich suchen. Es ist offenbar südslawischer Schreibart Jaitcar, Hauptort des gleichnamigen serbischen Kreises am Flusse Timol, an der östlichen Grenze gegen Bulgarien, von dem es nur durch mäßige, leicht zu passirende Höhenzüge getrennt ist, wie überhaupt das ganze Timel-Thal gegen die türkische Donau hin offen liegt und natürliche Hindernisse des weiteren Eindringens in Serbien sich erst in seinem oberen südwestlichen Theile finden.

Die türkischen Streitkräfte, schreibt die Wiener „Presse“, welche Serbien und dessen Verbündeten gegenüberstehen, sollen sich nach offiziellen Konstantinopeler Angaben auf rund 112,000 Combattanten beziffern. Das Observationscorps in Bosnien und der Herzegovina umfaßt 32,000 Mann; die Observationsarmee an der serbischen Grenze zerfällt in drei Corps, deren erstes in Widin, das zweite in Nisch und das dritte in Novibazar steht. Diese drei Corps umfassen 48,500 Mann. In Ober-Albanien steht ein Contingent von 11,500 Mann und 26,000 Mann sind an verschiedenen Punkten des künftigen Kriegsschauplatzes zerstreut. Diese Observationscorps werden die Operationsarmee bilden, welche durch Herbeiziehung von Truppen aus Konstantinopel und Athen verstärkt werden soll, wo in verschiedenen Garnisonen noch nahezu 100,000 Mann unter Waffen stehen.

Aus Stadt und Land.

* Krippig, 5. Juli. In den Kreisen unserer Einwohnerschaft ist seit lange ein Gegenstand nicht so allgemein und lebhaft besprochen worden, wie die Entscheidung des sächs. Landtages in der Einkommensteuerfrage. Ueberall spricht sich unverborgene Unzufriedenheit über die im nächsten Jahr zu erwartende Steuererhöhung aus. Dieselbe würde vielleicht in demselben Maße vorhanden sein, wenn Aussicht vorhanden wäre, daß die auf die meisten Kreise drückende wirtschaftliche Krise ihrem Ende zuneige. Ein Concession hat bekanntlich die Regierung machen müssen und zwar dabei gehend, daß dem nächsten Landtag eine Revision des Gesetzes vorgelegt werde und der Erhebung der Einkommensteuer im Jahre 1877 eine nochmalige

Einschätzung vorausgehen solle. Ob in ersterer Beziehung viel herausbringen wird, ist sehr zweifelhaft. Aber hinsichtlich der neuen Einschätzung ist man im Publicum allgemein der Ansicht, daß durch dieselbe wesentlich andere Resultate bezüglich des Einkommens der Steuerpflichtigen in den Städten sich herausstellen werden, da die Ertragnisse der industriellen und gewerblichen Etablissements notorisch seit 1875 wieder wesentlich zurückgegangen sind, andererseits aber viele Besitzer derselben in dem letzten Jahr durch Concurse u. s. w. starke Einbußen erlitten haben.

* Krippig, 5. Juli. Die neueste Nummer der „Deutschen Turnzeitung“ (Verlag von Eduard Strauch in Leipzig) bringt eine gut gelungene Darstellung des neuerdings in einen schöneren Zustand versetzten Jahn'schen Grabdenkmals in Freiburg a. S. An der Schaffung und Erhaltung dieses Denkmals haben von jeher Leipziger turnerische Kreise in hervorragender Weise Anteil genommen. Dem Bilde ist ein Lebensbild Friedrich Jahn's und seiner Heimstätte, von Otto Röser verfaßt, beigelegt.

* Krippig, 5. Juli. Zur hundertjährigen Gedenkfeyer der Aufrichtung der nordamerikanischen Union hatten gestern das Consulat der Vereinigten Staaten und eine Anzahl Häuser unserer Stadt, in denen Amerikaner wohnen, geflaggt. Die eigentliche Festlichkeit, welche die in Leipzig befindlichen Bürger der Union zur Feier des Tages veranstalteten, fand auf der Rudelsburg bei Köfen statt, wohin sich die Teilnehmer, unter denen auch Deutsche zu bemerken waren, mit dem Vormittagszug der Thüringer Bahn begaben.

Um zahlreich ausgesprochenen Wünschen des Publicums nachzukommen, wird die so heilsam aufgekommene Vorstellung „Kabale und Liebe“ am Donnerstag den 6. Juli zur Wiederholung gelangen.

Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich hat dem Kreisrabbiner J. Vid in Tepliz das goldene Verdienstkreuz für 40jähriges treues und erfolgreiches Wirken im Amte verliehen, was dessen vielen Freunden hier gewiß von Interesse sein wird zu erfahren.

— Mit dem 1. d. M. ist Herr Superintendent Dr. Haan in Leisnig, obwohl noch körperlich und geistig rüstig, nach einer 50jährigen Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Das „Elbeblatt“ meldet aus Riesa, 3. Juli: Ein reges Leben und Treiben entfaltete sich vorgestern in den Vormittags- und Mittagsstunden an der Brücke und an der Dampfbrücke. Die schwebenden Pioniere fanden sich daselbst marschmäßig mit gepacktem Tornister, Helm, Gewehr und gerolltem Mantel zum Abbrücken ein. Zwischen vielen Quartierwärtinnen und ihren Pionieren hatte sich ein ganz gemüthliches Verhältnis entsponnen, so mancher der ersteren ist ordentlich stolz darauf, seinen Soldaten von Anfang an bis zuletzt behalten zu haben. Zum Abschied hatten noch viele aus dem Quartier oder von lieber Hand ein Sträußchen erhalten und angestekt.

Ueber die in Reichensbrand verübten, bereits berichteten Mordthaten theilen wir noch folgendes mit: Als in der Schredensnacht der anfällige Strumpfmacher Buschmann, ein allgemein geachteter, in den besten Beziehungen zu seiner Familie stehender Mann in sein Haus trat, vernahm er aus dem Innern desselben Klageklänge. Er eilte in das Schlafzimmer der Seimigen, und welcher entsetzlicher Anblick bietet sich ihm dar: Seine Gattin, seine 15jährige Tochter liegen erschlagen in ihren Betten, seine beiden jüngeren Kinder, auf das Gräßlichste zugerichtet, wimmern ihm entgegen. Auf das Tiefste erschüttert, weckt er den auf dem Boden schlafenden Gefellen und die Rabbarin. Bald finden sich der Gemeindevorstand, die Gendarmarie am Orte des Schredens ein, auch der Arzt eilt aus Siegmars herbei. Man durchsucht das Haus, ohne, wie man gehofft hat, ein Mordinstrument zu finden. Später erscheinen der Amtshauptmann und der Staatsanwalt und man verheißt zur Arrestur der Schlosser Weißchen Eheleute und des Gefellen Lorenz, welche außer einer Auszüglerin allein in dem Hause wohnen. Das Pogor war ihnen gehündigt worden. Der ältere Knabe ist zwar wieder zur Sprache gelangt, kann aber keine Auskunft ertheilen. Hoffentlich wird die eingeleitete Untersuchung bald Licht in das Dunkel der gräßlichen That bringen.

— Nach den Angriffen, die neulich in der Ersten Kammer der Abg. Menshold gegen die Verwaltung der königl. Sammlungen in Dresden gerichtet hatte, haben, wie die „Dr. Radr.“ erzählen, Professor Hettner und Hofrath Rogmann um ihre Entlassung nachgesucht. Die Sache soll jedoch wieder rückgängig gemacht worden sein. Den Rücktritt Dr. Hettner's würde man als einen Verlust in den Kunstkreisen Dresdens lebhaft beklagt haben.

* Krippig, 5. Juli. Die Gabelberger Stenographen-Vereine zu Leipzig (Allgemeiner Verein, stenographische Abtheilung des Arbeiterbildungsvereins, akademischer Stenographen-Verein), Altenburg (Verein und Club), Plauen, Frankenberg, Bautzen, Jwidaun und Eistenwerda, welche den sächsischen Stenographen-Bund bilden, hielten in diesen Tagen ihre Generalversammlung in Dresden ab. Die Versammlung wurde von dem zweiten Vorsitzenden des Leipziger Vereins, Herrn Advocat Paul Schmidt, geleitet und Herr Schuldirektor Schneider aus Leipzig hielt einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über den Unterricht in der Gabelberger'schen Stenographie, der in folgenden zwei Sätzen gipfelte: 1) Der Unterricht ist auf die höheren und mittleren Lehranstalten (Gymnasien, Realschulen 1. und 2. Ordnung, Seminarien) zu beschränken und keineswegs in den Volksschulen einzuführen, 2) die Einführung des acullativen

Unterrichts in der Stenographie in mehreren Ländern (Oesterreich, Bayern, Sachsen) ist zwar als Abschlagszahlung dankbar anzuerkennen, es ist jedoch als letztes Ziel die Einführung des obligatorischen Unterrichts in der Stenographie im Auge zu behalten. Die Versammlung schloß mit einem Wettschreiben.

Die „Dresdner Presse“ spricht sich über den nun geschlossenen Landtag aus wie folgt: „Was hat die vergangene Session dem Lande gebracht? Die Kleinigkeit von über 254 Millionen Mark wurde für Eisenbahnen bewilligt, dazu eine Rentenleihe bis zur Höhe von 101 Millionen Mark und zuguterletzt auch noch die Einkommensteuererhebung pro 1877. Nebenbei ist das Gesetz über Entschädigung der Geistlichen für den Wegfall der Stolzgebühren zu Stande gekommen, die uns auch jährlich 600,000 \mathcal{L} kostet, ebenso eine Gehaltsverhöhung für die Civilstaatsdiener, und 712,000 \mathcal{L} wurden für den Hoftheaterbau bewilligt. Das ist in der Hauptsache so ziemlich Alles, was wir der jüngsten Landtagssession verdanken.“

Die „Nat. Blg.“ schreibt über den verflochtenen sächsischen Landtag: Die Thätigkeit, welche der Landtag in der beendeten Session entfaltete, reicht in seinem Interesse in zwei Hüllen über die Grenzen Sachsens hinaus, nämlich bei der Vorlage den Anlauf der Privat-Eisenbahnen betreffend, und bei der, welche die Oberaufsicht des Staates über die katholische Kirche in Sachsen zu regeln bestimmt war. — Der Eisenbahngesetzentwurf war bekanntlich die Antwort der sächsischen Regierung auf die vom Reichkanzler befohlene Reichseisenbahnpolitik. Beide Kammern stimmten mit großer Majorität und mit großem Eifer dem Entwurfe zu, machten aber später ein sehr ernstes Gesicht, als sie in Folge ihrer Zustimmung aufgefordert wurden, zum Anlauf der fraglichen Bahnen die Summe von 254 Millionen Mark zu bewilligen. Die Bewilligung erforderte eine beträchtliche Erhöhung der Steuern, besonders der Einkommensteuer, die im Lande natürlich unangenehm verspürt wird. Jetzt behandeln dieselben Blätter, welche, als sie eine einsichtsvolle Opposition gegen die sächsische Verdrängungen landesverrätherischer Gesinnungen gegen die Oppositionsmitglieder austraten, den Landtag wegen seiner Zustimmung zu den Gesetzentwürfen mit Spott und Hohn. Besonders eifrig zeigte sich die erste Kammer bei diesen Bewilligungen, mit denen sie vermeinte, Preußen einige empfindliche Rabelschellen zu können. Diese sächsische Herren-Vertretung ist der Hott der reactionären Bestrebungen und daher stets bemüht, jeder liberalen Gesetgebung möglichst viele Hemmnisse in den Weg zu legen. Ein sehr erbauliches Bild bot diese überwiegend protestantische Kammer in dieser Beziehung bei Gelegenheit der Verathung über die Oberaufsicht des Staates über die katholische Kirche, als die königlichen Kammerherren, Hofmarschälle u. s. w. unter Führung des Prinzen Georg, Bruder des Königs und präsumptiver Thronfolger, für die Annahmen der infalliblistischen Kirche in die Schranken traten und dem Staate das Recht bestritten, nach eigenem Ermessen zu beurtheilen, was ein Uebergriff der römischen Kirche in sein Gebiet sei. Wie ein Mann traten diese Nachkommen der alten sächsischen Vorkämpfer des Protestantismus, diese der Krone zunächst stehenden Vertreter Sachsens, der „Wiege der Reformation“, für die vatikanischen Annahmen ein und es fehlte nicht viel, daß sie durch ihre Abstimmung das Gesetz zu Falle gebracht hätten, welches nur mit 5 Stimmen Mehrheit zur Annahme gelangte.

Ein Correspondent des „Freiberger Anzeiger“ (aus Abgeordnetentreiben?) verabschiedet sich vom sächsischen Landtag mit folgenden Betrachtungen: So wäre denn nun der Landtag zu seinen Vätern versammelt. Eine Zeit lang schien es, als ob dieses allseitig gewünschte Ereigniß noch nicht eintreten sollte, insofern bis tief in den Nachmittag des letzten Sitzungstages hinein die begründeten Zweifel herrschten, ob die Hauptarbeit des Landtages, das Budget, zu Stande kommen werde. Die Majorität der Finanzdeputation der Zweiten Kammer und mit ihr die Majorität der Zweiten Kammer selbst hatte beschloffen, zur Deckung des Deficits die Ueberschüsse der früheren Finanzperiode zu Hülfe zu nehmen, wogegen die Erste Kammer den von ihr schon früher gefaßten Beschluß, das Deficit durch Steuern zu decken, wiederholte. Man wußte, daß auf der Seite der Ersten Kammer in dieser Frage der Finanzminister stand; man wußte ferner, daß der Finanzminister unter keiner Bedingung gewillt war, von seiner langjährigen Finanzpolitik abzuweichen, wonach die Ueberschüsse zu verwenden, die laufenden Ausgaben aber ohne Ausnahme durch laufende Einnahmen zu decken sind. Beharrten also beide Kammern bei ihren Beschlüssen und kam ein Budget nicht zu Stande, so gab es nur zwei Möglichkeiten, entweder mußte die Zweite Kammer aufgelöst werden und die Regierung versuchen, bei der neu gewählten Kammer mit ihrer Finanzpolitik zu reussiren, oder der Finanzminister mußte zurücktreten und seinem Nachfolger überlassen, dem bis zum Herbst zu verdragenden Landtage eine der Majorität der Zweiten Kammer genehme Lösung der brennenden Frage vorzuschlagen. Nach heissen, harten Kämpfen siegte endlich der Minister, zwar mit einer nur schwachen und wenig Dauer versprechenden Majorität, 40 gegen 39 Stimmen, aber das Budget war doch nun für diesmal gerettet und der Landtag konnte in ordnungsmäßiger Weise entlassen werden. Mag der neue Finanzminister sehen, wie er sich mit dem nächsten Landtag über die dann zu befolgende Steuer der Finanzpolitik einigt. Die äusere Concession, zu der sich der Minister verstanden hatte und welche

nunmehr Gesetzeskraft erlangen wird, weicht allerdings erheblich ab von den ursprünglichen Propositionen der Regierung über die Deckung des Staatshaushalts. Anstatt, wie anfänglich die Regierung verlangte, in beiden Jahren der Finanzperiode $\frac{1}{2}$ der seitherigen directen Steuern und daneben 8 Simpla der Einkommensteuer erheben zu lassen, hat man sich nun darüber geeinigt, im Jahre 1876 die bisherigen Steuern und im Jahre 1877 gegen Erlaß von einem Simpel der seitherigen directen Steuern sechs Simpla der Einkommensteuer zu erheben. Eine nicht zu unterschätzende Errungenschaft der Gegner der Einkommensteuer in ihrer jetzigen Gestalt; aber immerhin ist ihr Ziel nicht erreicht, vor einer Revision des Gesetzes und vor allen Dingen vor einer festen Normirung des den Grundsteuerpflichtigen aufzuliegenden Präcivums und vor Aufhebung der Gewerbe- und Personalsteuer die Einkommensteuer überhaupt nicht erheben zu lassen. Die Thatsache steht fest: Die Einkommensteuer wird nach dem jetzigen Gesetze erhoben werden und zwar neben der Gewerbe- und Personalsteuer. Daß der Friede, der durch Annahme des Compromißvorschlages erzielt worden ist, wie der Referent Kirchbach bemerkte, ein saurer Friede ist, daß beim nächsten Landtage der Kampf von Neuem entbrennen wird, das beweist die große Zahl der Gegner des Compromißvorschlages, von denen ein sehr großer Theil in ihrer Feindseligkeit gegen die Einkommensteuer so weit ging, gegen das Budget und das Finanzgesetz überhaupt zu stimmen, während auf früheren Landtagen die Abstimmung über die Gegenstände entweder Einstimmigkeit oder eine unaebene Mehrheit für die Vorlagen ergeben hatten.

* Krippig, 5. Juli. In diesen Tagen hat in München ein Allgemeiner Deutscher Kriegertag stattgefunden, auf dem die lange in der Schwebe erhaltene Frage wegen der Vereinigung der deutschen Kriegervereine ihre Entscheidung gefunden hat. Leider ist diese Entscheidung im negativen Sinne ausgefallen, trotzdem daß ein anderes Resultat von allen Seiten erwartet worden war. Auf dem Kriegertag waren insgesammt etwa 30 Verbände und Vereine mit ungefähr 144,000 Mitgliedern vertreten. Der Vorsitzende, Kamerad Jänisch aus München, legte in berebter Weise die Ziele der Kriegervereine dar und gab ein kurzes Bild der bisherigen Einigungsbestrebungen. Diese Bestrebungen waren zum ersten Male auf einem im August 1874 in Leipzig abgehaltenen Kriegertag zum äußeren Ausdruck gelangt. Der Redner betonte mit warmen Worten die Nothwendigkeit des einigen Zusammengehens. Es begann nun die Verathung über das dem gemeinsamen Bunde zu Grunde zu legende Statut. Eine heftige Debatte entwickelte sich bei Feststellung des Namens für die neue Vereinigung. Während von den Vertretern des deutschen Kriegerbundes auf Grund des Beschlusses des diesjährigen Delegirtentages die Forderung gestellt wurde, für die neue Vereinigung einen neuen, vollkommen neutralen Namen anzunehmen und während von dem Vertreter des bairischen Landesverbandes auch ein darauf bezüglicher Vorschlag gemacht wurde, den Namen „Deutschlands Kriegerbund“ zu wählen, forderten die Vertreter der zur Allgemeinen Deutschen Kriegerkameradschaft gehörigen Verbände in hartnäckiger Weise, daß der neuen Vereinigung ihr eigener Name „Allgemeine deutsche Kriegerkameradschaft“ gegeben werden solle. Die immer heftiger werdende Diskussion schien dadurch zu einem glücklichen Resultat gelangen zu sollen, daß der Vertreter des bairischen Verbandes, Hauptmann Schneider, einen Compromiß dahin gehend vorschlug, daß die Vertreter des Deutschen Kriegerbundes bezüglich der Weltfrage eine Concession machen und den kleineren Vereinen eine Erleichterung bewilligen, die Vertreter der Allgemeinen deutschen Kriegerkameradschaft aber dann sich mit einem zu vereinbarenden neutralen Namen einverstanden erklären sollten. Dieser Antrag wurde mit 387 von 725 Stimmen angenommen. Nachdem somit die Majorität der Versammlung sich für den Compromißantrag ausgesprochen, erklärte plöglich die Vertreter der zur Allgemeinen Deutschen Kriegerkameradschaft gehörigen Verbände unter allgemeiner Sensation, daß sie in den neu geschaffenen allgemeinen Verband nicht eintreten würden, und da beide Theile, wie sich aus den weiteren Verhandlungen deutlich ergab, nicht zu einer Einigung gebracht werden konnten, so schloß der Präsident die Sitzung. Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, daß trotz dieses Ausgangs des Kriegertages die Einigungsfrage doch in nicht ferne Zeit in befriedigender Weise geregelt werden wird.

Bezüglich des Fortzugs vieler fremden Familien aus Deutschland nach Frankreich geht dem „Tgl.“, anknüpfend an eine kürzlich gebrachte Notiz, folgende zuverlässige Mittheilung zu: „Ihre Angabe ist leider nur zu wahr, obgleich die vornehmlich aus Dresden fortziehenden Fremden nicht gerade ausschließlich nach Frankreich, sondern vielfach auch nach Koblenz, Stuttgart, Bonn ziehen. Die Ursache ist aber nicht allein an den vielfach gesteigerten Preisen alles zum Leben Nothwendigen zu suchen, denn die Preise sind theilweise wieder zurückgegangen. Es mag wohl thun, eine wunde Stelle zu berühren, aber es ist jedenfalls heilsamer, die ganze Wahrheit zu sagen, und die ist, daß die Fremden in Dresden — so behaupten sie wenigstens — an allen Ecken und Kanten übervothert worden sind. Sie haben sich sogar schließlich gezwungen, einen „Fremden-Schutzverein“ zu gründen, der noch heute existirt und in allen streitigen Fällen das Interesse seiner Mitglieder wahrt.“

Somme... Kamp... Dosen mit... Manrician... Echte... wie Gln... Zeife in... in stark ge... einer Qua... reiffe und... Leipzig... Zu V... V... S... empfiehlt e... zu bekannt... WILL... Das... zur sichern... ee r... bei... Robe... Gan... tebrudt 10... Robe... Teppic... B... Gardin... in großer... Kinder, f... Reparatur... Reuble... A... Ro... mit net... das 2... fab nur 3... lange St... portiere... Gae... bei Dred... trannten... Bahnhof... Rob... G... Rob... billigt... Gwa... Bric... empfiehlt... billigen... H... ga... & O...

Sommersprossen, Leberflecken, Hautunreinigkeiten.

Kamprath & Schwartze's medicinisch approbirter

Victoria-Creme, Dosen mit Gebrauchsanweisung N. 3. u. N. 2.

Mauricianum: C. Schütte. — Salzgässchen 8.

Echte Eau de Cologne, keine Pomaden, Saaröl, Extrakte sowie Toiletten-Seifen empfiehlt Minna Kunz, Reichstraße Nr. 48.

Abfall-Seife, sowie Glycerin-, Mandel- und Honig-Seife in Regeln empfiehlt Minna Kunz, Reichstraße Nr. 48.

Leinölsirnis, in stark gefochter, schnell trocknender, durchaus seiner Qualität empfiehlt zu billigem Fabrikpreise und coulanter Zahlungsbedingung Leipzig. Ernst van Ham, Sophienstraße 20 b.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc. empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.

Das Bequemste und Billigste zur sichern Aufbewahrung von werthvollen Papieren etc. r. Scripturen sind Holzmappen à Stück 1 Mk bei Robert Schaefer, Papierh., Brühl 67.

Ganfcouvert's mit Firmen bestrukt 1000 Stück 4 Mk 50 Pf bei Robert Schaefer, Papierh., Brühl 67.

Teppiche. En gros. Möbelstoffe. Bernhard Berend 35 Reichsstrasse, 1. Etage. Gardinen. En detail. Decken.

„Schuhwaren“ in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder, sowie Reparaturen nach Maß und alle Reparaturen werden sofort ausgeführt Leipzig, Täubchenweg Nr. 3.

Reubled, Spiegel und Polsterwaren empfiehlt A. Schwalbe (Nachfolger), Burgstraße 5, 1. Etage.

Rouleauxeinleger mit neuem Sicherheitsverschluss gegen das Ausfallen und Herunterfallen, sind nur zu haben durch J. C. Pirusch sen., Lange Straße 37 in Connewitz u. Emilienstraße 13 vorterre in Leipzig.

Ueberstehende Wasser-Filter (C. Koepp's Patent) empfehlen in 3 Größen für Hausbedarf pr. St. 15, Schulen u. Fabriken pr. St. 24, Gemisch-technische Zwecke pr. St. 36, für Aufstellung der ersten 2.50. Hecht & Koepp, Rospitz Nr. 6.

Gaensefurter Kalkwerke bei Becklingen in Anhalt liefern vorzüglichsten gebrannten Kalk 200 Ctr. für 228.30 franco Bahnhof Leipzig.

Kohlen in 1/4 und 1/2 Lowries offerirt G. W. Beyrich, Sidonienstraße 33.

Kohlen in 1/4, 1/2 und 1/4 Lowries empfiehlt Ewald Sparrmann, Bayerische Str. 22.

Briquettes und Kohlen empfiehlt in 1/4, 1/2 und 1/4 Lowries zu den billigsten Preisen. H. C. Jacobs, Sidonienstraße Nr. 47.

Himbeersyrup, garantiert rein, à Flasche 1 Mk, ausgewogen à 1/2 Rilo 80 Pf empfiehlt Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.



Alle Sorten Steinkohlen,

böhmische, Meuselwitzer und sächsische Braunkohlen empfehle ich zu bedeutend ermäßigten

Sommerpreisen in 1/4, 1/2 und 1/4 Lowries. Bestellungen werden stets prompt hier und nach der Umgegend effectuirt. Im Besitz eigener Geschirre berechne ich Fuhrlöbne billigst. Leipzig. P. Ernst, Contor: Ritterstraße Nr. 2.

Gose und Weissbier sind sehr fein zu haben bei Gustav Keil, Neumarkt 41 u. Humboldtstr. 8 i. Hofe. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Thomassgässchen 10 ff. Gose, Bockbier, Bayerisch, Weiß- sowie Braunbier in Flaschen.

Weißbier (Weizenbier), ganz vorzügliches Getränk, und unter allen Weissbieren das beste, nahrhafteste und gesundeste, sind wöchentlich noch 10-12 Hectoliter abzulassen, auch in kleineren Posten, à Hectoliter 13 1/2 Mk frei Leipzig. Adressen unter „Weissbier“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Morgen Wöbl. Jungbier Reizer Straße Nr. 18, Destillation. Billigste Hamburger Kaffeehandl. nur Sidonienstraße 51, 1. Et. (früher Südstr. 87 pr.), Burgstraße 26, Nürnberg 25 u. 61, Sebastianus-Platz-Str. Nr. 50 pr. Gutschm. gem. Bruchflasche à 1/2 8 Pf.

6 Ctr. feinsten Tafelhonig verkauft C. B. Henkel, Weimar. Einflüsse und Tafel-Größen in vorzüglichsten Sorten, frisch vom Stock Nr. 1 à Liter 60 Pf, Nr. 2 à Liter 50 Pf, bei Abnahme von 10 Liter billiger. Lindenau, Rospitz 5, a. d. alten Kirche.

Blumenkohl in Stauden von 3, 4 und 6 Mk empfiehlt in ausgezeichneter Waare zu billigen Preisen Louis Lauterbach, Petersstr. Nr. 4.

Neue Lissab. Kartoffeln, neue Jölander Poringe, neue saure Gurken offerirt billigst J. Glitzner, Katharinenstraße 2.

Frische Sendung Lissab. Kartoffeln, noch nie so gross und schön, à H. nur 20 Pf, 5 H. für 90 Pf, 10 H. für 1 50 Pf — in Kisten billiger. Ernst Klessig, Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

Kartoffel-Verkauf. In der Mühle Greitschütz bei Begau sind ca. 100 Centner Kartoffeln sog. Wändchen zu verkaufen. Neue Lissab. Kartoffeln vorzüglich schön, per H. 20 Pf. E. H. Krüger. Jeden Nachmittags wird Nudelfett verkauft à 1 H. 60 Pf, bei Abnahme von 10 H. billiger. Theater Restauration.

Prima Schweizerkäse, vollstättige Waare empfiehlt billigst Moritz Klötzer, Peterssteinweg 50, vis à vis der Apotheke.

Stockfisch in rein u. gut gewässertester bester Quantität stets zu haben bei J. F. Dreysig, Schleußiger Weg 1. Marktags auf dem Markte am Brunnen.

Verkäufe. 20,000 Pf unterm Selbstkostenpreis habe eine der schönsten Villen

mit prachtvollem Garten inmitten feinsten Villen an der Pferdebahn gel., wenn auch ohne Anzahlung billig zu verl.; gleichzeitig suche einen Capitalisten zur Ausbeutung eines sehr billigen Grundstücks als Theiln. C. F. Leichsenring, Gr. Windmstr. 89, Leipzig.

Drei Baupläge in Gehlis sind billigst zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Robins daselbst, Wilhelmstraße 4.

Verkauf oder Tauschgeschäft. Wegen Erbregulirung ist ein Rittergut, nahe an der Bahn, 8 Stunden von Leipzig, gegen 1 oder 2 Hühnerhäuser zu vertauschen u. können auch 6-10,000 Pf baar nachgezahlt werden. Nur Selbsthaber der Grundstücke werden berücksichtigt. Adr. unter P. P. S. 10,000 an die Exp. d. Bl.

Ein Haus in Vorstadt mit Einfahrt und 3000 Ellen Areal ist für 36,000 Pf bei nur 5000 Pf Anzahl. u. Sicherstell. der Hypoth. zu verkaufen. Gef. Off. sub N. 213. an Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Marienvorstadt ein solid gebautes Haus (villenartig) mit Garten, Pr. 21,500 Pf, Anzahlung 5000 Pf, zu verkaufen durch A. W. Loff, Große Fleischergasse 16, II.

Ein hübsches Wohnhaus mit Garten, Bestenort, ist plötzlich eingetroffen. Verhältnisse halber sofort zu verl. Preis 17,000 Pf. Bed. coulant. Adr. erbeten unter „Coulant“ in die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen ist ein neues sehr gut gebautes Zinshaus mit Thoreinfahrt, Hofraum, Garten, 20 Minuten von Leipzig, ganz nahe der Pferdebahn, passend für jeden Geschäftstreibenden, am liebsten für Fleischer, Bäcker, ist wegzugshalber zu verkaufen. Zu erfragen b. Hausmann, Brühl, Schwabe's Hof.

Ein Haus mit Garten, Nähe der Windmühlstraße preiswürdig zu verkaufen. Reflectanten bitten man Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. G. H. 239 niederzul.

Haus-Verkauf. In der Reizer Vorstadt ein Haus mit Garten. Preis 54000 Pf. Ertrag 3300 Pf. Ein am Rosenthal. Preis 28000 Pf. Ertrag 1900 Pf. Ein in Reichelgarten mit Garten. Preis 27000 Pf. Ein in der nördlichen Vorstadt. Pr. 22000 Pf. Ertrag 1650 Pf.

Ein in der besten Geschäftslage der inneren Stadt. Preis 120000 Pf. Ertrag 8500 Pf. Ein in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs mit Garten. Preis 17500 Pf. Ein in der Reizer Vorstadt mit Garten. Preis 24000 Pf. Ertrag 1700 Pf.

Ein in der Nähe der Sternwartenstraße. Preis 40000 Pf. Ertrag 2900 Pf. Ein in der Nähe der Promenade mit Garten. Preis 60000 Pf. Zwei in Reiz Garten. Jedes 19000 Pf. Ein in der Nähe der Windmühlstraße mit Garten. Preis 32000 Pf. Ertr. 2000 Pf.

Ein in der Reizer Vorstadt mit Garten. Preis 19000 Pf. Ertrag 1400 Pf. Ein in der nördl. Vorstadt. Preis 61000 Pf. Ertrag 3735 Pf. Ein am Rosenthal mit Garten. Preis 30000 Pf. Ertrag 2000 Pf.

Ein in der Nähe des Peterssteinwegs. Preis 26000 Pf. Ertrag 1700 Pf. Ein in Reichelgarten mit Garten. Pr. 26000 Pf. Ein in der Nähe des Peterssteinwegs mit Gart. für 3 Familien. Preis 30000 Pf. Ein in der Reizer Vorstadt. Preis 32000 Pf. Ein an der Promenade. Preis 59000 Pf. Ein in der inneren Stadt. Preis 42000 Pf. Ertrag 3000 Pf.

Sämmtliche Grundstücke sind mit wenig Anzahlung zu verkaufen. A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Ein Haus, Mitte der Stadt, Restlage, für jedes Geschäft passend, für 9500 Pf zu verkaufen. Adr. H. H. 501 Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen in Lindenau ist ein Wohnhaus mit Pferdeh., Rem., Heub. u. Garten, 1800 Ellen. Anzahl. 500 Pf, Einbr. 250 Pf, Hypotheken seit Markthnerstraße 77K.2. part.

Ein kleines, sehr rentables Geschäft, welches nur geringes Betriebscapital erfordert und von einem Buchhändler, Kaufmann oder Schreiber in deren freien Arbeitsstunden bequem besorgt werden kann, ist äußerst billig zu verkaufen. Die Kaufsumme kann eventuell in Raten abgetragen werden. Offerten sub Chiffre N. W. 3. werden durch Herrn Otto Klemm hier erbeten.

Für Schlosser u. Maschinenbauer. Eine kleine Maschinenwerkstatt mit Specialität und der Casse Artikel, nachweislich rentabel, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Preis 900 Pf der Casse. Adr. B. H. 108 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Tischlerei ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen Auerbachs Hof, Gewölbe 48.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 12 Jahren am hiesigen Plage best., den Zeitverhältnissen wenig unterworfenen Geschäft soll sofort unterm Preis verkauft werden. Zur Uebernahme würden 2400 bis 3000 Mk erforderlich sein. Gef. Off. sub O. 214. an Robert Braunes Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Verkauf.

Kränklichkeitshalber bin ich gezwungen, meine im besten Zustande befindliche, 3 Stunden von Weimar gelegene, Ofen- und Thonwarenfabrik, mit neuen Gebäuden, guter Landtschaft, bedeutendem Thonlager und Steinbruch, sofort zu verkaufen. Adressen unter F. B. 789 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut gepflegter Weinberg, Nähe von Raumburg, 4 Morgen Land nebst Wohnhaus, billig zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 62, 1. Etage.

Weinberg

mit Villa, zwischen Raumburg u. Kösen gelegen, sofort zu verkaufen. Adressen unter Chiffre R. O. 2. gef. niederzulegen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein in lebhafter Lage Dresdens, (Altstadt), gut rentirendes Cigarrengeschäft

ist sofort für 1200 Pf zu verkaufen. — Miethe billig. — Laden und Stuben 200 Pf. Offerten unter M. & B. 300 postlagernd Dresden. Ein gut eingerichtetes und rentirendes Destillationsgeschäft ist mit sämmtlichem Inventar und den Vorräthen für 3600 wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen durch Rechtsanwalt Dr. Wachtel, Gr. Fleischergasse Nr. 21.

Für 500 Pf soll eine Destillation u. Viehtalungsgeschäft verkauft werden. Zu erfragen bei E. Holzhausen, Brandweg 15, 1. Etage. Eine Restauration in guter Restlage ist Familienverhältnisse halber zu verl. Adr. R. H. 15 in der Filiale dieses Blattes niederzulegen.

Eine flotte mittlere Restauration hat sofort zu verkaufen Franz Schimpf, Schulgasse Nr. 4, Lauen-Fabrik. (R. B. 127.) Eine Restauration (Restlage) für 600 Pf sofort zu verkaufen d. A. W. Loff, Große Fleischergasse 16, II.

Restauration mit Billard, Pacht 230 Pf, ist wegzugsh. preisw. zu verkaufen. Näh. Schletterstraße 10, Seitengeb. II. Jährig. Eine mittlere, flotte Restauration kann verhältnißhalber sofort käuflich übernommen werden. Offerten unter H. S. 11. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Grundstück mit Restauration und ganzbarem Productengeschäft in nächster Nähe Leipzigs ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei C. Woellner, Turnerstraße 19 c.

Zu verkaufen ist eine Restauration mit Garten und Kegelbahn in Leipzig. Adr. unter Z. 304. in der Exp. d. Bl. abzug. Restaurant mit Billard und Gesellschaftszimmern, Garten, Colonnaden und Kegelbahn ist Verhältnisse halber preiswerth sofort zu verkaufen und werden Adressen unter V. W. 1000 erbeten Leipzig, Herrmann'scher Steinweg, Cigarrengeschäft von Herrn A. Diemele.

Zu verk. 1 Productengeschäft, sehr gute Lage. Näheres Gr. Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage links. Die Thiesdorfer Mühle bei Prenzlau in der Ufermark soll Umstandshalber für 35000 Pf sofort verkauft. Dieselbe besteht aus drei französischen Mahlgängen nebst Reinigungsmaschine mit bedeutender Wasserkraft, welche sich noch leicht verdoppeln ließe, 66 Morgen Wiesen und Land, Holz und Torf mehr als zum eigenen Bedarf nötig. Näheres bei Nixdorf in der Thiesdorfer Mühle.

Für Capitalisten!

Sollte sich Jemand bei einem soliden Geschäft mit einer größeren Capital-Einlage theilhaben wollen, bittet man um Anerbietungen unter M. P. H. 15 postlagernd Leipzig.

Commandit-Betheiligung.

Zu einem bestehenden realen Geschäft wird beabsichtigt größerer Ausdehnung ein Commanditist mit größerem Capital, welches entsprechend verzinst und sichergestellt wird, gesucht. Offerten unter E. S. H. 5 postlagernd Leipzig erbeten.

Eine Dame sucht 1 Geschäftstheilnehmerin mit 6-800 Pf. Adr. M. 93 b. Hrn. Klemm, Universitätsstr.

3000 Mark

sichere Hypothek 5%, sind gegen 75 Mk Verlust zu cediren. Adressen unter W. L. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, abzugeben. Eine sichere Hypothek von 1500 Mk auf Feldgrundstücke als alleinige Hypothek ist sofort zu verkaufen Peterskirchhof 5, 3 Tr. G. Kraus.

Theater.

Für 15 Vorstellungen ist 1/4 eines schönen Parquetplatzes zu vergeben.

Im Café Merkur

sind noch einige Zeitungen für Abonnenten.

Ein gut gebaltener H. Flügel (Stufzügel) ist wegzugshalber bill.

Verhältniß. soll ein feines Salon-Pianino billig verkauft werden

Zwei sehr schöne, noch ziemlich neue, Pianinos in Nußbaum und Polshander

Ein sehr gut gebaltenes Pianino ist billig zu verkaufen

Neue u. gebr. Pianinos u. Flügel verk. u. verm.

Ein sehr schönes Pianino ist billig zu verkaufen

Ein fast neuer Flügel. ist Fortzugs halber billig zu verk.

Zu verkaufen ein Piano, Tafelform, für 25

Bert. verm. Flügel, Pianos Hr. Fleischer, 17, II.

Pianinos, Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5 Jahre

mit Eisenrahmen von 175 an bis 400 sind unter Garantie

Pianinos verk. u. verm. Sternwartenstr. 34, I Tr.

Zu verk. 1 guter Flügel (neu 400) 165, desgl. Pianinos

Sehr billig eine noch fast neue Sitber zu verkaufen

1 Ziehharmonika, neu, Concertino, Meisterstück

Goldene Damenuhren,

silberne Cylinderuhren, Federbetten sowie 1 Tafel- und 1 Prudenwaage

Billig 1 Uhr, Waage, od. Kleiderschrank, Sopha, Secretaire

Zu verkaufen getragen u. neue Garderobe, beste u. dunkel

Getrag. Herrenkleider, gut erhalten, beste Stoffe

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel u. verkauft

Bettfedern und Federbetten-Handlung von Aug. Beyer

Feinste Schleiß- und Flaumfedern, neue Federbetten

Zu verkaufen sind billig 2 Mahagoni-Kleidersecretaire

Zu verk. Sopha, Kleiderschr., Wasch- u. a. Tische, Schreibsecret.

Ausguck zu verk. 1 gr. Mahag. -Spiegel (1 Glas) m. Wärm.

1 Partie gr. bellige Kleider- u. Federbetten 1 Partie

Mahagoni-, Nußb.- u. Möbels Verkauf u. Einfl. Al.

Ein gr. 2 tühr. Kleiderschrank u. 1 Küchenstuhl sind billig

1 rund. Klappstuhl, 1 H. Tisch, 1 Stiefelnecht m. Griff

Zu verk. 1 Weinschrank, Weinfässer, 1 Geschirrschrank

Sopha, Matrasen, Bettstellen sind billig zu verkaufen

Zu verkaufen billig 1 gebr. Kleiderschrank, 1 gebr.

Zu verkaufen 1 Kinderbettstelle (pol. Eisenholz)

Ein Schreibtisch mit Hähern ist zu verkaufen

Sopha, dunkle Mahag. -Schreib- u. Kleidersecret., 1 u.

Ein harter Jagdhund ist zu verkaufen

Essschrank

ist billig zu verkaufen Windmühlengasse 41 im Klempnergeschäft.

Ein Essschrank, fester Preis 24, desgl. eine Privat-Patent-Wandel 21

Möbel-Verk. u. Einfl. Al. Windmühleng. 11. Wilke.

Sopha u. Möbel-Verk. u. Einfl. Sternstr. 12c.

Für Fleischer.

Zu verkaufen 1 Padentafel mit Marmorplatte, 1 vierräderiger Handwagen

Gontorpult- Lager u. Fabrik- Al. Fleischer- "Neukirchhof" 32, neb. d. Kirche. J. Barth.

Cassaschränke in vielen Größen, 1thürig, 2thürig, mittelgr., fl.

1 Cassaschrank zu verkaufen bei P. Purfürst, Desauer Hof, Sternwartenstr.

Eine gut gebaltene Schneider-Nähmaschine ist billig zu verk.

Schlosser- u. Maschinenbauer-Werkzeuge zu verk. Gef. Adr. b. Fr.

Eine Steindruckpresse mit Tisch, Walzen, 5 Steinen

Wäschrolle.

Eine fast neue Wäschrolle steht zu verkaufen. Näheres beim Hausmann

Für Blumenfabrikanten.

Sehr billig zu verkaufen 1 Bleiplatte (gebr. aber noch gut).

Zu verkaufen ist eine Nobelpant 8 1/2, Windmühlengasse Nr. 41, Schwerzig.

Ein seiner Ziegenbockwagen ist billig zu verkaufen

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen

Alle Kinderwagen zu verk. Lange Straße 25.

Zu verkaufen sind ein Stuhlwagen für Kinder, ein einfacher Schreibtisch

Reisetaschen, Handtaschen, Schulranzen, Schultaschen

Stärke Rifen f. 3. verl. Plauenstr. Hof, Gau. 24.

1 Vogelvoliere-Bede, 1 Aquarium m. Springbr., zu verk.

100 Mille Cigarren,

auch in einz. Hunderten à 2, 2 1/2, 2 3/4 u. 3 1/2, zu verk.

Bläß. Kollia zu verk. Brandbörnerstr. 95, III. H.

grosse schöne Oleander

sind umzugshalber billig zu verkaufen. Anfragen werden bis heute

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Kochherd mit Ringfeuern

Zwei Oefen mit thönernem Auffas zu verkaufen. Blücherstraße Nr. 15, 2. Etage.

Zu verk. ist billig eine kleine Bretterbude. Näheres Kuenstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Serpas- und Oaserstroh, Spren und Napfklappen

Gyps-Verkauf im Einzelnen sowie im Ganzen Burgstraße 25

Mehrere sehr eleg. Cabriolet- u. 2spänn. Geschirre

Pomp-Wagen mit u. ohne Sommer-Pavillon, 2- u. 4spänn.

Ein echt amerikanischer Neuwagen, vorzögl. gehalten

Ein gebr. 1spänn. Leitwagen u. ein Trab. Handwagen

Ein eleganter, gut gebaltener halberdeckter Wagen

Kutschwagen-Verkauf.

Ein Coupé, eine Halbhaife, ein Breal, ein Schlitten

Ein elegantes Reitpferd, Vollblut, 5 Jahre alt

Ein harter Jagdhund ist zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 1.

Pferde-Verkauf.

Ein Schimmel-Wallach, complet geritten und gefahren

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Freitag den 7. Juli trifft ein Transport

Getrag. Herrenkleider,

alle Garderobe, Betten, Wäsche u. laufe zu höchsten Preisen

Getrafft werden zu hohen Preisen Herren- u. Damenkleider

Getrafft werden gebrauchte Möbel Gerberstraße 6

Getrafft werden gebr. Möbel aller Art. E. Fischer, Nicolaistraße 15.

Zu kaufen gesucht wird ein gebr. Essschrank zu 2 Häusern

Gartenschaukel mit und ohne Turnapparate

Zu kaufen gesucht werden 300 Liter gute Weinbese.

Ein großer Kronleuchter für Petroleumlampen

Champagner- u. Weinsack werden gef. Hofstr. 2.

Ein größeres, ganz hölzernes Vogelhaus wird zu kaufen

Für Ziegeleibesitzer! Eine große Partie alte Ziegeleier

Dachschiefer. Wo oder durch wen kann man Dachschiefer

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

Hauskauf-Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade

No 188.

500 Mark

Darleh auf 6 Mon. sucht ein solid. Kaufmann, Inhab. e. gangb. Geschäft. Adr. postl. Z. H 500.

Eine arme Frau, welche in gr. Noth gerathen ist, bittet edelthunende Menschen um ein Darlehn v. 15 M gegen monatl. Abzahlung. Werthe Adr. unt. M. R. H 6 i. d. Exped. d. Bl. niederzul.

24,000 Mark

find gegen wüthelmäßige Hypothek zu 5 % am 1. Januar 1877 auszuliehn durch Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße 24.

30,000 Mark

find gegen vorzügliche erste Hypothek sofort auszuliehn durch Adv. Hofrath Dr. Lohse, Grimmasche Straße Nr. 26.

Circa 10,000 Mark find gegen gute Hypothek auszuliehn durch Ww. Zinkeisen & Weber, Goethestraße 2.

auf alle Werthsachen, sowie größere Posten Waaren bei Fr. Frische, fr. bei C. Kögel, Schulgasse 2, 1. Et., am Schloß Pleißenburg.

Geld wird an solide Geschäftleute billig auf Wechsel ausgeliehn. Adressen erbeten man unter T. 1015 postlagernd Hauptpost Leipzig.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Kupfergegenstände, Möbel, Cigarren, Wein ic. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld auf alle Werthsachen mit Rücklauf, Zins billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage links.

Geld a. alle Werths. Möbel, Piano, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber Katharinenstr. 9, 2. Et.

Aufrichtiges Heirathsgesuch! Ein gebildeter Herr, 30 Jahre alt, aus sehr guter, achtbarer Familie, mit einem Privatvermögen von 15,000 M. Inhaber eines sehr respectablen u. gewinnbringenden Geschäftes, wünscht sich mit einem jungen, gebildeten, wirtschaftlich erzogenen Mädchen (wenn auch aus dienendem Stande) von angenehmen Aeußern, Herzengüte und hässl. Sinn, aus guter Familie, zu verheirathen. Etwas Vermögen ist zwar erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Geehrte junge Damen, welche sich eine angenehme, sorgenfreie u. glückliche Zukunft gründen wollen, werden gebeten ihre Adr. mit Photographie u. Angabe der näheren Verhältnisse unter B. S. 510 in der Expedition des Leipziger Tageblattes niederzulegen. Discretion Ehrensache. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch. Ein junger Mann von angenehmen Aeußern, Ende zwanziger Jahre, Restaurateur, wünscht sich mit einer jungen Dame, welche Lust und Liebe zu vorgenanntem Geschäft hat und einen guten Charakter sowie einiges Vermögen besitzt, zu verheirathen. Geehrte Damen wollen ihre Adr. mit Photographie gef. unter Vertrauen H 100. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Reelles Heirathsgesuch. Ein hies. Fabrikbesitzer in 30er Jahren, dessen Fabrikale keiner Mode unterworfen sind, sucht auf dem schon oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin mit hässl. Sinn und verträgl. Charakter und einigem Vermögen, Jungfrau od. Wittwe. Da selbiger streng solid u. ihn sein Geschäft sehr in Anspruch nimmt, so fehlt es ihm an Damenbekanntschaft. Adr. H. B. 13 Exp. d. Bl.

1 wirklich gute Stiehmutter wird für 1 fl. 6 Rt. alten Knaben gesucht. Adressen erbeten unter M. 12 durch die Expedition d. Blattes.

Junge Kaufleute, welche einem Regelleub beitreten wollen, beliehen ihre Adr. sub J. 50 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Unter günstigen Bedingungen werden einer jungen hübschen Dame, welche sich als Künstlerin ausbilden will, die erforderlichen Mittel zu ihrer Ausbildung bewilligt.

Bewerberinnen werden gebeten ihre Adresse womöglich mit Photographie, unter Chiffre R. S. M. H 135. an die Expedition d. Bl. einzusenden. Discretion zugesichert. Anonyme Offerten unberücksichtigt.

Offene Stellen. Die Haupt-Agentur einer in Sachsen gut eingeführten Lebens-, Unfall- und Renten-Gesellschaft ist für Leipzig vacant. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten sub O. M. 275 an Haasenstein & Vogler in Dresden. (H. 33075a.)

Sum sofortigen Antritt wird ein junger bescheidener Detailist gesucht mit vorzüglichen Zeugnissen. Gehalt vorläufig 4 900. bei freier Wohnung. Adressen besondern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig sub L. N. 386. (H. 33305.)

Gesucht!

Ein solider junger Mann, der die kaufmännische Leitung eines Hotels erster Classe in der Provinz zu übernehmen hat, und 1000-1500 M Caution in baar stellen kann, welche hypothekarisch sicher gestellt werden, erhält selbständige angenehme Stellung. Bewerber mit Angabe bisheriger Beschäftigung, Alters u. Referenzen wollen adressiren unter L. M. 385. an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 33304.)

Gesucht 3 Commis, 5 Verwalter, 2 Schreiber, 6 Kellner, 5 Kellnerb., 1 Contorb. (Kautionsfähig), 1 Hausfr., 2 Kutscher, 1 Markth., 5 Burtschen, 8 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1.

Für Comptoir und Lager einer Pappfabrik wird pr. 1. August ein gewandter junger Commis mit guten Zeugnissen nach auswärtig gesucht. Reisepesen vergütet. C. Wellner, Ransbäcker Steinweg 72, 11.

Gesucht für ein hiesiges größeres Kohlengeschäft ein kaufmännisch gebildeter Geschäftsführer. Größere Caution erforderlich. Stellung angenehm. Gehalt den Leistungen entsprechend, coventuell freie Wohnung (Familien). Offerten sub K. 100. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger gewandter Kaufmann mit 4 bis 5 Millo M Vermögen wird von einem Fabrikgeschäft für Comptoir und Lager in Leipzig zum baldigen Antritt gesucht. Die Stellung ist ganz selbstständig und trägt vorläufig 1500 M Gehalt. Offerten mit Angabe der Verhältnisse und Abschrift der Zeugnisse sind in der Expedition dieses Blattes unter M. N. 14. niederzulegen.

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommirte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empfohlen werden.

Ein Lithograph, im Zeichnen geübt, erhält sogleich gute Stellung bei August Jüttner in Saalfeld in Thüringen.

Ein junger Uhrmachergehülfe wird für sofort zu engag. gef. Näh. Windmühlstr. 8/9, III. b. G. Kropp.

Tüchtige Schriftsetzer werden für eine Berliner Zeitung gesucht. Reisegeld wird hier gezahlt. Rud. Lehmann, Nordstraße 24, 1.

Tüchtige Steindrucker für Farbendruck Leipzig, Thalstraße Nr. 12.

Ein Barbiergehülfe findet sofort Condition bei A. E. Gentzsch, Kreuzstraße.

Tüchtige Formtischler finden bei uns dauernd sehr lohnende Beschäftigung. F. Klein & Co., Sutfabrik, Liegnitz.

Ein Tischler gesucht Lindenstraße Nr. 3, 2. Hof. 1 Glasergehülfe auf schlichte eichene Fensterrahmenarbeit findet sofort bei guter Stückerarbeit angenehme u. dauernd lohnende Stellung. 3 M. Reisegeld bez. nach 14täg. Arb. Anm. sofort briefl. oder persönliche Vorstellung erbeten bei C. Probst in Alfeld, Eisenbahnst.: Nieder-Sachswerfen-Abth., Nordhaus-Kortheimer Eisenb.

Gesucht wird ein Stellmacher Fregestr. 2. Ein tüchtiger Porzbrechler-Gehülfe gesucht Vinnenau, Turnerstraße Nr. 1.

Einige tüchtige Kesselschmiede, Vorarbeiter und Stimmer, finden lohnende und dauernde Beschäftigung. Richard Bruns, Lange Straße Nr. 42-43.

Klempner-Gesuch. Ein guter Arbeiter, der mit Wasserleitungs- u. Schwarzblech-Arbeiten vertraut ist, ledig od. verheirathet, erhält gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei Heinr. Drescher, Altenburg.

Klempner, tüchtigen Arbeiter, sucht Carl Frisch, Mittelstraße 10.

Wasserleitungsgehülfe (Klempner), selbstständige und accurate Arbeiter, wollen sich melden bei F. W. Conrad Nachf.

Wasser-Gehülfe sucht M. Fuhrmann, Eisenstraße Nr. 31.

2 Coloristen, tüchtige und selbstständige Arbeiter, werden gesucht. Offerten mit Mustern und Gehaltsansprüchen an Mählmeister, Jöhler & Brauns Kunst-Anstalt, Gamburg. (H. 02954.)

Zwei Tapezierergehülfe, gute Arbeiter, werden gesucht bei Oskar Böbel, Credit-Anstalt.

Einige tüchtige Sattlergesellen werden verlangt Plagwitz Straße Nr. 24.

Gebüder Rührmaschinenarbeiter gef. Colonnadenstr. 6.

Gesucht werden 3-4 Steinseker Nordstraße Nr. 9. August Pocher.

Ein Cigarrenmacher, welcher gleichzeitig mit Sortiren kann, wird für eine kleinere Fabrik in einer Provinzialstadt bei gutem Lohn baldigst gesucht. Adressen werden unter A. Z. 200 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schuhmachergehülfe auf Reparaturen finden lohnende u. dauernde Beschäftigung in der Schuhwarenfabrik von Julius Landsberg, Thomas-Rühle.

Lehrlings-Gesuch. Gesucht wird für das Contor einer Weinhandlung in Leipzig ein junger Mann aus guter Familie als Lehrling zum sofortigen Antritt. Adressen besondern die Expedition dieses Blattes unter K. H 112.

Lehrlings-Gesuch. In einem Producten-Engros-Geschäft, verbunden mit Affecranz-Agenturen, findet ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen sofort Stellung als Lehrling. Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung unter directer Anleitung des Principals ist geboten. Selbstgeschriebene Adr. sub R. R. 676. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Sohn ordentl. Eltern, der Lust hat, Buchdrucker zu werden, kann sich melden bei W. Schwardt & Co., Dörienstr. 13.

Ein Steinbrückerlehrling findet sofort Stelle A. Bindt, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 5.

Gesucht 15. Juli 1 Oberkellner, ein Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht 1 Oberkellner für Hotel, 4 tüchtige Restaur.-Kellner, 3 Kellnerburtschen, 1 Hausknecht, 1 Diener, 2 Burtschen, 3 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, 1.

Gesucht wird zum 15. d. ein Kellner auf Rechnung. W. F. Beck, 3 Lilien.

Zwei gewandte Zimmerkellner werden gesucht C. Trautwein, Hôtel Bellevue, Bad Liebenstein.

Gesucht 2 Kellner, 2 Kellnerburtschen Nicolaisstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Gesucht. 1 tüchtiger, gewandter Koch wird zum sofortigen Antritt bei gutem Salair zu engagiren gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre K. 286. entgegen.

2 herrsch. Diener sofort und 1. August gesucht durch A. W. Voss, Gr. Fleischberg, 16, 11.

Gesucht 1 j. Hausfr. d. Franke Nicolaisstr. 8, 1. Arbeits- u. Beschäftigungs-Nachweis Hohe Str. 2.

Ein tüchtiger Arbeiter wird sofort gesucht Waldstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein gesprächiger Burche v. 15-16 Jahren kann lohnende Beschäftigung erhalten Hauptmannstraße 73a, IV. links.

Gesucht wird ein chel. Burche v. 15-17 J. ins Jahrlohn. A. Schuppe, Sternwartenstr. 12B.

Ein junger anständiger Burche, welcher im Schreiben geübt, kann sich melden Vormitt. von 8-10 Uhr im Comptoir Gr. Fleischberg, 16, 11.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Burche von 16-17 Jahren als Kellnerburche Hospitalstraße 33, Jangenberg Gut.

Gesucht wird ein Laufburche. Zu melden von 10 Uhr an Colonnadenstraße 7, 1 Tr.

Ein Laufburche, der auch zu kleinen schriftlichen Arbeiten verwendet werden kann, wird gesucht Gellerstraße, Spamer's Hof, Hintergebäude rechts 2 Tr.

Ein kräftiger Laufburche findet sofort Stellung bei Rob. Schwender, Schuppen- und Querstraßen-Edé.

Ein kräftiger hiesiger Laufburche von 15 bis 18 Jahren, der sich jeder Arbeit willig unterzieht, kann sofort antreten. Adresse sind mitzubringen Quersstraße 30, Seitengebäude links, 11.

Als Laufburche und für sonstige Aushülfe wird ein ordentlicher braver Junge gesucht. Alter 14-15 Jahre. Kost und Logis im Haus. Zu melden Pontatowksystraße Nr. 5, 1. Etage.

Gef. 1 Kinderwärterin, 1 Nonne, 2 Kaffeekoch., 1 Zimmerm., 3 pers. Jungen, 10 Köch., 1 Mädch. f. 2 groß. Kinder. J. Hager, Kupfergäßchen 3, 1.

Für mein Detail-Geschäft suche ich per 1. August er. ein ehrliches und zuverlässiges Bedenmädchen. Th. W. Mücke, Destillation und Essig-Fabrik, Tauchaer Straße 4.

Eine tücht. Hand- u. Maschinenwärterin wird bei hoch. Lohn gef. Thomaskirch 7, Wäschegef.

Eine gewandte Verkäuferin, die Sprachkenntnisse besitzt, such die Wetswarenhandlung A. Bernh. Schnabel Nachf., Dresden.

Gef. 4 Verkäufer, 5 Wirthschaft, 3 Kochmami., 6 Köchin., 2 Büffetm., 4 Kellner., 3 Stuben., 31 Dienstmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, 1.

Gesucht wird für einen Platz Thüringens eine gebildete Dame, welche mit der Tapissiererei-Branchen vollkommen vertraut und selbstständig diesen Geschäfte vorstehen kann. Wo? zu erfahren in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gebüde Binderinnen und Blumenarbeiterinnen werden gesucht von Schultz & Bodenburg.

Eine geübte Schneiderin, auf Wheeler-Wilson-Maschine eingerichtet, findet sofort dauernde Stellung bei Gustav Kreuzer, Grimm. Str. 1.

Languettererin für Wäsche kann Beschäftigung erhalten Waldstraße 30 b.

1 geübte Weigenerin gef. Königsplatz 14, prt. 11.

Auf Denden, Jacken und Schürzen geübte Maschinen-Näherinnen erhalten dauernde Arbeit bei Otto Schale, Katharinenstraße Nr. 5.

Geübte Näherinnen auf Wheeler-Wilson-Maschine, sowie tüchtige Zuarbeiterinnen finden lohnende u. dauernde Beschäftigung in der Wäsche-Fabrik von H. Roethel, Carlstraße Nr. 7 parterre.

Tüchtige Maschinenwärterinnen finden noch dauernde Beschäftigung bei Roessler & Holst, Goethestraße Nr. 1.

Gesucht 1 Ausbesserin, die auf Singer-Maschine nähen kann Nicolaistraße 46, 2. Etage.

Gesucht werden Mädchen, welche Lust haben, Nähmaschine zu erlernen Neukirchhof Nr. 22, parterre.

Gef. 1 geübte Köchin. auf W.-B.-Mach. für Wäsche Gohlis, Wilhelmstr., Pippig's Haus, 1. l.

Falscherinnen sucht die Buchbinderi Jurgenstein's Garten 5A, 1.

Mädchen zum Falzen und Bündelheften sucht Jul. Hager, Sternwartenstraße 27.

Ein fleißiges Mädchen findet auf Glasbleiserei gute Stelle bei Löwe, Windmühlenstraße 29.

Küchengefuch. Gesucht wird sofort oder 1. August eine selbstständige Köchin für die herrschaftliche Küche, auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs. Zu melden Inselstraße Nr. 18.

Gesucht wird zum 15. August eine perfecte Köchin, die willig Hausarbeit übernimmt. Gartenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht 1 Delonomie-Wirthschafterin, 2 Kochmamiells, 4 Hausmädchen durch J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B, 1.

1 Wirthschafterin gef. Gr. Fleischberg, 16, 11.

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August ein gebildetes, einfaches Mädchen zur Pflege der Kinder und Stütze der Hausfrau. Bewerberinnen werden gebeten sich mit Zeugn. Mittwoch od. Donnerstag Floßplatz Nr. 27, 1. zu melden.

Gesucht wird für 15. Juli auf ein Rittergut (Winter-Aufenthalt in der Stadt) eine gewandte Jungemagd. Mit Buch zu melden Schloßgasse Nr. 15.

Eine Jungemagd, welche gut nähen u. plätten kann, findet zum 1. oder 15. August angenehme Stellung Pfaffenwörfer Straße 22, 1. Etage.

Ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. dsg. gesucht Waldstraße Nr. 2b, part. rechts. Zeugnisse sind mitzubringen.

Gesucht per 1. Aug. ein Mädchen für Küche u. Haus zu einz. Leuten. Mit Buch zu melden Form. 10-12 u. Nachm. 4-5 Bübnergew. 9.

Gesucht wird zum 1. August ein ehrliches Mädchen, welches sich im Kochen noch vervollkommen möchte, für Küche und Haus. Etwas Plätten wäre erwünscht. Lohn 120 M. wird jedes halbe Jahr um 5 M. gesteigert. Näheres Salomonstraße Nr. 10, parterre.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird sofort oder bis 15. Juli gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 23, 2. Etage.

Gesucht wird 1. August ein älteres Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Große Windmühlenstraße 15, Vorderhaus 2 Treppen links.

Auf 1. August ein Mädchen gesucht, das etwas lochen und bügeln kann Canalstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Dreißiger Str. 40, 1 Tr. r.

Gesucht wird 1 Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mit guten Zeugnissen zu melden Sidonienstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein in gefestigten Jahren stehendes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli gesucht Rosplatz Nr. 13, 2. Etage.

Für Küche u. Hausarbeit wird ein gut empfohl. Mädchen per 15. d. M. gef. Boniatowstraße 3, p.

Gesucht wird zum 15. Juli von Leuten ohne Hinter ein gut empfohlenes einfaches Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Gr. Windmühlentstraße 32, II.

Gesucht zum baldigen Antritt ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Eiserstraße 28b, 2. Etage.

Ein älteres solides Mädchen, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, wird von einer alten Dame zum 1. August für häusliche Arbeit gesucht.

Dieselbe muß gut nähen können u. gute Zeugnisse besitzen. Zu melden Weststraße Nr. 84, 2 Treppen rechts.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn ein nicht unerfahrenes Mädchen für Küche Petersstraße Nr. 29 parterre.

Ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit wird per 1. August gesucht. Zu erfragen Städtische Bade-Anstalt, Rosenhalgasse.

Gef. wird ein älteres ord. fleißiges Mädchen in eine Restauration. — Zu erfragen Brühl 89, Treppe B 3. Etage von Nachmittag 4 Uhr an.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges anständiges Mädchen Körnerstraße 7, 2. Et. r.

Gesucht wird zum 1. August ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Schulgasse 3, 3. Et.

Gesucht wird 15. Juli ein Mädchen zur häusl. Arbeit Peterssteinweg Nr. 13, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. Juli Nicolaiskirchhof Nr. 13, Schublager.

Gesucht wird Hof- oder 15. d. ein Mädchen für häusl. Arbeit Reudniger Str. 5 part. rechts.

Gesucht Hof- u. Antreten 1 Küchenmädchen, Kühn's Restaurant, Sophial- u. Thalstr.-Ecke.

Auf soogleich oder zum 15. d. d. wird ein kräft. Mädchen für Alles u. a. ausd. gef. Leibnitzstr. 19, I.

Zum 15. d. M. findet ein junges ordentliches Mädchen, welches häusliche Arbeit versteht, einen guten Dienst bei 2 einzelnen Leuten.

Zu melden bis Nachmittags 3 Uhr Biesenstr. Nr. 16, 2 Treppen links.

Gesucht zum 15. Juli ein gut empfohlenes Dienstmädchen an der Pleiße Nr. 10, 2 Tr.

Ein tücht. Mädchen für häusl. Arbeit wird zum Hof Antritt gesucht Neumarkt 12, III. Tr. A.

Dienstpersonal aller Branchen erhält stets gute Stellen d. Frau Franke, Nicolaisstr. 8, I.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Gartenstraße Nr. 7 parterre links.

Gesucht wird ein biblisches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, für 3 Leute, Lohn gut, und 4 Mädchen für Kinder bei sehr feinen Leuten, 15. und 1. August, Stelle recht gut, 1 Kofferamtsfell und 2 perfecte Köchinnen, gute Stellen, Universitätsstraße 12, I.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 15. Juli Rosenhalgasse Nr. 4, 3. Etage.

Ein einf. reinf. Mädchen f. Kinder u. häusl. Arb. zum 15. Juli gesucht Kohlenstraße 9d, 3 Tr.

1 j. Mädchen für Kinder u. l. häusl. Arbeit gesucht Rügenberger Straße 3, im Eigarrengefö.

Ein fleißiges zuverlässiges Mädchen wird zum 15. Juli für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Sidonienstraße Nr. 37, 2. Etage.

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein junges ganz zuverlässiges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Vestingstraße 20 im Gartengebäude 3. Etage rechts.

Ein umsichtiges, einfaches Mädchen gefestigten Alters aus anständiger Familie, welches die gute bürgerl. Küche gründlich versteht, nähen u. plätten kann, sowie mit Kindern umzugehen weiß und sich gern einer häuslichen Arbeit unterzieht, wird für Mitte August d. J. gesucht. Solche, die in bearbeiteter Stellung bereits gewesen, bittet man ihre Adr. unter N. N. postl. Postamt 7 Leipzig einzuf.

Gef. 1 Mädchen v. 14—16 J. für den ganzen Tag i. Aufwartung. Mäb. Windmühlentstr. 34.

Eine häusliche Aufwartung für den ganzen Nachmittag wird sofort Waldstr. Nr. 10, I. links zu mieten gesucht.

Gef. 1 Mädch. zur Aufwartg. Katharinenstr. 24, IV.

Eine gesunde, kräftige Amme wird zu einem 1/2 Jahr alten Kinde gesucht Lindenau, Gartenstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum 15. Juli eine ausstillende Amme. — Dieselbe könnte bei 120. L. Lohn als Kinder-mädchen fortbienen. Näheres Salomonstraße 10 parterre.

Eine gesunde Amme wird gesucht Canalstraße Nr. 3, I.

Stellengesuche.

Ein gewandter Zuschneider in Schuhmacher-arbeiten, welcher auch im Vorrichten gut geübt ist, sucht Stelle. Adr. Nicolaisstr. 12, Gew. rechts.

Handlehrer.

Ein Philologe sucht vom 1. August bis Ende October eine Hauslehrerstelle. Gehalt gänzlich Nebensache. Adr. erbeten sub N. R. 1 bei Frn. Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger Mann

von außerhalb, Reserve-Officier, mit der Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut, sucht seinen Kenntnissen entsprechende Stellung. Prima-Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter Chiffre G. U. No. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, zur Zeit in einem Eigarren-Geschäft als Verkäufer, sucht den 1. Aug. Stellung. Selbiger ist auch in der Wehlbranche erfahren. Caution kann hinterlegt werden. Adr. unter „Gesuch 100.“ Pfaffenb. Str. 26, Eigarren-Gesch.

Engagement = Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann, Sachse, welcher nach seiner im Kurzwaaren-Detail-Geschäft beendeten Lehre drei Jahre in einem Eisenwaaren-Engros-Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf beste Referenzen, per 1. Sept. Engagement. Best. Nachrichten durch die Expedition dieses Blattes unter H. o. 2949.

Ein junger Kaufmann, seit 5 Jahren in einer Tapissier-, Seiden- und Garnhandlung und Färberei thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweitiges Engagement unter annehmbaren Bedingungen. Gefällige Offerten beliebe man unter T. K. No. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann, welcher seit langer Zeit mit Kohlen-geschäften Umgang gehabt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer Kohlengrube oder anderem Geschäft eine Stellung als Rechnungsführer oder Aufseher. Gef. Offerten erbeten unter M. 44 an Rudolf Mosse in Dessau.

Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Kaufmann, der mit allen Contorarbeiten vollständig vertraut, sowie der französischen und englischen Sprache mächtig ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per sofort oder 1. October Stellung als

Reisender oder Buchhalter.

Gegenwärtig mit bestem Erfolge Schlesien und Sachsen für ein Droguen- u. Parfümerie-Geschäft bereisend, würde ein Reiseposten für ein Material-geschäft vorgezogen werden. Gefällige Offerten abzugeben unter L. H. 10 im Comptoir von Fischer & Wittig, Mittelstraße 5.

Ein cautionsfähiger militärfreier junger Mann, verheirathet, im Lesen und Schreiben bewandert, auch der englischen Sprache mächtig, sucht entsprechende Beschäftigung. Offerten bittet man unter Q. 567. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein junger Mann, im Schreiben und Rechnen geübt, und mit der Holzbranche vertraut, sucht Stellung in einer Schneidemühle, Holzhandlung oder dergl. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter D. H. 8 niederzulegen.

Ein junger Mensch, Berliner, mit guter Handschrift sucht sofort Stellung. Adressen unter S. H. 6 in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein Mann, 40 Jahre alt, welcher die Mollerei und Zeugarbeit gründlich versteht, auch im Schneiden bewandert, sucht

passende Stellung.

Adressen wolle man Lindenau, Pögeners Straße Nr. 7, in die Restauration gelangen lassen.

Für den Sohn einer gebildeten Familie, 18 Jahre alt, wird Stellung als

Lehrling

am liebsten in einem Commissions- oder Engros-Geschäft, gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter C. R. H. 5260. befördert Rudolf Mosse's Annoncen-Expedition in Leipzig.

Ein junger Mensch, welcher Berechtigung zum Einj.-Freim.-Dienst u. gute Zeugnisse besitzt, sucht

Lehrlingsstelle

in einem hiesigen Manufactur-Engros-Geschäft. Gef. Offerten erbeten sub A. B. 2 bei Herrn Klemm, Universitätsstraße.

Ein j. Keller sucht Stelle in Hotel oder Rest., auch Bier auf Rechnung Nicolaisstr. 8, I. links.

Gesuch.

Ein mit den besten in- und ausländischen Referenzen versehenen Kellner, der englischen Sprache mächtig, mit Serviren und Buchführung vertraut, sucht sofort Stellung. Adr. unter A. F. 131. an Rud. Mosse in Gotha.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, in einem Engros-Geschäft als Markthelfer thätig, und nur mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Verhältnisse halber zum baldigen Antritt anderweitige Stellung als Markthelfer oder dergl. Gef. Offerten bittet man unter R. H. 347. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger 18jähriger Mensch sucht Stellung als Markthelfer, Lauf- oder Kellnerburche. Gefällige Adressen beliebe man bei E. Graichen, Wackerkump 11 niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann von 27 Jahren, welcher 8 Jahr in seiner jetzigen Stellung ist und Zeugnisse seiner Brauchbarkeit beibringen kann, sucht anderweitige Stellung als Markthelfer oder dergl. Geehrte Principale werden gebeten, Adressen unter S. S. 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 19, niederzulegen.

Ein Markthelfer,

welcher bisher im Buchhandel arbeitete, gut schreibt u. rechnet, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse anderweitige Stellung. Adressen gef. unter R. H. 15 an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, welcher mehrere Jahre als Markthelfer und zuletzt in einer Cur- und Badeanstalt thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, anderweitige Stellung als Markthelfer, Hausdiener, Krankenwärter oder dergl. Selbiger ist im Besitz einer guten Handschrift. Adr. unter O. H. 9 in der Exped. d. Bl. niederl.

Ein Hausmann, welcher mehrere Jahre zwei Häuser besorgt hat f. bis 1. Octbr. weitere Stellung. Adr. erb. Brühl, Schwabes Hof b. Hausmann.

Ein junger kräftiger Mensch, ausgebildet im Reiten und Fahren, sucht eine

Rauscher-Stelle.

Adressen unter A. K. 19 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 19, niederzulegen.

Ein j. Mädchen, nicht von hier, im Rechnen u. Schreiben sehr gut bewandert, sucht Stelle als Verkäuferin. Werthe Adressen erbeten unter M. B. 19 in der Expedition dieses Blattes.

Eine gewandte Verkäuferin (Kaufmannstochter), welche sich einige Jahre im Geschäft bewegt, sucht per nächsten Monat Stellung. Werthe Adressen bittet man unter C. S. 54 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches über 3 Jahre in einem Seifengeschäft als Verkäuferin war, sucht ähnliche Stellung. Auch ein gut rentirendes derselben Branche, in guter Lage angebracht, würde selbige übernehmen. Adr. unter C. J. H. 24 an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin Connewitzer Straße Nr. 47 C, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zum 1. August Stelle als Verkäuferin in seiner Bäckerei oder Conditorei. Adressen erbeten unter E. G. H. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Eine anständig gebildete Dame sucht eine Stellung gleichviel welcher Branche, um sich als Verkäuferin auszubilden. Gef. Adr. unter M. H. 7. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon als Verkäuferin fungirt, sucht Engagement in einem Materialwaarengeschäft, auch würde dieselbe eine Stelle als Stubenmädchen annehmen. Näheres zu erfragen Friedrichstraße 4, 3 Tr. 10.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches in der Küche erfahren ist, sucht Stellung z. 1. od. 15. August für Küche und leichte häusliche Arbeit. Gute Behandlung wird beansprucht. Adressen erbittet man Goethestraße Nr. 1, beim Hausmann.

Eine gewandte Verkäuferin von auswärts sucht, gestützt auf gute Atteste, baldmöglichst Condition, am liebsten im Polamentier-, Tapissier- oder Schirmgeschäft. Gefällige Offerten werden unter E. O. 234. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen

von außerhalb, aus anständiger Familie, wünscht Stellung in einem Geschäft bei freier Station so gleich oder später. Zu erf. bei Frau Zimmermeister Petermann, Davidstr. 79 S. 3, 1. Et.

Eine junge Dame, welche tüchtig im Schneidern, sucht Stellung in einem Confections-Geschäft. W. Adr. unter L. M. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine auf Schäfte und Rappen geübte Stepperin sucht Stellung. Adressen Nicolaisstraße 12, Gewölke rechts.

Eine geübte Oberbembelplätlerin sucht noch einige Tage Beschäftigung Turnersstraße 6, Hof 2 Tr.

Eine geübte Plätlerin sucht Beschäftigung. Werthe Adressen Eiserstraße 24, 4 Treppen.

Eine geübte Plätlerin sucht noch einige Tage Arbeit. Adr. an Frn. Klemm, Universitätsstr. 22, sub Pl.

Eine perfecte Köchin sucht bei einer hohen Herrschaft Stellung. Gef. Offerten bittet man Kanthälder Steinweg Nr. 4 niederzulegen.

Ich empfehle 6 Köchinnen, 2 Jungemägde, 1 Restaurationsköchin, 2 Zimmer-, 4 Küchen- und 15 Mädchen für Küche und Haus, desgleichen eine Kinderamme, welche stets in seinen Häusern war.

Frau Notermann,

Poststraße Nr. 15.

Ein anständiges Mädchen von 20 Jahren f. als Kochlehrmamsell Stellung. Querstraße 2.

Ein Mädchen in gefestigten Jahren, welches das Kochen noch gründlich erlernen will, sucht Stelle unter günstiger Bedingung in ein Hotel oder größeres Restaurant. Adr. unter M. H. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Wirthschafterin bei einz. Herrn od. Dame oder Gessellschaft, Bonne ic. sucht eine junge Dame Stellung. Dieselbe spricht franz. u. engl. u. spielt Clavier. Näheres im Bazar, Neuhärbhof.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches gut Kochen und andere häusliche Arbeiten versteht, sucht Stellung zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. N. 108 niederzulegen.

Eine ältere Dame (Wittwe), die schon früher ähnliche Stellung inne hatte, sucht bei einem einzelnen Herrn sofort oder 1. August Stellung als Wirthschafterin. Offerten sub R. S. 1851. durch Rud. Mosse in Halle a. S. erbeten.

Wenigere anständige Wirthschafterinnen mit sehr guten Zeugnissen werden empfohlen, sowie Mädchen für Küche und Haus, desgleichen 2 tüchtige Jungemägde Universitätsstraße 12, I.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einzelnen Leuten oder einzelnen Dame. Zu erfragen Schauberggäßchen Nr. 7, im Weiswaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, Thüringerin, sucht sich auf einem Gute als Wirthschafterin auszubilden. Gehalt wird nicht beansprucht, wohl aber solide Behandlung, und ist dieselbe in allen weibl. Arbeiten erf. Mäb. Reudnig, Augustenstr. 4, III.

Ein j. Mädchen v. 18 J., i. Plätten u. Nähen geübt, f. Stelle als Jungemagd. Kupferg. 3, I.

Ein gebildetes j. Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen od. Jungemagd, welches im Kochen, Nähen u. Plätten erfahren ist, bis 1. August oder 1. September. Werthe Adressen unter D. H. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht verhältnißmäßiger Stelle als Stubenmädchen oder für Küche und Haus, am liebsten bei einzelnen Leuten. Näheres bei der Herrschaft Colonnadenstraße 14b, 1 Tr.

Ein gebildetes anständiges Mädchen aus Thüringen sucht bis zum 15. Juli eine Stelle entweder als Stubenmädchen oder Stütze der Hausfrau. Zu erfragen beim Hausmann Gustav Adolph-Strasse Nr. 4.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Plätten geübt, sucht Stellung bei seiner Herrschaft. Offerten erbeten unter A. K. H. 77 in die Expedition d. Blattes.

Ein anst. Mädchen, 2 J. in Stelle, sucht als Stubenm. od. f. Alles Stelle Lange Str. 9, Hof II.

Ein Stubenmädchen von auswärts sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Adressen Marxstraße 78, 2 Tr. links.

Ein Mädchen, welches selbstl. kochen kann, sucht Stellung für Küche in häusl. Arbeit. Zu erfragen Humboldtstraße 27, Conterrain.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit Brühl 47, im 2. Hofe 2 Tr. F. Barthel.

1 Mädchen f. R. u. H. f. Dienst Raundbrüchen 18, D. II.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit zum 1. August. Mäb. Emilienstr. 20, I.

Ein reinliches, an Ordnung gewöhntes älteres Mädchen sucht zum 15. Juli Stelle für Küche und Haus, wohnöglich bei einzelnen Leuten Hainstraße 22, 1 Treppe rechts.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und auch Plätten u. häusl. Arbeiten verrichten kann, sucht bis zum 15. Juli oder 1. August Stell. Johannesg. 12, I. b. Frn. Scheffler.

Ein in Küche u. Haus erfahr. Mädchen sucht zum 15. d. M. oder 1. August Stelle. Näheres Gellertstraße 3, 2. Etage, bei der Herrschaft.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht sofort oder 15. d. M. einen nicht zu schweren Dienst f. Küche und Haus. Zu erfragen Querstraße Nr. 12, III.

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Emilienstraße Nr. 5, 2. Et. links.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle für bürgerliche Küche und Haushalt. Angelo Cajoli, Königstraße 26.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus. Zu erfragen Eisenstraße 13b, S. 2. Etage I.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle f. Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Gerberstraße Nr. 42, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Stelle bei anständiger Herrschaft für Küche und Hausarbeit bis zum 15. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft Bayerische Straße 11, 1. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Kleine Fleischerstraße 28, 4 Tr.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht b. j. 1. Aug. Stelle für häusl. Arbeit, wohnöglich bei einzelnen Leuten. Mäb. Roschelestr. 81, part. links.

Ein anständiges Mädchen, das einer guten bürgerlichen Küche allein vorsehen kann, sucht zum 15. d. M. oder 1. August Stelle Sternwartenstraße 45, Tr. E, 1. Et.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorsehen kann, sucht Stelle bis 15. Juli oder 1. August. Adr. unter L. I. bittet man in der Fil. d. Blattes, Katharinenstr. 18, niederzul.

2 junge Mädchen von außerhalb wünschen Stelle für Alles oder als Hausmädchen, sofort. Zu erfragen Burgstraße, Thüringer Hof, III. F. Wolf.

Geehrte Herrschaften erhalten jederzeit gut attestirtes Dienstpersonal bei Frau Modes, Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Ein Mädchen in 40er Jahren sucht Stelle, im Hauslichen und Weiblichen gut bewandert, bei ein paar einzelnen Leuten oder auch als Kinderamme. Näheres Tauchaer Straße 29, Hof parterre.

Ein anständiges, solides Mädchen sucht Dienst bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Raundbrüchen Nr. 1, im Hofe parterre.

Ich empfehle geehrten Herrschaften nur gutes Dienstpersonal all. Branch. Fr. Franke Nicolaisstr. 8, I.

Ein anst. Mädchen, weld. d. Küche allein vorsehen kann sucht Stelle bei sein. Herrschaft Kleine Fleischerstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 15. Juli Dienst für häusliche Arbeit am liebsten bei einzelnen Leuten Nicolaisstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle zum 15. Juli Sidonienstraße 46, 3. Et. rechts.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle für bürgerliche Küche und Haushalt. Angelo Cajoli, Königstraße 26. Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle f. Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Gerberstraße Nr. 42, im Hofe links 1 Treppe. Ein Mädchen sucht Stelle bei anständiger Herrschaft für Küche und Hausarbeit bis zum 15. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft Bayerische Straße 11, 1. Etage. Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Kleine Fleischerstraße 28, 4 Tr. Ein ordentl. anst. Mädchen sucht b. j. 1. Aug. Stelle für häusl. Arbeit, wohnöglich bei einzelnen Leuten. Mäb. Roschelestr. 81, part. links. Ein anständiges Mädchen, das einer guten bürgerlichen Küche allein vorsehen kann, sucht zum 15. d. M. oder 1. August Stelle Sternwartenstraße 45, Tr. E, 1. Et. Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorsehen kann, sucht Stelle bis 15. Juli oder 1. August. Adr. unter L. I. bittet man in der Fil. d. Blattes, Katharinenstr. 18, niederzul. 2 junge Mädchen von außerhalb wünschen Stelle für Alles oder als Hausmädchen, sofort. Zu erfragen Burgstraße, Thüringer Hof, III. F. Wolf. Geehrte Herrschaften erhalten jederzeit gut attestirtes Dienstpersonal bei Frau Modes, Poststraße Nr. 10, Hof parterre. Ein Mädchen in 40er Jahren sucht Stelle, im Hauslichen und Weiblichen gut bewandert, bei ein paar einzelnen Leuten oder auch als Kinderamme. Näheres Tauchaer Straße 29, Hof parterre. Ein anständiges, solides Mädchen sucht Dienst bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Raundbrüchen Nr. 1, im Hofe parterre. Ich empfehle geehrten Herrschaften nur gutes Dienstpersonal all. Branch. Fr. Franke Nicolaisstr. 8, I. Ein anst. Mädchen, weld. d. Küche allein vorsehen kann sucht Stelle bei sein. Herrschaft Kleine Fleischerstraße Nr. 11, 3 Treppen. Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 15. Juli Dienst für häusliche Arbeit am liebsten bei einzelnen Leuten Nicolaisstraße Nr. 27, 3 Treppen. Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle zum 15. Juli Sidonienstraße 46, 3. Et. rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Alles, am liebsten bei einzelnen Leuten zum 15. d. oder 1. August. Hauptbedingung gute Behandlung. Schützenstraße 9/10, 4 Treppen.

Ein Mädchen von 16 J. sucht Dienst, möglichst bei einzelnen Leuten oder einem Kind. Adressen bittet man abzug. Burgstraße 5 im Hausstand.

Ein 15-jähr. anständiges Mädchen von ausw. sucht Dienst für leichte häusl. Arbeit oder zu 1 Kinde. Friedrichstraße Nr. 24, parterre.

Ein junges Mädchen von 14 J. sucht Dienst für 1 Kind oder leichte Arbeit zum 15. Juli. Adr. erbeten Schuhmachergäßchen 4, im Geschäft.

Ein ordnungl. u. fleißiges Mädchen sucht Dienst für Kinder u. häusl. Arbeit. Johannisstr. 22, I.

Eine Haushälterin sucht Stelle für den ganzen Tag. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für den Nachmittag Hainstraße 22, 1 Tr. recht.

Eine alleinstehende anständige Frau sucht Aufwartung kleine Fleischerg. 6 im Hofe links IV.

Ein Mädchen sucht Aufwart. Hainstr. 4, 1 1/2 Tr.

Mirthegeheude.

Lagerplatz.

Zu einer größeren Kohlenniederlage wird ein geeigneter Platz baldigst zu mieten gesucht. Offerten mit J. No. 109. an die Expedition d. Bl.

Zur Michaelis-Wesche wird ein Gewölbe, wünschlich mit daranstoßendem Local oder Remise zum Verpacken, in der Nähe des Marktes gesucht, mit Angabe der Größe. Görlitz, 1. Juli 1876.

E. Krumpelt & Comp.

Ein Gewölbe, wenn möglich mit Niederlage, wird für ein größeres Detailgeschäft zu mieten gesucht. Adressen mit Angabe des Preises und des Termins werden unter B. M. 26. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Laden mit Lagerraum möglichst mit Logis wird zu mieten und alsbald zu übernehmen gesucht. Offerten unter W. B. 18 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein kleiner Laden in der innern Stadt oder innern Vorstadt, mit oder ohne Logis, welcher sich als Wrengeschäft eignet, wird zu mieten gesucht. Adressen erbeten unter L. Z. II 23, durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht als Comptoir passende Räumlichkeit per sofort für Lombard- u. Nachwechungs-Geschäft. Adressen niederzulegen unter Chiffre C. D. II 6 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine Dampf- oder Wasserkraft in oder um Leipzig wird zu mieten oder kaufen gesucht. Offerten sub A. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine helle Werkstätte für Schlosserei wird gesucht unter W. R. 8. Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine Niederlage

mit Stube oder Gewölbe in der Ritterstraße, Brühl, Nicolaisstraße oder deren Nähe. Adressen unter L. P. II 30. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Helle und geräumige Niederlage zu mieten gesucht in der Nähe der Köpfl. Adr. mit Preisangabe Köpflerg. 4b, bei Reinhold Grimme.

Gesucht 1 kleine aber trodene Niederlage in der Nähe des Waageplatzes. Adr. beim Wächter.

Ein Pferdestall für 3 bis 4 Pferde, wenn möglich mit einem Schuppen dabei, wird bis zum 15. d. M. zu mieten gesucht. Offerten mit D. No. 5. an die Expedition d. Bl.

Innere Stadt oder belebter Vorstadt wird pr. 1. October ein Parterrelogis zu mieten gesucht. Adressen mit Preis unter F. II 21. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Familien-Logis, wünschlich Parterre, 100-130 M., bis Michaelis zu beziehen. Gef. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter H. G. 376.

Gesucht wird ein Parterre zu Restauration in Sternwarten, Turner- od. Windmühlenstraße sofort oder später. Adressen unter L. K. 14 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein mittleres Familienlogis, hohes Part. od. 1. Etage, möglichst m. Garten, nicht Neubau. Werthe Adr. m. Preisang. sub A. B. 63. bei D. Klemm, Universitätsstr., abzug.

Zum 1. September d. J. oder früher wird für eine feine kinderlose Familie eine Wohnung gesucht. Bedingung Sonnenseite und hohes Parterre oder zweite Etage. Gef. Offerten erbeten unter X. 505. in der Expedition d. Bl.

Logisgesuch. Eine kleine oder die Hälfte einer größeren Etage wird für Michaelis (in einem Neubau an der Promenade oder der Westvorstadt) von einem Herrn zu mieten gesucht. Off. unter L. II 3 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Mutter und Tochter suchen ein Logis von 40 bis 60 M. zu Michaelis. Adr. unter S. II 60 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Staatsbahnbeamter nebst Frau und Tochter sucht für Michaelis, nicht zu entfernt vom Dresdener Bahnhofe, eine Wohnung im Preise bis zu 300 M. Gefällige Adressen bittet man bis zum 8. d. M. Monatsfr. bei Herrn Kaufmann R. Treustsch, Gerberstraße Nr. 8, abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis von jungen kinderlosen pünktlich zahlenden Leuten, Dresdener Vorstadt oder Reudnitz. Gef. Adressen mit Preisangabe Täubchenweg 1, b. Hausmann erbeten.

Gesucht in 1 ruh. Hause von 2 alt. Privatent. d. 1. Oct. 1 Logis 1 St., 2 K. u. Zub. 80-100 M. über 3 Tr., Ost- u. Nordvorst. Adr. u. C. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird von zwei ruhigen Personen zum 1. October ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Adressen bittet man unter L. II 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. October ein Logis von 6 Zimmern und Zubehör, zum Preise von 900 bis 1000 M. Adressen Emiliensstraße 5, 2. Etage links.

Leute ohne Kinder suchen zu Michaelis ein Logis im Preise von 90 bis 130 Thaler. Adressen bittet man abzugeben Markt, Kederleins Hof im Wrengeschäft.

Logis ges. in d. R. d. Königspl. v. e. Kinderl. Ehepaar (Lehrer). Raum, Preis u. ob Garten nieder, Königspl. 2, Cigarrenl. v. H. B. Blaubuth.

Zwei einzelne Leute suchen in der Nähe der Post eine Wohnung im Preise bis zu 120 M. Werthe Adr. niederzulegen bei Herrn Nob. Ströbel, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Wohnungs-Gesuch

zum 1. August oder früher Kaufstädter Steinweg oder dessen Nähe ein mittleres Familienlogis, nicht über 2 Treppen. Adressen bittet man Pöhrstraße Nr. 8, 2. Etage links abzugeben.

Ein Familien-Logis wird in der Ostvorstadt sofort zu mieten gesucht. Adressen erbittet man Kreuzstraße Nr. 2, part. links.

Logis jederzeit zu mieten gesucht durch A. W. Voss, Gr. Fleischergasse 16, II.

Ein Familienlogis im Preise von 140 bis 180 M., in der innern Süd- oder Ostvorstadt, wird von anständigen Leuten zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Inselstraße 19, Gartengebäude, 1 Treppe rechts.

Ein mittleres Familienlogis wird bis zum 1. October gesucht, innere Stadt. Bezügl. Adr. werden bei Werthe, Eborerggäßchen 5, erb.

Ein Familienlogis, nicht über 2 Treppen hoch, wird von anständigen Leuten gesucht, Stadt oder innere Vorstadt. 200-400 M. Werthe Adressen Markt 9, Tischner-Geschäft.

Pünktliche Leute ohne Kinder suchen per Michaelis eine Wohnung. Adressen sub H. 15 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzul.

Gesucht wird Michaelis in Nähe des Rosenhals oder Marienvorstadt ein freundl. Familienlogis im Preise von 300-500 M. Adressen unter genauer Angabe unter Chiffre T. II 21. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis in der Tauchaer Vorstadt im Preise bis 130 M. wird zu Michaelis zu mieten gesucht. Adr. niederzulegen Tauchaer Straße 4 im Gesch.

Garcenlogis von einem juristischen Beamten gesucht (West- oder Nordvorstadt). Adr. erbeten sub E. II 20 Expedition dieses Blattes.

Gesucht pr. 1. August 1 Zimmer mit Schlafzimmer für 2 Herren, Nähe des Rosenhals und Nordstraße. Genaue Offerten mit Preisangabe unter G. S. 5 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Für eine j. aut. Dame wird, möglichst innere Stadt, eine gut meubl. Stube, sep. und ungen., per 10. Juli bei freudl. Leuten zu mieten gesucht. Adressen unter H. L. 5. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Clavierlehrerin sucht 1. August ein fein möbl. Zimmer (innere Stadt) in anständiger Familie. Gef. Adr. unter P. S. II 11 bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht für 2 Personen 2-3 meubl. Zimmer, das eine wünschl. mit Kochofen. Adr. mit Preisangabe u. unter D. G. 18 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird eine unmeblierte Stube mit Kochofen für eine Frau mit 2 Kindern bei pünktlicher monatlicher Vorausbezahlung. Adressen Reutrichhof Nr. 7, im Gewölbe.

Gef. 1 leeres Stübchen Kauf. Steinweg 8, Gewölbe.

Pension wird in einer anständigen Familie von einer Dame, welche sich zeitweilig in Leipzig aufhält, gesucht. Gefällige Offerten, A. B. II 100 gezeichnet, bittet man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Vermietungen.

Restaurationen und Logis in bester freundl. Lage von 40 bis 200 M. sind durch C. A. Lory, Schönefeld, Neubau, Mariannenstr. 46c zu verm.

Geschäfts-Local-Verpachtung.

Ein in bester Geschäftslage Döbelns gelegenes gut erhaltenes

Haus-Grundstück

mit Seiten- und Hintergebäuden, in dem seit langer Zeit schon ein Material- u. Baugeschäft schwunghaft betrieben worden ist, ist im Ganzen oder auch getheilt sofort zu verpachten event. zu verkaufen.

Reflectanten wollen sich an B. Schindler, Leipzig, Gerberstraße, oder an Adv. Speck, Döbeln, wenden.

Eine herrschaftl. möbl. Etage ev. ganze Villa nahe Bahnhof Weintraube und Nabebeck in der Nähe ist wegen Abreise sofort zu vermieten auf kurze oder längere Zeit. Adressen unter P. M. 296. an Haasenstein & Vogler in Dresden. (H. 33115a.)

In einer sehr frequenten Lage an einem freien Platz gelegenes großes Gewölbe, zu jedem Geschäft passend, 400 M. jährlicher Miete, soll wegen Abreise sofort anderweit vergeben werden. Offerten an Herrn Georg Seigel, Salzgäßchen Nr. 8, 2 Treppen erbeten.

Markt 17, Hof beim Buchb. W. H. Lehmann sof. zu verm.

Gewölbe

Ein helles geräumiges Local in bester Buchhändlerlage, passend für Buchbinderei, Buchdruckerei u. s. w., ist pr. 1. October event. auch früher zu vermieten, Preis 900 M. Näheres Lindenstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist ein schönes Gewölbe Eutricher Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Einige Läden mit und ohne Wohnung zu vermieten Ebonienstraße 33.

Läden in lebhafter Lage ist sofort zu verm. Nürnberger Straße 24, im Cigarren-Geschäft.

Ein Laden, in welchem jahrelang ein Materialgeschäft mit Erfolg betrieben worden, ist umstände halber sofort anderweit zu verpachten und nebst einer schönen Wohnung Michaelis zu beziehen. Zeit, Rabenstraße Nr. 16.

Vermietung.

In unserem an der Johannisgasse Nr. 29 gelegenen Hause sind pr. 1. October a. e. oder auch früher im Parterre mehrere Geschäftslocale und die 1. Etage als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermieten. Da bauliche Veränderungen vorzunehmen sind, kann den Wünschen der resp. Miether Rechnung getragen werden. Näheres im Comptoir, Nürnberger Straße Nr. 58.

Giesecke & Devrient.

In den Neubauten an der Gerberstraße und Ecke der Reiliner Str. sind noch einige geräumige Geschäfts-Locale und Familien-Wohnungen

pr. sofort respective pr. Michaelis zu vermieten. Näheres beim Maurerpoliz daselbst zu erfragen. Als Contor oder dergl. sind geeignete Zimmer zu vermieten. Kleine Fleischergasse 26/27, 2. Et. rechts.

Ein Local nebst Einrichtung für Comptoir und Wasserlager ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe 2 Tr., bei Torau.

Niederlage für Buchhändler u. zu vermieten pr. 1. October Sternwartenstraße 15, 1. Etage.

Weststraße Nr. 64 pr. 1. October zu vermieten: ein Parterre für 190 M., eine 1. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, 260 M. jährlich, eventuell daselbst auch Stallung für 3 Pferde. Näheres beim Besitzer des Hauses 1 Treppe und im Cigarrengeschäft Hainstraße- und Brühl-Ecke.

Sofort oder später ist ein halbes hohes Parterre und eine halbe 3. Etage in der Lessingstraße Nr. 17 zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu verm. 1. Octbr. ein hohes Parterre-Logis sowie eine 4. Etage Berliner Straße 107, 2 Tr.

Sebastian Bach-Straße 16, am Johannapark, ist per 1. Oct. ein hohes Parterre und eine halbe 2. Et., auf Wunsch mit Garten, zu verm. Näheres Markt 6, 2. Etage. Teubner.

Turnerstraße Nr. 1 ist pr. 1. Octbr. ein Parterre im Vordergeb. sowie ein Parterre im Hofgeb. zu verm. N. H. 1. Et. das.

Ein Part. oder 1. Et., Nordvorst., nicht jugendl., zu miet. gef. Adr. abzug. Humboldtstr. 6b, hob. Part.

Zu vermieten per 1. Oct. a. e. Parterre u. 2. Etage zu 150-120 M. Elsterstr. 29, I. r.

Zum 1. October a. e. zu vermieten sind Sophienstraße Nr. 15 eine 1. Etage, besteh. aus 4 zweifachstr. Zimmern nebst Zub. mit Wasserl., und eine 3. Etage von gleicher Größe. Näheres daselbst Hof parterre.

Eine 1. Etage, 5 Zimmer u. Beigeb., mit ob. ohne Garten, nahe dem Rosenhals u. Promenade, zu verm. Näheres Boniatowitschstraße 4, part.

Vermietung per 1. Oct. d. J. ein größ. Familienlogis 1. Et., 6 Zimmer und Zubehör, alles sehr gut erhalten. Adressen Kleine Jungfernst., Comptoir von C. W. Naumann.

Zu vermieten zum 1. October d. J. die 1. Etage Waldstraße Nr. 14.

Zu Michaelis

ist Ecke Reiter und Sidonienstraße Nr. 2 die der Reuzzeit entsprechende 1. Etage zu vermieten. Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Eine halbe 1. Et., 3 St., 1 R. u. Zub., vom 1. Oct. ab zu verm. Berliner Straße 1, II. r.

Zu vermieten 2 Familienlogis 1. Et. je zu 130 M., 2. Et. zu 120 M. per October 1876 Körnerstraße Nr. 14, beim Besitzer.

Nr. 18 Kaufstädter Steinweg vom 1. October ab die erste Etage rechts der Treppe und die dritte Etage links im Vordergebäude zu vermieten. Adv. Edmund Schmidt.

Frei per 1. October die 1. Etage Kreuzstraße Nr. 11f. Näheres Souterrain b. Hausmann.

Zu vermieten am 1. October d. J. erste Etage 340 M., zweite dito 325 M., gesund und freundlich gelegen, Doppelfenster, Parketten und Gabelnrichtung. Wasserleitung und Treppenbeleuchtung frei. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 37 in der Eisenwaarenhandlung, Ecke am Bayerischen Bahnhof.

Waldstraße Nr. 16 ist die 1. Etage zum 1. October zu vermieten.

Schrötergäßchen 6

ist die halbe 1. Etage, bestehend aus 4 heizb. Stuben, Küche und Zubeh., incl. Gas u. Wasser für jährlich 230 M. am 1. October zu vermieten.

Zu vermieten ist 1. Octbr. eine geräumige freundliche 1. Etage, ganz nahe dem Dresdner Thor, bestehend aus 3 zweifachstrigen und 1 dreifachstrigen Zimmer, 3 Kammern, Küche u. Zubeh., von zwei Straßen freie Aussicht, Morgen- und Mittagseite. Näheres Ecke der Gaussee- und Kurze Straße Nr. 1 parterre in Reudnitz.

Achtung!

Sebastian Bachstraße Nr. 10, schönste Lage, unmittelbar am Johannapark, ist die bequeme, freundliche, rechte halbe Bel-Etage eingetretener Umstände halber sofort oder pr. 1. Oct. billig zu vermieten. Besichtigung kann jederzeit stattfinden.

Familienlogis, 1. u. 3. Etage, sofort od. später beziehbar, Sophienstraße 20b, parterre rechts.

Eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar Lindenau, Rühner Straße Nr. 26.

Eine 2. Etage für 210 M. ist sofort oder später zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 20.

Carlstraße 6B ist die 2. Et., bestehend aus 4 Stuben (mit Veranda) und Zubehör per 1. Oct. a. e. zu verm. Näh. daselbst 1 Treppe.

Zu verm., sof. od. spät. zu beziehen Köpflerg. 8 2. Etage 290 M., 4. Et. 185 M. Näher. 1. Et.

Köhrstraße 11

ist die 1/2 2. Etage, besteh. aus 4 Zimmern und Zubehör (Aussicht auf Reils Garten) v. 1. Oct. d. J. ab zum Preise von 325 M. zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage links.

Plagwitzer Str. 19 ist ein Kam-Logis 2. Etage sofort für 525 M. (praktische Lustig) 3. Etage für 420 M. zu verm. Näheres 3. Etage links.

Zu vermieten ein hübsches Logis 2. Etage im Hinterhaus für 110 M. per 1. October a. e. Zu erfragen Schletterstraße 5, 1. Etage.

Berliner Straße 118 nahe Thüringer Bahnhof ist die 2. Etage bestehend aus 3 feinen Salons, 3 Zimmern, 1 feinst. Zimmernebst Zub. pr. 1. Oct. zu verm. Pr. 900 M. N. H. b. H. m.

Plagwitz, in nächster Nähe der Pferdebahn, ist eine 2. Et., bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute für 75 M. zum 1. October c. zu vermieten. Näheres Friedrichstraße Nr. 1 part.

Zu vermieten

1 freundl. gesund gelegene Wohnung, 3 Etage, 4 Zimmer, 3 Kammern u. geräumige Küche enth. mit Wasserleitung u. Doppelfenster versehen für 480 M. p. a. Näheres beim Besitzer Südstr. 4, 2. Et. links (1. Haus links am Reiter Thor).

Eine neu gemalte 3. Etage ist sof. od. spät. für 150 M. zu vermieten. Plagwitzer Straße Nr. 20.

Pöhlstraße 10b, 1. Et., 190 M., 1. Octbr. zu verm. d. A. W. Voss, Gr. Fleischerg. 16, II.

Eine halbe 3. Et. ist per 1. Oct. Althertstr. 22 für 175 M. zu verm. Näheres daselbst parterre.

Ein H. Logis, 3 Stuben, 3 Kamm., Küche, 3. Etage, ist sofort zu vermieten Weststraße 24.

Wäckerstraße 32 und 33 sind in der 3. und 4. Etage zwei ganz neu hergestellte Logis, jedes bestehend aus vier heizbaren Stuben, Küche und Zubehör, incl. Gas und Wasser, für jährlich 230 und 150 Thlr. noch sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverwalter.

Zu vermieten 1 febl. Logis, Ecke 3 Tr., Stube, Kammer, Küche u. Zub., für 47 M., Rich. bei, Neub., Schönefeld, Althertstr. 72b, II. r. b. Besitzer.

Beziehbar eine geräumige 4. Etage, 4 Stuben, 4 Kam. u. Zubehör, Gas- und Wasserl. 140 M. Lange Straße 4, im Comptoir des Diana-Bad.

Zu vermieten 1. Oct. ein Logis 4. Etage an einz. Leute 80 M., ein bel. 2. Etage für 135 M. Elsterstraße 22; Seltenegebäude, I. recht.

Eine schöne 4. Etage in guter Lage der inneren Stadt ist verhältnißmäßig sofort für 250 zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Sofort oder später Reichstr. 4. Et. 250 u. Emilienstr. 2. Et. 250 u. Mich. Turnerstr. 2. Et. 250 u. 4. Et. 160 u. Pöhrstr. 3. Et. 260 u. d. b. Local-Comptoir Albertstraße 22, 3. Et.

Zum 1. October zu beziehen eine 4. Etage. Rüb. Gr. Windmühlentr. 10, I. b. Besitzer.

Sofort ist die Hälfte der vierten Etage in Sorbierstraße 19b für 135 zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten ist eine geräumige neupreparierte 4. Etage Entzischer Straße 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine febl. 4. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör mit Gas- und Wasserleitung, zum 1. October beziehbar, Bauhoffstraße Nr. 6, Hof links, Gartenhaus.

Zu verm. 4. Et., 3 St., 2 Kam., Küche u. 150 u. für 1. October Lange Str. 47, 1. Et. I.

Zu vermieten Fregestr. 14, 4 Tr. ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserlsg., Keller u. Zubehör für jährl. 90 u. Rüb. beim Hausmann Fregestraße Nr. 13, parterre.

Zu vermieten sofort oder später zu beziehen Königplatz Nr. 13, 4. Etage, 260 u. Näheres beim Hausmann 5 Treppen.

Reudniz, Rathhausstraße 33 ist ein Logis in 4. Etage für 75 sofort zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Einige elegante Wohnungen, die eine m. Pferdestallung u. Remise, Preis 200—500 Thlr. per Michaelis zu vermieten Sidonienstraße 33.

Gute Wohnungen von 150—250 u. sind zu vermieten Sidonienstraße 33, im Centov.

Gleich oder später ist zu vermieten ein hübsches mittleres Logis, 3 große Stuben, Küche, Kammern, Gas u. Sidonienstraße Nr. 7. Näheres daselbst.

Nähe der neuen Thomasschule Hauptmannstraße Nr. 1 mittlere Logis pr. 1. Octbr. zu beziehen, eine halbe 1. Etage dergl. Waldstraße Nr. 38 b.

Einige freundl. Logis sind noch zu vermieten Schönfeld, R. A., Mariannenstr. 136, 2 Treppen.

Eisenstraße 21 sof. od. später eine fr. neuem. Wohnung, 2 St. u. Zub. 100 u. Rüb. b. Besitzer das.

Sof. od. später schöne Mittellogis, gef. Lage, billig Sebastian Bachstraße 26, I. b. Besitzer.

Befonderer Verhältnisse halber ist ein Logis sofort zu verm. 2 Stuben, 2 Kam., Küche u. Keller Bayerische Straße 3, beim Hausmann.

Zu vermieten Logis sofort 90, 170, 200, 250 u. nicht Neubau, 1. Oct. 55, 90, 100 u. zu jedem Preis bis 500 u., einige mit Stallung, Werkstätten mit Logis, Parterre mit Garten zu Restauration u. dgl. Niederlagen. Local-Compt. Sidonienstraße 42. Groß.

Ein Logis für 70 u. zu vermieten J. Meyer, Reiger Straße 39.

Ein Familienlogis für 65 u. ist zu vermieten Berliner Straße Nr. 99, Souterrain.

Per 1. Oct. sind 2 schöne Wohnungen, à 120 und 150 u. zu vermieten Waldstraße 7a, 2 Tr.

Ein Logis ist zu vermieten u. sogleich zu bez. Wiesenstraße im Gäßchen links. Schaaf.

Roschelesstraße Nr. 79 L.

Zu vermieten sind freundliche Logis im Preise von 93 bis 150 u. per 1. October. Näheres beim Hausmann.

Sofort zu vermieten 1 Logis für 55 u. u. eine große Stube mit separ. Vorfaal für 40 u. Reudniz, Louisenstraße Nr. 293.

Graf Adolphstraße 19b, an der Waldstraße, ist ein kleines Logis zu 50 u. per 1. Oct. zu verm. Näheres 3. Et., beim Besitzer.

Ein kleines Dachlogis für 34 u. jährl. sofort oder 1. August zu vermieten an einzelne Leute Johannisgasse 23, 2. Etage.

Logis
Berliner Straße Nr. 6 per 1. October zu verm. Näheres bei F. Stiesel, Brühl, Stadt Freiberg.

Lange Str. fr. 1. Et. 120 u. 1 Oct. zu verm. v. A. W. Loff. Gr. Fleischerg. 16, II.

Zu vermieten sof. od. später zu beziehen Entzischer Str. 8, Logis f. 245, 190, 130 u. Näheres beim Hausmann Boos, Hof 2 Treppen.

Sofort zu vermieten ein fl. Logis, innere Stadt. Zu erfragen b. Frau Kunath, Kupfergäßch. 10, II.

Gleich zu beziehen ist 1 Logis zu 170 u. 200 u. Näheres Nordstraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Zu vermieten 1. October ein freundliches mittleres Logis. Näheres Bayerische Straße 8, I.

Sogleich zu beziehen ist ein Familien-Logis zu 50 u. Antonstraße Nr. 18, 1. Etage.

Chausseestraße Nr. 4

ist eine neu eingerichtete Familienwohnung zu vermieten. Näheres ebenfalls beim Besitzer.

Zu vermieten in Reudniz zum 1. October zwei Familienwohnungen.
Näheres Reudniz, Rathhausstraße 9, 1 Tr. r.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. ein febl. Logis, Preis 110 u. Reudniz, kurze Str. 1b, 1 Tr. l.

Neuperst preisw. Logis von 90—145 u. darunter Dalton. mit Berliner Defen, Klageh. u. gestr. Fußboden sofort u. 1. Octbr. zu beziehen Heinrichstraße Nr. 28, Reudniz.

Ein freundl. Dachlogis zu Michaelis für 60 u. zu vermieten Reudniz, Grenzstraße 30, part. r.

Zu verm. Reudniz, Gemeindeftr. 22, eine sehr freundl. gesunde Familienwohnung, 3 Tr., für 1. October. Preis 100 u.

Familienlogis in Gohlis, Rödernsche Straße 30d, im Preise von 100—140 u. sind sogleich od. später zu vermieten. Näheres das beim Hausmann od. bei C. W. Seyffert, Reumarkt 2

Zu vermieten zum 1. Octbr. in **Plagwitz**, Canalstraße Nr. 6 ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Preis 60 Thlr.

Ein Sommerlogis in Grimma, schön gelegen, zu vermieten. Näheres Leipzig, Schützenstraße 13 im Seifengießhst.

Zwei febl. möbl. Garçonlogis an Herren zu vermieten Turnerstraße 9b, 4. Etage links.

Garçonlogis, fein meubl., Wohn- u. Schlafzimmer u. 1 gut meubl. Zimmer m. Matratzen, St.-u. Hschl. pr. 1. Aug. f. 1—2 Pr. Promenadenstr. 13, II.

Sofort od. sp. für 1 od. 2 Pr. ein fr. Garçon-Logis billig zu verm. bei Geibel, Rl. Frankenburger.

Garçon-Logis Katharinenstraße 4, 3. Et., sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundl., gut meubl. Garçonlogis Hospitalstraße 10, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis.
Salomonstraße Nr. 6, III ist sofort oder 15. Juli ein zweifertiges meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Garçon-Logis.
Zu vermieten sind einige Zimmer Entzischer Straße 1, 1. Etage an der Gerberbr.

Garçonlogis, f. meubl., mit H.-u. Hschl., ist billig zu vermieten Hobe Str. 42, I. rechts.

Ein elegant eingerichtetes Garçonlogis sofort zu vermieten Leipzig, Grimm Straße 31, IV.

Ein fr. gut möbl. Garçonlogis ist sofort an 1 oder 2 Pers. zu verm. Rüb. Str. 42, 4 Tr. I.

Gut möbl. Garçonlogis an 2 Pr. od. D. sof. oder 1. August Eiserstraße 24, Hof 1 Tr. II.

Ein meubl. Garçonlogis ist zu vermieten Burgstraße 5, 1. Etage.

Ein Garçonlogis ist zu vermieten Markt Nr. 16, 3. Etage vornheraus.

Garçonlogis, gut meubl., sof. oder später mit S.-u. Hschl. zu verm. Sternwartenstr. 18B, II. r.

Zu verm. Garçonlogis mit guten Matratzen, sogleich oder 15. Juli Eisenstraße 21, 1. Et. r.

Garçonlogis, 1 freundl., gut meubl. Zimmer pr. 1. August Eberhardtstraße 12 part. rechts.

2 freundliche meublierte **Garçon-Logis** mit Mittagstisch Eisenstraße 31, 2 Treppen links.

Rosenthalgasse 4, 1. Etage
sofort beziehbar Garçon-Logis, fein meublirt.

Garçonlogis, hochsein, neben d. Schützenhaus m. schön. Ausb. u. allen Bequemlichk. pr. 1. Aug. zu verm. Ecke der Wintergartenstr., Georgenstr. 29, 1 Treppe rechts. Auf Wunsch Piano.

Bill. Garçonlogis m. Schl. Frankf. Str. 39, II. l.

Garçonlogis, f. möbl., Reudniz, Leipz. Str. 26, II. l.

Garçon-Logis frei Turnerstraße 10, 3. Etage.

Garçonlogis mit Schlaffst. Hobe Str. 22, 1. Et.

Garçonlogis, Turnerstr. 10b, III. l.
Garçonlogis zu verm. Burgstraße 24, 2. Etage.

Garçonl., feines Zimmer, rubig, Eisenstr. 31, I. r.

Garçon-Logis für 18 u. Sternwstr. 41, I. l.

Garçonlogis zu verm. Promenadenstr. 11, I. ob.

Garçonlogis Hobe Str. 1, II. rechts, Kloppl.-Ecke.

Garçonlogis Gr. Windmühlentr. 89, D.-S. II. r.

Garçon-Logis Schützenstraße 18, III. rechts.

Ein möbl. Zimmer, ganz sep., u. Schlafst., St.-u. Hschl., Prom., mehr, 1/2 Tr. ist an einen Herrn od. sol. Dame 1. Aug. zu verm. Rl. Fleischerg. 16, I.

Stube und Kammer mit oder ohne Möbel, Eingang separat Waldstraße 7, part. rechts.

Möbl. Stube u. Schlafst. Berliner Str. 6, S. III.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschl. per Monat 18 u. mit Bedienung, Poststraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu verm. 1 gut möbl. Zimmer zum 1. Aug. und ein unmöbl. sofort Turnerstraße 7, III. l.

Zu vermieten ist eine freundl. möbl. Stube Uferstraße Nr. 6, 4. Et. rechts.

Zu vermieten eine gr. Stube, anst. möbl. an 1—2 Herren Carlstraße 8, III. r. Hinterb.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube an einen oder zwei Herren in der Nähe des Rosenthal's Frankfurter Straße 31, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube an Herren Eisenstraße Nr. 13b, 3 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer mit Matratzenbett Tauscher Straße 2, I. links.

Zu vermieten eine unumg. gr. Stube u. eine als Schlafst. Zu erfr. Carlstr. 5, b. Hausmann.

Zu verm. ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren Brühl 80, 3. Etage links.

Zu vermieten eine febl. möbl. Stube an 1 anständ. Herrn Weststraße 52, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten eine meublierte Stube für Herren oder Damen Reumarkt 23, 4 Treppen.

Zu vermieten billig sofort eine kleine gut meubl. Stube Brühl 3—4, Tr. B 4 Tr. links.

Zu verm. eine Stube an 1 oder 2 Herren, auch als Schlafst. Grimma'sche Str. 31, D. r. 1 Tr.

Zu vermieten ist ein unmeubliertes helles, freundliches, separates Stübchen für eine einzelne Person Erdmannstr. 3/4, Vorderhaus r. 4. Et.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit St.-u. Hausschlüssel Carolinenstraße 22, 1. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundl. meublierte Stube an 1 Herrn oder anständige Dame Wasserhans Nr. 1, 1. Etage. Treppe.

Zu vermieten sofort od. später eine gut meubl. Stube, sep. Eing., S.-u. Hschl., Tauscher Str. 25, III.

Zu vermieten ist ein geräumiges, f. meubl. Zimmer an einen anständ. Herrn Lange Straße Nr. 46, II. links, nahe der Drechner Straße.

Ein gef., freundl., gut., meubl. Zimmer mit Matratzenbett, sep., vorn, an einen anst. Herrn sof. oder später Kreuzstr. u. Grenzstr.-Ecke 1 u. 10, II.

Freundliche Stube ist unmeublirt sogleich zu vermieten Waldstraße 39b parterre.

Eine f. meubl. sep. Stube ist an Herren oder Damen zu verm. Zimmerstraße 2, 2. Etage links.

Separate Stube ohne Möbel zu vermieten D. Pfeffer, Koblenstraße Nr. 9c.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Matratzen ist sof. od. spät. zu verm. Sternwartenstr. 22, II. l.

Eine freundl. Stube für einen einzelnen Herrn, auch mit Piano, sowie eine Schlafstube zu vermieten Reudnizer Straße Nr. 12, 2. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube, separat, ist zu vermieten Reudniz, Grenzstraße 29, 3. Et. l.

Billig zu verm. 1 freundl. meubl. Stube mit Matr.-Bett, St.-u. Hausschl. Raumbörschen 4, II.

Eine freundl. Stube mit Kasse und Bröckchen pr. Monat 4 u. Uferstraße Nr. 12, IV. links.

Frendl. möbl. Zimmer ist an Herren sof. od. sp. zu verm. Alexanderstr. 4, I. r., nahe d. Erdmannstr.

Eine freundl. möbl. Stube oder Schlafstube zu vermieten Schletterstraße 4, Seitengebäude III.

Ein schön möblirtes Fenster. großes Zimmer (hohes Parterre) sofort oder später an 1—2 Herrn, ein dergl., elegant möblirt, mit Cabinet zum 1. August Pionatowstraße 11 parterre.

Eine febl. möbl. Stube, Haus- u. Saalschlüssel, sofort zu vermieten Humboldtstraße 31, III. III.

Mehrere Zimmer, fein möblirt, sind sofort zu vermieten. Zu erfragen Grimm. Straße 3, bei Herrn Vetter.

Zu vermieten 1 freundliches Stübchen als Schlafstube Thomashof Nr. 9, 2 Tr.

Zu verm. 1 sep. Stübchen als Schlafst. sof. an anständige Herren Mittelstraße 14 part. links.

Zu vermieten eine Stube mit Kissen als Schlafstube Nordstraße 10, 1. Etage vornheraus.

Zu verm. eine frndl. meubl. Stube als Schlafstube an Herren Reumarkt 40, im Hofe I. 4 Tr.

Zu vermieten ist 1 fr. Schlafst. an anst. Herrn oder Mädchen. Lange Str. 25, 1 Tr. Weigel.

Eine fr. Stube für 2 Herren als Schlafstube offen Nürnberger Straße Nr. 41, 5. Etage III.

In freundl. meubl. Stube a. Schlafst. m. S.-u. Hschl. für Herren. Sternwartenstr. 14a, 4 Tr.

Eine Schlafstube für einen Herrn Gr. Windmühlentr. Nr. 32, im Garten 1 Tr.

Eine febl. Stube ist an 1—2 Herrn als Schlafstube zu verm. Gr. Windmühlentr. 11, III. r.

Eine Schlafstube für Herren vornheraus Poststraße Nr. 10, Eingang Hof links 3 Treppen.

Febl. Schlafstube für 2 anst. Herren (sep. Et.) Reudniz, Grenzstr., Klinge's Haus 3 Tr. rechts.

Ein fl. helles Zimmer als Schlafst. f. 1 H. od. R. sof. zu verm. Nürnberger Str. 42, Hof I. r.

Eine febl. Stube ist als Schlafstube an zwei Herren zu vermieten Reichstraße 51, Hof III.

Zwei anständ. Herren können Schlafstube bekommen, Stube separat, gute Betten u. Hausschl. Reudniz, Feldstraße Nr. 16, part.

Zu verm. 1 fr. sep. Schlafst. Hobe Str. 33c, S. l. III.

Schlafstube offen Reumarkt 23, 4. Et.
fr. Schlafst. f. R. Frankf. Str. 39, 4. Et. I.

Stube als Schlafst. Gr. Windmühlentr. 10, S. III.

2 freundl. Schlafstellen Rl. Fleischergasse 7, 3 Tr.

Billige Schlafst. mit Schlff., Eisenstr. 33, IV. R.

3 Schlafst. u. 1 St. m. Bett zu verm. Hobe Str. 2, r.

Freundliche Schlafstellen Turnerstraße 8b, 4. Et.

Schlafstube Peterstraße 20, 2. Etage.
fr. Schlafst. f. sol. Mädchen Hobe Str. 25, II.

1 Schlafst. in möbl. Stube à 15 u. Münz. 21 Rübch.

Möbl. Stube als Schlafst. f. 1 H. Sternwstr. 39, IV.

Billige fr. Schlafstube offen Fleißengasse 18 p. r.

2 Schlafst. für H. Rl. Windmühlengasse 2, II. r.

2 frndl. Schlafstellen Brandvorwerkstraße 90, IV.

Schlafst. f. 1 H., fr. u. billig, Körnerstr. 3b, II. l.

Schlafstube f. 1 Mädch. Waisenhausstr. 3, D. 2 Tr. I.

1 Stube als Schlafst. f. D. Rüb. Str. 37, 4 Tr.

Feine Schlafstellen f. Herrn Nicolaisstr. 54, IV. l.

fr. Schlafst. in Stube mit Schl. Wiesenstr. 11, I. III.

fr. Schlafst. f. Mädchen Waisenhausstr. 3, D. I. l.

Bill. Schlafstube Georgenstraße 29, IV. Hof.

Freundl. Schlafst. offen Bayerische Str. 8b, IV. I.

Hôtel Stadt Naumburg Gohlis.
Heute Donnerstag u. morgen Freitag gemüthl. Spaziergang, von 6 Uhr an Ball. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein
F. T. Naumburger.

Schützenhaus.

Heute 46. Abonnement-Concert

der verstärkten Hauscapelle des Herrn Director Buehner im Vorgarten
Orchester 50 Mann.

Zur Aufführung gelangen: Ouv. z. Op. „Euryanthe“ von C. M. v. Weber. Kaisermarsch von R. Wagner. II. ungar. Rhapsodie von Fr. Liszt. Ouv. z. Op. „Tannhäuser“ von Wagner. Ouv. z. Op. „Schön Annie“ von Cooper.

9 Uhr: Der magnetische Schlaf, dargestellt von Miss Violetta und Miss Emilia. (Elektrische Beleuchtung.)

Wunder-Fontaine

mit lebenden Gruppen und überraschenden Beleuchtungs-Effekten ausgeführt von Herrn Prof. Mark Wheeler. 1/2 11 Uhr.

Festliche Beleuchtung von 9—1/2 11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen. Anfang 1/2 8 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.

Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellung in den Sälen statt.
C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Heute Donnerstag den 6. Juli

Grosses Militair-Concert

von der vollzähligen Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments (Prinz Johann Georg) Nr. 107 unter Leitung des Musikdirectors Walther.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 f.

Teubner's Garten,

Lauchaer Straße Nr. 16.

Heute Concert

gegeben von Mitgliedern des hiesigen Musiker-Vereins zum Besten ihrer Kranken- und Unterstützungscasse.

Anfang Abends 8 Uhr. Alles Nähere besagen die Programme.
Dabei empfehle Schlachtfest, reichhaltige Speisekarte, Gose und Bier ff.

Bayerischer Bahnhof.

Morgen Freitag grosses Militair-Extra-Concert vom Musikchor des Zietzen-Regiments Nr. 3.

Schneemann's Garten.

Heute Concert der Capelle W. Kleitz. Anfang 1/8 Uhr

Wiener Kaffegarten am Marienplatze.

Heute Abend Concert.

Reichhaltige Speisekarte sowie gute Biere sind bestens zu empfehlen.
Achtungsvoll E. Kormann.

Bonorand.

Morgen

Abend-Concert der gesammten Capelle von F. Buehner.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 30 f.

Programm. In stiller Abendstunde von Tschirch. Kaisermarsch von Wagner. 2. Theil. Ouv. z. Op. „Tannhäuser“ von Wagner. Vorspiel z. Op. „Lorelei“ von R. Bruch. II. ungar. Rhapsodie von Liszt. 3. Theil. Ouv. z. Op. „Schön Annie“ von Cooper. Chor der Schaarwache von Gretry. „Gute Nacht“, Serenade von Herfurth. Rosenkranz-Walzer von Lumbke.

Waldschlösschen auf dem Rochlitzer Berge.

Sonntag, den 9. Juli

Grosses Extra-Concert,

gegeben vom Trompeterchor des II. Königl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 18, unter persönl. Leitung des Herrn Stadttrompeters A. Söhner. Anf. 1/2 4 Uhr.
Gleichzeitig erlaube ich mir nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß ich mein so reizend gelegenes Etablissement zur Selbstbewirtschaftung übernommen habe, und werde durch streng solide Bedienung, sowie sehr civile Preise Alles ausbieten, um das mich beehrende Publicum in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Mit vollkommener Hochachtung A. Haberkorn.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute Nachmittag Allerlei, ff. echt Bayerisch und Lagerbier auf Eis, eine ausgezeichnete Köstlichkeit-Gose.
Gleichzeitig bringe ich meine ausserordentlich eingerichteten Localitäten mit prachtvollem Garten zur Abhaltung jeder Festlichkeit in freundlicher Erinnerung. Jeden Nachmittag frischen Kuchen und gewählte Speisekarte.
Heute von 6 Uhr Gesellschafts-Flügelkränzchen.
R. Pfätzner.

Eldorado in Thumirnicht,

nur 10 Minuten vom Bahnhof Colditz entfernt, hält sich wegen seiner reizenden Aussicht und schönen Localitäten allen Colditz und Umgegend besuchenden Touristen, sowie ganzen Gesellschaften angelegentlich empfohlen.
Ferd. Körner, früher in Rötze.

Schützenhaus.

Montag, 9., Montag, 10., Dienstag, 11., u. Mittwoch, 12. Juli 1876

Vier grosse Extra-Concerte

unter persönlicher Mitwirkung und Leitung des k. k. österr. Hofball-Musikdirectors Herrn Johann Strauss.

Eintrittspreis an der Abendcasse die Person 1 Mark 50 Pfg. Am Tage werden von heute an Eintrittskarten das Dutzend mit 12 Mark verkauft im Contar des Schützenhauses, Erdgeschoss links, woselbst auch Bestellungen auf gedeckte Tafeln und Coupés gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerirte Plätze gegen Zuschlag von je 50 Pfg. reservirt werden.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Wald-Schlösschen

Gohlis.

Heute Donnerstag den 6. Juli:

Grosses Extra-Militair-Concert

vom Trompeter-Chor der rothen Zietzen-Husaren

aus Rathenow unter Leitung des Stabtrompeters Herrn Günther. Gut gewähltes Programm. — Unter Andern einige Solo-Piecen.

Familien-Billets

à Person 30 Pfg. sind bis Abends 1/2 8 Uhr zu haben bei Robert Braunes, Markt 17, Annoncen-Bureau.

Stadt Berlin.

Mit heutigem Tage eröffne mein neu renovirtes Parterre-Local.
Pilsener Bier (Bürgerl. Bräuhaus)
vorzüglichster Qualität und eine große Auswahl warmer und kalter Speisen empfiehlt
David Baade.

Petersstraße 20. Stadt Wien Schloßgasse 10,

Billard-Salon.

Täglich früh von 9 Uhr an großes Lachsbraten, ausgeführt von 3—4 Herren. Biere und Gose vorzüglich, Speisekarte gewählt.
Rosenthal.

Gohliser Schlachtfest. Mühle.

Restaurant Gosen-Stube.
Heute Schweinsknochen.
Gose vorzüglich.
Morgen Allerlei.

W. Meissner

Prager's Bier-tunnel. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Acht Bayerisch u. Crostiger Lagerbier ff. Carl Prager.

Stockfisch mit Schoten
Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Pfaffendorfer Hof.

Heute Abend Allerlei.

Kunze's Garten

Grimma'scher Steinweg 54.
romantisch, zug- und staubfrei gelegen,
empfiehlt heute Allerlei,
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Thalstrasse Restauration Friedrichstr.

17. Herrmann Schumann, 11.

früher Brüderstraße.
empfiehlt kräftigen Mittagstisch mit Bier 53 f. ff. Lager-, Zerbst-, Bayerisch Bier.
NB. Billard zur gefälligen Benutzung.

(R. B. 126.)

Sophien-Bad

Garten-Restaurant,

2. Dorotheenstr. 2.

Heute Abend: Allerlei.
Mittagstisch, Suppe u. 1/2 Port. 75 f.
Offene Döllnitzer Gose ff.
J. Bergmann.

Terrasse Kleinzschocher. Heute Donnerstag von 7 1/2 Uhr an Flügel-Kränzchen.

Plagwitz, Insel Helgoland. Heute Abend 7 Uhr Flügelkränzchen.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Doppelpass 9 (Richter's Salon) Aufnahme neuer Schüler.

Theater - Terrasse. Jeden Abend Concert. Anfang 8 Uhr. C. Mathies.

Italienischer Garten. Morgen Freitag den 7. Juli Grosses Garten-Concert. Alles Nähere morgen. Musikchor v. M. Wenck

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden, Concert, vom Trompeter-Corps des Reg. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 12, unter Leitung des Stadttrompeters Herrn C. Schütz.

Ausgeführt wird u. A.: Concertino für Pflöten von Kühne; Duett aus „Norma“ für Pflöten und Tenorhorn; Duett für Flügelhorn und Bariton von Bellini; Ouverture zur Op. „Die Stumme von Portici“ u. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Garten zur Milch-Insel, Marienstraße 9. Heute Donnerstag und morgen Freitag Gefangs-Concert u. Vorstellung unter Mitwirkung des Tyroler-Sängers Zeppel Wint. Anfang 8 Uhr. Aug. Gerhardt.

Restaurant Deutschland Windmühlentrasse 46. Heute Gefangs- u. Zither-Concert von F. Kilian, sowie des Gefangs-tomikers Dietze nebst Damen.

Nenschönefeld, Freundschaftshalle, Eisenbahn- und Friedrichstraßen-Ecke. Heute Donnerstag im Garten große humoristische Gefangs-vorträge der Singpiel-gesellschaft Müller, der Soubretten Frau Müller und Baumgart, der Chansonnetten-sängerin Fräulein Antoni und der Charakter-tomiker Herren Gärtner u. Adolphi. Einen fideles Abend versprechend ladet freundlichst ein C. Mösch.

Kinderfest Marfranstadt den 9. und 10. Juli.

Die schöne Feier nah't wieder Vom hiesigen Kinderfest, Das kein Freund wahren Vergnügens Angenossen vorübergeh'n läßt. Da schaut man fehz noch einmal Die reifige Augzeit. Es entweichen die Sorgen, rings herrschet Buntes Leben, Lust, Fröhlichkeit. Anbei bietet Ernst der Zweite Materielle Genutz: Feinstes Bier, Wein und zum Appetite Delicateffen im Ueberflus. Drum wenn Du, mein liebes Peipzig, Vom trauten Heim Dich entfernst, Un're Stadt eh'r'st mit Deinem Besuche, So wimmle zum zweiten Ernst! E. Ebert, Restaurateur und Seilermeister.

NB. Montag von Abends 6 Uhr an bei mir ge-diegene Garten-Concert und 7 1/2 Uhr brillantes Feuerwerk in den städtischen Parkanlagen.

Dépôt der echt Döllnitzer Gose von F. Teichmann, früher Esche, Peipzig, Sophienstraße Nr. 34 b, empfiehlt stets ein großes Lager von offener und Stöpselgose in jedem beliebigen Alter.

Schwein-Aussegnen Sonntag Abend, Koblgartenstraße Nr. 6. Heute Schlachtfest empfiehlt Karl, Peterstraße Nr. 16.

Restaurant Drechsel, Nicolaistr. 5. Freunden eines frischen Trankes vorzüglichen Freib. von Tucher'schen Bieres bei guter Küche empfehle ich meine bei jetziger Jahreszeit beson-ders angenehme kühl Localität zur gefälligen Benutzung. Heute Abend: Allerlei. Gustav Drechsel.

Mertens Garten, Dresdner Straße 42. Heute Abend Allerlei.

Blöding's Restaurant, 39, Neumarkt 39, empfiehlt warmes u. kaltes Frühstück in großer Auswahl. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes G. Meiling. (R. B. 102.)

W. Rosenkranz am Flossplatz. Parterre und 1. Etage. 3 französ. Billards. Gesellschafts-Zimmer. Heute: Topfbraten u. Thrg. Klösse. Morgen: Stockfisch und Schoten.

Thieme'sche Brauerei. Heute Stockfisch mit Schoten. Fritz Träger.

Schulze's (R. B. 113.) Restaurant. Heute Allerlei. Erdmannsstr. 4. Bier vorzüglich.

Restaurant Thon, Kloftergasse 7, empfiehlt heute früh Speckfuchen. Culm-Stauden's Ruhe. Heute von 5 Uhr an Speckfuchen. Robert Kaiser.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21. Berliner Weissbier in 1/4 u. 1/2 Fl., jetzt das vorzügl. Bier, wie auch Bayerisch Export, Böhmisches und Lagerbier von Riebeck & Co. in 1/2 Pfr. empf. Familien wie auch Wiederverkäufern stets frisch und gut, preiswürdig. In jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte. (Lagerbier von Riebeck & Co. im Raß à Pfr. 20 -f.)

Goldene Kugel. Parkstraße A. Forkel Halle'sche Str. ff. Vereinsbier. Echt Bayer. Bier. Anerkannt gute Küche. Heute Schlachtfest. Morgen Stockfisch mit Schoten. 25 verschiedene Zeitungen, (H. 33289) Telegraphische Depeschen, Courzberichte.

Grüner Baum F. W. Rabenstein. Heute Allerlei.

E. Eisenkolbe. Heute Abend Allerlei.

Hôtel de Saxe. Heute Donnerstag Allerlei. Coburger Actenbier vorzüglich. Abend: Coburger Actenbier vorzüglich.

Grüne Schenke. Heute Donnerstag Allerlei. ff. Bernes-grüner. J. Klöppel. Heute Stockfisch mit Schoten. A. Furkert, Neuzere Hospitalstraße.

Börse. Heute Wiener Goulasch.

Drei Lillien, Raudnitz. Heute Speckfuchen, ff. Bernesgrüner und Riebeck'sches Lagerbier empfiehlt W. Hahn.

Restauration v. Gustav Schulze (früher Weber's Tunnel) Markt 14. Täglich fräftigen Mittagstisch. Gro-ßer Lagerbier und Zerster Bitter-bier von vorzüglicher Güte. Mittagstisch 45 -f., gut und fräftig, in guter Famille Vauhoffstraße 6, D.-G. parterre.

Verloren wurde Dienstag von 2 bis 3 Uhr Mittags durch die Grimma'sche Straße ein gold. Rebaillon in Form einer Hand. Bitte gegen Belohnung abzugeben Daimstraße 24, Dos rechts 3 Et. Verloren ein Kinder-Ohring, Gold mit schwarz. Gegen Belohn. abzug. Purgensfeins Garten 5 E p.

Verloren Sonntag Vormittag ein Muschel-armband. Abzugeben Thalstraße 32, 2. Etage.

Verloren von einem Lehrling 2 St. Kerze von Lessingstraße bis Brühl. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl 73. Fr. Künne.

Verloren eine Vollmacht in der Reizer Straße von der Ringgasse bis Braustraße. Abzugeben gegen Belohnung Grimma'sche Str. Nr. 12, bei Zimmermann Schübe.

Verloren wurde 1 Meter blauweißgestreifter seid. Stoff. Man bittet denselben gegen Belohnung abzug. bei Anton Oehler, Grimm, Str. 2.

Verloren am Sonntag ein Streichholzbeutel mit Akatschalen. Gegen Bel. abzug. Albertstr. 23 p.

Ein braunseidener En-tout-cas wurde am 4. d. Abends im Rosenthal im Schweizerhüschchen (Kintich) seh. gel. Der ehrl. Finder wird geb., ihn gegen angemess. Belohn. bei Dr. Lampadius, Nicolaistr. Nr. 7, abzugeben.

Eine zugeschnittene Weste ist Grimma'sche Straße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Marienstraße 18, Gartengebäude links.

Abhanden gekommen ist ein junger Schäferhund. Dem Wieder-bringer angemessene Belohnung. Franz Rosenthin.

Vor Ankauf gewarnt. Abhanden kam ein großer gelb und schwarzer, wolfsähnlicher Hund, Steuern. 2737, auf Weis-torf und Dalkband ist der Name und Wohnung des Eigentümers gravirt. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Königplatz 14. Steyer.

Ein kleiner gelber Windhund (Hündin) ist ent-lausen und gegen gute Belohnung abzugeben. Gohlis, Schmiedestr. Nr. 7, Jummisch.

Gefunden wurde letzte Ostermesse am Fleischergasse ein Schirmständer. Abzugeben Raundörschen Nr. 8, Hintergebäude 2 Tr.

Zugelassen ein gelber Vinscher ohne Maul-ford mit Steuermarkte 1264 Brühl Nr. 13, III.

Zugelassen ist ein kleiner brauner Windhund ohne Maulford mit Steuerz. 1434. Abzugeben Petersstraße Nr. 22, parterre.

Die Schuldner des Herrn Friedrich Weber, in Firma „Friedrich Weber“, ersuche ich längstens binnen 14 Tagen von heute ab an mich zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist müßte ich sofort Klage erheben. Peipzig, am 6. Juli 1876. Advocat Carl Hermann Simon, verpfl. Güter- und Streit-Vertreter.

Der invalide Soldat Jacob Carl Thur aus Wassenhain wird ersucht, sich im Bureau des Sächs. Landes-Militair-Düssvereins, Schloßgasse 1, I., einzufinden. Wer confectionirt Damen-schürzen zum Engros-Verkauf? Adressen bittet man unter A. Z. H 150. bei Herrn Otto Klemm abzug.

Wer heilt u. Schroth's diätet. Methode? Adv. unter A. B. 3 postlagernd. Warum werden die Hädelbeer-Händler, welche die Einwohnerchaft, namentlich in den Vorstädten, wochenlang mit ihrem widerlichen Geschrei belästigen, nicht auf die öffentlichen Märkte, wohin sie gehören, verwiesen? Emanuel. Schreiben Sie mir Ihre richtige Adr. postlag. Briefe werden von Unvrf. abgeholt. Weimar, E.

Hochzeits-Gruss zum 6. Juli. Wenn heut' die Gläser klingen, Dann klingen sie so klar, Und wenn ein Hoch wir bringen, Gilt es dem jungen Paar.

Die liebe herz'ge Tochter, Die hier man sah erblich'n, Sie schmückt das Fest ja heute Als Braut und Königin.

Wär' Euch ein Beispiel nöthig Von Lieb' und Einigkeit, Wie steht Euch da ein schönes Und glückliches zur Seit'.

Die Eltern von Euch Beiden, Die Euer Bündniß weih'n, Die Eure Zukunft segnen Laßt Euer Vorbild sein.

Daß Euch der Gott der Liebe Mit gleicher Güte lacht, Daß Glück an Eurer Schwelle Mit gleicher Sorgfalt wacht.

Daß Ihr den Kelch der Freude In vollen Blüten trinkt Und jeder neue Morgen Euch neue Rosen bringt.

Drum freut Euch All' beim Mahle, Daß diesem Blühen gilt, Und leeret die Pokale Mit edlem Wein gefüllt.

Erst läßt die Eltern leben, Des Festes Stolz sind sie, Wenn sie den Segen geben, Verfaßt auch Gott ihn nie.

Und dann dem jungen Paare Ein Hoch von Groß und Klein, Heut' über 50 Jahre Soll gold'ne Hochzeit sein! H. S.

Bedaure ebenfalls nicht gesehen zu haben. Eine Freundin der langen Schleppe. Cottbus.

Ja so drei, wie wir drei, Die riechen halt' fein, Aber d' Gose am Stammtisch Die küant' besser sein.

Es ist keine Verachtung: Ich kann n. anders. — Segelchen! Bitte Donnerstag Abend 8 Uhr an Steiner's Passage.

W. I. g. Schwester Anna grilt. z. J. 17. Geburtag t. b. ihr Bruder R. A.. Wt. Ziegelst. wartet sehnlich!

Willkommen, Marthe! Heute. — Richt Allerlei. (Hühndchen.) Waagen? — Sof. ohne Verzöger. Hole m. j. d. Vt.

Réponse d'un professeur d'allemand. Qui êtes-vous donc, pour me parler ainsi! Et d'où venez-vous, pour sonner ainsi les bons professeurs d'allemand à s'assembler dans votre antichambre afin de vous offrir leurs services? W.

IB!! Parole: IB!! Heute Carltheater: Der geschundene Raubritter. IB!! Alle kommen. IB!!

Commilitonen: Heute Abend Carltheater: Der geschundene Raubritter! Ungeheurer Uff!

Allen Haushaltungen empfohlen! Möbelglanz! zum Reinigen der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie neu (à fl. 1/2 -f.) im Kräuter-gewölbe Nicolaistraße Nr. 52.

A. Wo lauft man Haarsöpfe billig und schön? B. Markt Nr. 16. Café national, 3. Etage.

Verein für Handlungs-Commiss von 1858 in Hamburg. (H. 02941.) Monat Juni 1876. 60 stellsuchende Mitglieder und 5 Lehr-linge wurden placirt. 243 Aufträge zur Besetzung von Vacanzen, davon 76 für Lehrlinge, blieben ultimo schwebend. 820 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notirt. Heute Tanzclub im Espérance. neuen Schützenhaus. Der Vorstand. Plackhölzer. Donnerstag den 6. Juli Außerordentliche General-Versammlung. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Wähler-Versammlung.

Der Abgeordnete für den 3. Wahlkreis unserer Stadt,
Herr Advocat Krause aus Dresden,
 hat sich bereit erklärt, über die Ergebnisse des eben geschlossenen Landtags in einer
Freitag den 7. d. M. Abends 8 Uhr
im grossen Saale der Central-Halle
 abzuhaltenen Versammlung Bericht zu erstatten. Die Mitglieder der unterzeichneten Vereine, sowie
alle Landtagswähler hiesiger Stadt
 werden zu dieser Versammlung hierdurch eingeladen.
 Leipzig, den 3. Juli 1876.
Der Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft. **Der Vorstand des Städtischen Vereins.**
 Dr. Gensel. Schmidt.

Für die Abgebrannten in Driburg
 sind uns noch zugegangen: F. 5 L. V. 2 L. R. D. 3 L. im Ganzen daher 79 L. 25 S.
 wofür wir den gütigen Gebern unsern herzlichsten Dank darbringen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

II. Quittung.
Für den verunglückten Bahnarbeiter Weber
 sind ferner eingegangen:
 Von Studenten beim Mittagstisch gesammelt 26 L. Rätchen u. Richard 3 L. J. 3. 1 L.
 D. P. 1 L. Köding 50 S. Fr. Schll. 50 S. Fr. A. C. 50 S. Anna D. 10 L. A. J. 1 L.
 A. J. 2 L. Alwine 1 L. 50 S. R. D. 3 L. W. R. 5 L. + Eilfriedes Segen 100 L.
Summa vorstehender Quittung: 155 L. - -
Sant I. Quittung: 178 L. 50 S.
Gesamtsumme: 333 L. 50 S.

Recht herzlich Dank für die vorstehend verzeichneten Liebesgaben, welche einen höchst erfreulichen Beitrag zur Beseitigung der augenblicklichen Noth in der schwer heimgesuchten Familie bilden werden. Wenn wir aber wiederholt darauf hinweisen, daß für fünf unermöglichte Kinder der Lebensunterhalt geschafft werden muß, so glauben wir darin die Rechtfertigung für die Bitte um weitere Unterstützungsbeiträge finden zu dürfen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Kinderfest des Schrebervereins der Westvorstadt Sonntag den 16. Juli 1876 auf dem Schreberplatze.

Der Zutritt zum Festplatze wird nur gegen Vorzeigung von **Eintrittskarten** gestattet, und es gelten wegen derselben, sowie wegen der Teilnahme am Feste folgende Bestimmungen:
 1) Für jedes am Feste teilnehmende **Kind** eines **Vereinsmitgliedes** ist eine **Kinderkarte** zum Preise von 10 S. beim **Vereinsboten** oder im Comptoir des unten genannten Herrn **Franz Schneider** zu lösen.
 2) Für jedes am Feste teilnehmende **Kind** von Eltern, welche **nicht** dem Vereine angehören, sind **50 S.** zu entrichten und wird außer der Theilnahme an dem Feste noch eine **Eintrittskarte** an deren **erwachsene** Angehörige verabreicht werden.
 3) Jede **erwachsene** Person, welche **nicht** Vereinsmitglied ist, hat, um auf dem Festplatze zugelassen zu werden, eine **Eintrittskarte** zu **25 S.** zu lösen und erlangt dadurch das Recht zur **Miteinführung** von **2 Kindern**. Sollen letztere am Feste selbst teilnehmen, so gilt für sie die Bestimmung unter Nr. 2.
 4) **Nüchternheit** der Eintrittskarten für Vereinsmitglieder gelten die denselben bereits bekannten Bestimmungen.
 5) Die **Kinder- und Eintrittskarten** sind auf dem Festplatze **sichtbar** zu tragen.
 6) **Eintrittskarten für Erwachsene** sind im Comptoir des Bildhauers Herrn **Franz Schneider**, auf der Weststraße Nr. 21, am Tage des Festes selbst am Eingange zum Festplatze zu lösen. **Kinderkarten** werden **bis zum 15. Juli** an der obengenannten Stelle verabfolgt. Weitere Bekanntmachungen bleiben vorbehalten.
Leipzig, den 5. Juli 1876.
Der Vorstand.
 Dr. Willem Smitt, i. B. 2.

Riedelscher Verein. Heute Uebung.

Meteor | **Deute Donnerstag**
(früher Gemüthlichkeit). | **VII. ordentliche General-Versammlung.**
 Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erwünscht. D. V.

Verein selbstständiger Uhrmacher Leipzig und Umgegend.

Donnerstag, 6. Juli 1. Monatsversammlung Abends 8 Uhr Burgkeller-Restaur.

O. C.
 Heute
1. oblig. Versammlung.

Leipziger Lloyd.
Sonnabend, den 8. Juli, feiern wir unser diesjähriges **Stiftungsfest** im **Sofenschloßchen zu Plagwitz.**
 Hierzu laden wir unsere Freunde ergebenst ein. Abfahrt per Dampfschiff Abends 7 1/2 Uhr Dampf-Schiff-Station.
 Festkarten sind nur durch Mitglieder in Empfang zu nehmen. **Das Festcomité.**

Vom Kriegsschauplatz im Orient.
 * Krippig, 5. Juli. Die heute eingegangenen Nachrichten lassen sich in folgendem zusammenfassen.
 Eine weitere Depesche des Journal „Turquie“ aus Widin über den bereits gemeldeten Zusammenstoß der türkischen und serbischen Truppen lautet: Die Serben griffen die türkischen Truppen an, wurden aber nach lebhaftem Kampfe zurückgeworfen. Die Türken drangen am Abend des 2. Juli in Serbien ein und rückten siegreich bis Jagacar (Kreisstadt im Kreise Crna reka am schwarzen Tirol) vor. Alle umliegenden, von den Serben innegehabten Positionen wurden besetzt, die Serben mit einem Verlust von 2000 Mann in die Flucht geschlagen. Der Verlust der türkischen Truppen ist verhältnismäßig gering.

Die serbische Regierung veröffentlicht ein ihr vom Kriegsschauplatz zugegangenes offizielles Bulletin folgenden Inhalts: „Die serbischen Truppen haben am Sonntag um 4 Uhr Morgens die türkische Grenze bei Sujanow auf der Morava-Seite überschritten. Eine Truppenabtheilung Jovanowitsch besetzte Secenica und Dubalic und schlug die Türken zurück. Giorgewitsch besetzte die Höhen von Topolnica. Am Montag griff General Tschernajeff, wie bereits gemeldet, das von mehreren Batterien verteidigte türkische Lager bei Babina Glava an und zwang die dortigen türkischen Truppen nach dreistündigem Kampfe mit Hinterlassung aller ihrer Vorräthe zum Rückzug. Gleichzeitig überschritten die Truppen des Commandeurs der Drina-Armee, Ranko Alimpijs, die Drina und drangen bis Velina vor, wo sich ein heftiges Feuergefecht entwickelte.“

Die Verlobung mit Herrn **Oskar Sidmann** erkläre ich hiermit für aufgehoben.
Minna Keller.

Die schwere aber glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Helene** von einem kräftigen Knaben zeigt hoch erfreut an.
Tauscha, den 4. Juli 1876.
Postverwalter Max Vogel.

Heute früh 1/2 2 Uhr wurde meine liebe Frau **Anna Thiele** geb. **Müller** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
 Leipzig, den 5. Juli 1876.
Richard Thiele.

Gestern Abend 6 Uhr starb nach längeren Leiden unser lieber guter Mann und Vater, Herr **Christian Michelsen**, Privatlehrer aus Kopenhagen im Alter von 44 Jahren 3 Monaten. Dies zeigt tiefbetrubt an die trauernde Gattin und Kind **Emilie Michelsen** geb. **Moudrich**, **Isolde Michelsen**, als Kind.
 Leipzig, Kopenhagen, Amdenau, 5. Juli 1876.
 Die Beerdigung findet Freitag früh von Amdenau aus statt.

Heute um 4 Uhr des Morgens starb nach schweren Leiden unsere theure, hochverehrte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, die verwitwete **Ubers Schmidt** im Alter von 74 Jahren. Um stille Theilnahme bitten
 Leipzig, den 5. Juli 1876.
Die Hinterbliebenen.

Samt entschließ plötzlich und unerwartet unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder **Gustav Adolph Wittenbecher**. Allen denen die Theil an unserem Schmerz nehmen nur hierdurch zur Nachricht. — Leipzig, Plagwitz und Glauchau, den 5. Juli. — **Marie** verw. **Wittenbecher** nebst **Hinterbliebenen.**

Heute früh 1/2 2 Uhr entriß und der Tod unsere innig geliebte **Paula**, was tiefbetrußt hiermit anzeigen
 Leipzig, den 5. Juli 1876.
Philipp Kesser und Frau.

Dienstag Abend 1/2 11 Uhr starb unser herzlich geliebtes Kind, **Nudolph**, im Alter von 3 1/2 Jahren schnell und unerwartet.
 Dies lieben Bekannten und Freunden zur Nachricht.
M. Jany,
 Baumstraße Knautsbain.
 Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 6 Uhr statt.

Heute wurde unser kleiner **Moriz** uns wieder genommen.
 Leipzig, den 5. Juli 1876.
Dr. S. Klein und Frau.

D a n k
 den Freundinnen unserer unvergesslichen **Marie**. Für die Perlen und die Lieder „An des Kindes Grabe heut“, „Das der Herr so früh gerufen“, „Zu sich in die Ewigkeit.“
 Dank' ich Euch, denn meiner Seele Habt Ihr reichen Trost geschenkt, Als ich sah', mit welcher Liebe Ihr der Freundin stets gedankt.
Frenzel.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unseres guten Kindes sagen wir unsern herzlichsten Dank.
S. Quellmalz,
G. Quellmalz geb. Kögel.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unseres geliebten Kindes sagen wir herzlichsten Dank
 Leipzig, den 6. Juli 1876.
Emil Rahms und Frau.

Die Beerdigung des Herrn **Gustav Adolf Wittenbecher** findet heute Nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Techniker **Wilhelm Meierling** in Chemnitz mit Fräulein **Hedwig Schenk**.
Vermählt: Herr **Paul Kessler** in Stollberg mit Fräulein **Elisabeth Junge**. Herr **Aug. Scheuten** in Annaberg mit Fräulein **Hedwig Lohse**. Herr **Carl Mittag** in Chemnitz mit Fräulein **Basiline Kupfer** in Wollitz. Herr **Cornelius Wöhr** in Jandau mit Fräulein **Minna Oberhardt**. Herr **Eugen Wolfstamm** in Dresden mit Fräulein **Johanna Ceschlagel**.
Geboren: Herrn **Friedrich Koller** in Freiberg eine Tochter. Herrn von **Krumm** in Plagwitz eine Tochter. Herrn **Hermann Vogt** in Kriebitzsch bei Baldoheim ein Sohn. Herrn **Job. Naumann** in Plagwitz im Vogtlande eine Tochter. Herrn **Bez.-Ober-Asessor Kuhn** in Chemnitz eine Tochter.
Gestorben: Frau **Laura Justina Hschoke** geb. **Entlig** in Kleinschadowitz. Herr **Kaufmann Albin Schneider** in Chemnitz in Sachsen. Herr **Bräuermeister Ernst Hühlig** bei Jittau. Herr **Anton Ullmann** in Chemnitz. Frau **Johanne Henriette Wolf** geb. **Jahn** in Chemnitz. Herr **Antier Johann Seyold** in Ehrenstein.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29 Temperat. 18°. **Sophienbad**, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9—1/2 11.
Schwimmanstalt. Am 5. Juli 1876 Temperatur des Wassers 17 1/2°. **Händel's Bad** in der Parthe. Temperatur des Wassers 18 1/2°. **Fischerbad.** Temperatur des Wassers am 5. Juli 1876 18°. **Augustusbad, Poststraße Nr. 7.** Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntag bis Mittag. Bannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung. **Eisefanst. I. u. II.** Freitag: Saure Kartoffeln mit Schweinefleisch. **D. V. Weidenhammer.** Hefet hier.

Ein weiteres serbisches offizielles Telegramm vom 5. Juli lautet: „Tschernajeff, gegen Virov vorrückend, hat Apalanka genommen. Die Türken griffen Zajcar an, wurden aber zurückgeschlagen. Die Serben halten sich in Zajcar in der Defensive. Die Serben halten sich in Zajcar in der Defensive. Die Serben halten sich in Zajcar in der Defensive. Die Serben halten sich in Zajcar in der Defensive.“

In der Erklärung dankt der Fürst für die ihm von türkischer Seite zu Theil gewordene Anerkennung seiner loyalen Haltung, erklärt aber, die Zusicherungen der Pforte nicht annehmen zu können. Die Pforte sei durch lägenhafte Berichte ihrer Agenten getäuscht worden. Die Blockade der Grenze Montenegros bestehe factisch, die türkischen Truppen an derselben seien noch in der letzten Zeit vermehrt worden. Er habe bisher den ihm von den Mächten erteilten Rath befolgt und seine Unterthanen mit Mühe von der Theilnahme an der Insurrection abgehalten und die Pacificationsbestrebungen unterstützt. Heute habe jedoch sein Volk die Ueberzeugung gewonnen, daß die Pforte nicht im Stande sei, den Kampf mit den Insurgenten zu beenden. Er selbst billige diese Ansicht und ließe es deshalb vor, offen den Krieg zu erklären.

Die Himmelserscheinungen im Juli dieses Jahres.

Immer rascher eilen wir von diesem Monat an den kurzen Tagen entgegen, denn die Länge derselben beträgt am 1. Juli noch 16 Stunden 27 Minuten, mit Ende des Monats aber schon 15 Stunden 19 Minuten und zwar beträgt die tägliche Abnahme anfänglich nicht ganz eine Minute, gegen das Ende aber schon 3 Minuten.

Der Aufgang der Sonne rückt von 3 Uhr 50 Minuten des 4. Juli 26 Minuten vor, der Untergang von 8 Uhr 17 Minuten bis 7 Uhr 45 Minuten zurück. Am 1. Juli früh 9 Uhr erreicht die Erde ihre größte Entfernung von der Sonne, die sich auf 20,300,000 geogr. Meilen beläuft. Am 20. Juli hört die astronomische Dämmerung auf, der nördliche Himmel wird mithin von diesem Tage an Mitternachts nicht mehr durch die reflectirenden Strahlen der unterhalb des Horizontes befindlichen Sonne erhellt. Am 22. Nachmittags 2 Uhr 57 Minuten, mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Löwen, nehmen die Hundstage ihren Anfang.

Der Mond erreicht am 7. Juli früh die größte, am 20. Nachmittags die kleinste Entfernung von der Erde, bezüglich 54650 und 48960 geogr. Meilen, am 5. seine südlichste Abweichung (wie die Sonne im Winteranfang) und am 19. die nördlichste Abweichung (wie die Sonne im Sommeranfang).

Mercur ist Morgenstern und befindet sich am 9. in der größten westlichen Entfernung (Abweichung) von der Sonne, der Winkel, welchen die von der Erde nach Mercur und Sonne gezogenen Linien bilden, ist also an diesem Tage am größten. Am 17. und 18. erfolgt sein Aufgang am zeitigsten und zwar 1 1/2 Stunde vor dem der Sonne, dennoch aber wird seine Beobachtung durch die helle Abenddämmerung ungemein erschwert.

Venus ist in der ersten Hälfte des Monats noch Abendstern, kommt am 14. zwischen Erde und Sonne zu stehen (untere Conjunction) und wird alsdann Morgenstern, entzieht sich jedoch der nahen Sonne wegen während des ganzen Monats der Beobachtung. Ende des Monats geht dieselbe früh 3 Uhr auf und erscheint zu dieser Zeit noch als sehr schmale, 1 Zoll erleuchtete Scheibe.

Mars geht in diesem Monat kurz vor Sonnenuntergang unter, ist daher nicht zu beobachten.

Jupiter, jetzt der hellste Stern unseres nächtlichen Himmels, befindet sich nach Sonnenuntergang in südlicher Richtung im Sternbild der Waage und geht am 1. Juli früh 1 1/2, am 31. Juli 11 1/2 Uhr Abends unter. Wir sehen ihn am 2. früh und 29. Abends nahe beim Mond, während des ganzen Monats aber zwischen zwei hellen Fixsternen und zwar links (südlich) von ihm den rötlichen Antares im Skorpion, rechts (westlich) Alpha in der Waage.

Saturn, im Wassermann, in der Helligkeit eines Sterns erster Größe schimmernd, geht mit Anfang des Monats 10 Uhr 49 Minuten, Ende 8 Uhr 50 Minuten Abends auf und wird am 11. früh vom Monde bedeckt. In den ersten Morgenstunden des 27. findet die Bedeckung des hellen Sternes Spica in der Jungfrau, am 30. Abends die des Antares durch den Mond statt. Die Tage vom 15. bis 17. und 25. bis 30. Juli zeichnen sich durch häufigere Sternschnuppenfälle aus. Sg.

Schwurgericht.

* Krippig, 5. Juli. In der vierten Sitzung des Schwurgerichts befand sich der Schwürmacher Ernst Gustav Rudloff aus Schnefeld unter der Beschuldigung der theils vollendeten, theils verübten räuberischen Erpressung auf der Anklagebank.

Der Leinwandhändler Carl August Kutschke aus Obercornwalde hatte im Januar d. J. zu zwei verschiedenen Malen Leinwandwaren an die verhehl. Rudloff in Schnefeld verkauft, ohne jedoch dafür Zahlung zu erhalten. Beide Male war das Geschäft abgewickelt worden, und zu dem zweiten Handels-Geschäft hatte letzterer Kutschken ausdrücklich auf eine Zeit bestellt, zu welcher ihr Ehemann abwesend war, und bezüglich der Zahlung hatte die Rudloff Kutschken mit dem unwahren Vorgeben abgewiesen und bis zum nächsten Wiederkommen vertröstet, daß sie eine Erbschaft von 100 Thlr. zu erwarten habe. Hinterher nun hatte die Rudloff in dem nämlichen Hause wohnenden verehel. Schmidt erzählt, daß Kutschke ihr bei seiner zweimaligen Anwesenheit unzählige Anträge gemacht habe und ihr eventuell die Waaren habe schenken wollen, sie aber habe ihn fortgewiesen und in derselben Weise hatte die Rudloff ihrem Ehemann berichtet.

Als nun am 5. Februar d. J. Kutschke wieder in jenes Haus kam und zunächst mit den über Rudloff wohnenden Ehefrauen Schmidt und Reimann wegen des Leinwandhandels sprach, forderte Rudloff Kutschken auf, wenn er fertig sein werde, einmal mit zu ihm zu kommen. Kutschke ging darauf auch zu Rudloff und traf denselben hier allein. Nach Kutschke's Erzählung habe nun, als er eingetreten, Rudloff die Vorkassette verriegelt und auch die Thür der Wohnstube verschlossen und den Schlüssel zu sich gesteckt. Durch diese feilschen Vorbereitungen erschreckt, habe er, Kutschke, einen Schrei ausgestoßen und zu flüchten gesucht. Rudloff aber habe ihn von der Thür weggerissen, ihn gepackt und auf sein langes Schwürmacher-messer hindeutend, gedroht, ihn zu erschden, falls er nochmals schreien würde. Dabei und während sie einander gegenseitig festgehalten, habe Rudloff ihm vorgehalten, er hätte seine Ehefrau zur Unzucht verleiten wollen und geäußert: „Sie Hallunke kommen aus meinen Händen nicht wieder heraus.“ In dieser Situation habe er,

Kutschke, sich auf's Bitten gelegt und endlich habe Rudloff, der ihn im Falle des Schreies immer wieder mit Erstickend bedroht, ihn gefragt, ob er noch Etwas von seiner Frau zu kriegen hätte. Er, Kutschke, habe Dies bejaht, worauf Rudloff die Kofferung gethan: „Sie kommen aus meinen Händen nicht heraus, außerdem Sie geben mir fünf Thaler.“

Durch Rudloff's Gewaltthätigkeiten und Drohungen in Angst versetzt, habe er, Kutschke, etwa drei Thaler — nach seiner Versicherung die ganze Baarschaft, die er bei sich gehabt — gegeben. Rudloff habe Dies nicht glauben wollen, sich dennoch schließlich beruhigt und Kutschke noch etwas kleines Geld, das er zur Reise brauchte, zurückgegeben, danach aber die Thüren aufgeschlossen und ihn mit den Worten entlassen: „Machen Sie, daß Sie fortkommen und kommen Sie ja nicht wieder in das Haus und denken Sie nicht mehr an Das, was Sie von meiner Frau zu kriegen haben.“

Kutschke ist darauf gegangen, in großer Aufregung und mit verweinten Augen in die Gade'sche Restauration in Schnefeld gekommen und hat hier Gade'n die ihm widersähere Behandlung erzählt. Der Ortsgebärdarm brachte den Vorfall zur Anzeige.

Der Angeklagte Rudloff stellt jedoch den Vorfall ganz anders dar. Er habe Kutschken zunächst gefragt, wie viel dieser von seiner Ehefrau zu fordern habe, worauf Kutschke erklärt habe, er habe Nichts mehr zu verlangen. Kutschke habe sich nach dieser Erklärung entfernen wollen, allein Rudloff habe Dies nicht geluldet, sondern ihm „Dalt“ geboten und ihn über die von seiner Ehefrau behaupteten unächtigen Anträge zur Rede gesetzt. Kutschke habe Dies gelugnet und sei so ängstlich geworden, daß ihm der Schweiß auf die Stirn getreten, und habe gefragt, ob er nun gehen könne. Er, Rudloff, habe aber Kutschken erklärt, er wolle es sich erst noch überlegen, ob er nicht das Recht hätte, ihn zu arretieren; er habe dem Kutschke noch eine „moralische Standpreidigt“ gehalten und ihn schließlich zur Thür hinausgelassen.

Bei dieser Sachdarstellung, also beim Zeugnen des ihm Schuldgegebenen ist Rudloff denn auch in der Verhandlung verblieben, Kutschke aber auch bei der feinigten, die übrigens noch in manchen Punkten durch Zeugnen wesentlich unterstützt worden ist. Unter Anderm sieht dem Kutschke ein durchaus günstiges Zeugniszeugniß seiner Ortsbehörde zur Seite, in welchem er als ein ruhiger und ehrbarer Mann, der in seiner Heimath in Achtung stehe ic. geschildert wird, während der Angeklagte, nach seinem Benehmen in der Verhandlung zu urtheilen, ein äußerst exaltirter, reizbarer Mensch zu sein scheint, der sich während des Zeugenverhörs und bei Anhörung für ihn ungünstiger Aussagen sich lebhafter Geüben nicht enthalten konnte.

Nach geschlossener Verzeihung wurde von Seiten der königl. Staatsanwaltschaft die Anklage aufrecht erhalten und dementsprechende Verantwortung der Schuldfragen den Geschworenen anempfohlen, dagegen der Annahme mildernder Umstände nicht entgegengetreten, während die Vertbeidigung die Verneinung der Schuldfrage, event. Bejahung der Frage, ob eine einzige, mehrere Strafgesetze verletzende Handlung vorliege und mildernde Umstände anzunehmen seien, beantragte.

Gemäß dem Wahrspruch der Geschworenen, welche den Angeklagten der verübten und vollendeten räuberischen Erpressung für schuldig erachteten, die Handlung als eine einzige, mehrere Strafgesetze verletzende ansahen und mildernde Umstände annahm, wurde Rudloff zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt. Der Gerichtshof war wiederum durch die früher genannten Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Freytag I. vertreten.

Nachtrag.

* Krippig, 5. Juli. Die Endabstimmung in der Zweiten Kammer betreffs der Einkommensteuer giebt noch immer in der Presse zu Auseinandersetzungen Anlaß. Zu denjenigen Abgeordneten, welche ihre bis dahin festgehaltene Ueberzeugung, daß die Einkommensteuer nachtheilig sei, schließlich über Bord warfen und für die Genehmigung dieser Steuer stimmten, gehörte bekanntlich auch der Abg. Hartwig, Vertreter eines vogtländischen südtischen Bezirks. Herr Hartwig hatte noch kurz vor der Abstimmung erklärt, er werde verneinend stimmen. Die „Dresd. Zeit.“ bemerkt, er habe sich durch den künftigen Finanzminister (Herrn von Könnig) umstimmen lassen. Dagegen remonstirt nun Herr Hartwig in einem Schreiben an die „Dresd. Zeit.“, in welchem er anzeigt, er sei von der Absicht, gegen die Einkommensteuer zu stimmen, nicht durch ein Gespräch mit Herrn von Könnig abgedrückt worden, sondern durch eine in der letzten Stunde im Verein mit einem andern (von Herrn Hartwig nicht genannten) Abgeordneten angestellte Berechnung, nach der seine ursprünglichen Bedenken gehoben worden seien. Die „Dresd. Allg. Zeit.“ sagt ihrerseits zu dieser Controverse, daß nach ganz kurz vor der Abstimmung Herr Hartwig sich entschieden gegen die Erhebung der Einkommensteuer erklärte und zwar darum, weil, wie er äussermäsig darlegte, die Erhebungskosten fast 40 Proc. betragen würden. In Bezug auf den Abg. Querner, den einzigen Abgeordneten, der bei der entscheidenden Abstimmung fehlte, finden wir im „Freib. Anz.“ die Vermuthung ausgesprochen, daß er sich vor seinen Wählern nicht getraute, für die Einkommensteuer zu stimmen, aber auch nicht die Solidarität der conservativen Partei wuch zu brechen und gegen die Regierung sein Datum abgeben wollte. Nach einer und aus Abgeordneten-

kreisen zugegangenen Mittheilung soll das Verhalten des Abg. Querner mit Eisenbahninteressen in Verbindung zu bringen sein. Derselbe soll nämlich — auf Grund zuverlässiger Information oder Moß auf Vermuthung hin? — gefürchtet haben, seine Abstimmung gegen die Einkommensteuer möchte die Erbauung der Eisenbahn von Wiltau nach Kirchberg (Querner's Wahlbezirk) in Frage stellen. Man stand bekanntlich bei der Abstimmung in der Zweiten Kammer die Sache so, daß 39 Stimmen sich gegen, 40 für die Einkommensteuer erklärten. Wäre Querner in der Sitzung zugegen gewesen und hätte seiner stets ausgesprochenen Ueberzeugung gemäß gegen die Einkommensteuer gestimmt, so standen 40 Stimmen gegen 40 und der Präsident Haberlern hätte mit seiner Stimme den Ausschlag zu geben. Haberlern hätte ohne allen Zweifel sich gegen die Steuer erklärt, und damit war dieselbe gefallen. Herr Querner hat diesen Ausgung abgewehrt; Kirchberg bekommt seine Eisenbahn, das glückliche Land die Einkommensteuer; es lebe Wiltau-Kirchberg!

* Krippig, 5. Juli. Wir haben heute wieder ein Aufschreit aus dem Publicum empfangen, in welcher Beschwerde darüber erhoben wird, daß von zwei hiesigen Postanstalten die Annahme einer Note der Frankfurter Bank behufs Post-einablagerung verweigert worden sei. Der betreffende Beschwerdeführer kündigt daran die Verachtung, daß es doch eigentlich kaum zu rechtfertigen sei, wenn eine Banknote, der die Umlaufsfähigkeit im ganzen Reich zurkannt worden, von der Reichspost zurückgewiesen werde. Wir können zu dieser Beschwerde nur sagen, daß die beiden Postanstalten vollständig nach ihrer Instruction gehandelt haben. In Nummer 48 des Amtsblattes für die Postverwaltung hat der Generalpostdirector verfügt, daß die Noten derjenigen Banken, welche sich unter das Reichsbankgesetz gestellt haben, von den Postanstalten in beschränkter Weise angenommen werden und zwar dergestalt, daß 3. B. innerhalb des Oberpostdirectionsbezirks Leipzig die Postanstalten die Verpflichtung haben, die Noten der Dresdener Bank, des Leipziger Cassenvereins und der Chemnitzer Stadtbank anzunehmen. Noten der Frankfurter Bank werden Dem entsprechend nur innerhalb des Oberpostdirectionsbezirks Frankfurt a. M. angenommen. Es mag Das immerhin eine für den öffentlichen Verkehr recht lästige Maßregel sein, insofern die Postanstalten sind an ihr völlig ungeschuldig und eine andere Ordnung der Dinge kann nur von der obersten Postbehörde verfügt werden. Berichtweigen wollen wir nicht, daß das Publicum selbst in verschiedenen Fällen nicht anders gehandelt hat. Eine hiesige Postanstalt hat vor einiger Zeit den Versuch gemacht, Noten der obengedachten Art ohne Ausnahme in Zahlung anzunehmen und alsdann bei Auszahlungen wieder zu verweigern; insofern stellten sich ihr dabei Schwierigkeiten entgegen, da die betreffenden Handelskäufer sich nur zur Annahme unter Gewährleistung von so und so viel Provision bereit erklärten. Daraus hin hat natürlich die betreffende Postanstalt ihr Verfahren sofort geändert.

* Krippig, 5. Juli. Angesichts der so zahlreichen Theilnahme an der von den Herren E. Riesel und Ad. Schmidt jüngst veranstalteten Extrafahrt nach Halle a. S. haben die Unternehmer, um den vielfachen Wünschen einer Wiederholung derselben zu entsprechen, für künftigen Sonntag eine zweite solche Fahrt nach Schleuditz und Halle (wie aus dem Inseratentheil unseres Blattes ersichtlich) vorbereitet. Durch dieselbe ist dem Publicum, welches nur einen Nachmittagsausflug zu machen in der Lage oder gefonnen ist, eine doppelte Gelegenheit geboten, nämlich nach der ebenfalls reizenden Umgebung Schleuditz oder nach Halle, Gieschidenstein, Bittelnd ic. Die Abfahrts- und Anfahrtszeit ist wieder die frühere und auch die Fahrgechwindigkeit dieselbe, insbesondere ist auch für diesmal wieder auf die Möglichkeit, Sonderpartien auf der Soale unternehmen zu können, Rücksicht genommen worden. — Die nächste Extrafahrt nach der Reichshauptstadt findet am 18. Juli statt.

—o. Krippig, 4. Juli. Mit heutigem Tage ist die Ruine des ursprünglichen Eismagazins und späteren Allerwelts-Vorrathshauses nahe der Speichbrücke am Schleußiger Wege, welches bei dem am 15. März wüthenden Sturmwind des Daches und der Forderwand beraubt wurde, abgetragen worden. Zuletzt durch allerhand primitive Einrichtungen zur Pferdehaltung und Wagenremise eingerichtet, war die Ruine für die ganze, durch elegante Neubauten gehobene Umgebung eine abschauliche Unzucht, deren Befestigung mehrfach auch durch das Tageslicht angeragt wurde, bis endlich die dahin zielende Erwartung sich jetzt erfüllt und das eben so alte als oft verolluschte Bauwerk seinen Untergang gefunden hat.

— Heute Donnerstag Abends findet am hiesigen Germania-Volkstheater (Pantheon) ein interessanter Theaterabend statt, indem eine der köstlichsten und situationsreichsten Poesen „Hirsch auf Reisen“ oder „Eine verbängnisvolle Nacht“ zur Aufführung gelangt. Der Verfasser, Herr L. J. Richard, welcher mit dieser Poesie überall Erfolg erzielt hat, wird am heutigen Abend selbst und zwar in der Titelrolle debütiren.

* Krippig, 5. Juli. Ahermals haben wir einen Selbstmord zu verzeichnen. In seiner Wohnung nahm sich gestern Nachmittags ein privatisirender, 46 Jahre alter Kaufmann durch Erhängen das Leben. Man will in letzterer Zeit Spuren von Geistesstörung an ihm bemerkt haben.

— Einen gefährlichen Excedenten arretirte am Dienstag Nachmittags die Polizei in einer Restauration am Brühl hier. Es war ein Handarbeiter aus Entschitz, welcher, wegen wiederholten Standals daselbst gewaltsam hinausgesteckt, alsbald mit gesticktem Messer wieder eingedrungen war, um seinen Platz zu behaupten.

Ein Schuhmann nahm ihn fest und brachte ihn nach dem Raschmarkt, wo man ihn inhaftirte.

— Am Spätabend des Dienstag kürzte sich eine von der Criminalpolizei wegen Betrugs geachtete Frauensperson an der Plagwitzer Straße in den Elsterfluß, in der Absicht, sich zu ertränken. Sie erreichte aber ihren Zweck nicht, da zwei in der Nähe befindliche Schulleute zum Beistande herbeieilten, deren Bemühungen es gelang, die Frau lebend wieder aus dem Wasser herauszubringen. Sie wurde amern Tag in Haft genommen.

— Zwei in der Correctionanstalt zu Meißen bei Köchlich untergebrachte Handarbeiter, welche am vorigen Sonntag von dort entwichen waren, wurden am Mittwoch Mittags im Nonnengebühl campirend, polizeilich aufgegriffen und vorläufig auf dem Raschmarkt eingestekt.

* Krippig, 5. Juli. In der heute stattgefundenen Schwurgerichtssitzung, der fünften in der diesmaligen Periode, wurde durch Verdict der Geschworenen Friedrich Hermann Hessel, Gartenarbeiter aus Strauß, des Meineids für schuldig erklärt und diesem Wahrspruch gemäß zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus (unter Anrechnung von zwei Monaten der Untersuchungshaft), drei Jahren Ehrverlust und Verlust des Rechts zum ferneren eidllichen Zeugnisse verurtheilt.

* Kindenau, 5. Juli. In der am letzten Montag abgehaltenen Sitzung unseres Gemeinderathes erstattete die Finanzcommission Bericht über die Justification der Gemeindecassen-Rechnung für 1875. Die betreffenden Berichte ergaben das Resultat, daß sich bei der Revision ein Mehr der Einnahme von 3266 \mathcal{L} und ein Mehr der Ausgabe von 10,039 \mathcal{L} herausgestellt habe. Ferner sei am Schlusse des Jahres ein Deficit von 3642 \mathcal{L} , sowie eine Schuld von 12,000 \mathcal{L} an den Spar- und Vorschußverein vorhanden gewesen. Im Ganzen habe sich für 1875 ein Gesamtmehrer der Ausgabe von 20,470 \mathcal{L} herausgestellt; da nun aber die Gemeinderordnung nur eine Ueberschreitung der Ausgaben von 10,039 \mathcal{L} nachweist, so ergibt sich hieraus, daß die übrigen 10,400 \mathcal{L} aus 1874 oder von noch früher herkommen. Es wurde hiernach die Justification der Gemeindecassenrechnung für 1875 zwar ausgesprochen, zugleich aber der Antrag zum Beschluß erhoben, die Finanzcommission des Gemeinderathes eine lautmännliche, leicht überschichtliche Buchführung einzurichten, daß jedes Mitglied der Finanzcommission zu jeder Zeit die Bücher zu kontrolliren und zu revidiren berechtigt sei und daß zwei vom Gemeinderath zu bestimmende Mitglieder der Commission zusammen nach eigenem Ermessen stets die Caffe revidiren können.

— Der vor Kurzem vom Gemeinderath zu Neuschönefeld als Gemeindevorstand gewählte Barbier Erler aus Berggießhübel ist vom Ministerium des Innern nicht bestätigt, dagegen dem Gemeinderath aufgegeben worden, eine Auswahl an der Stelle des hochverdienten, zeitlichen Gemeindevorstandes Hr. Reimann vorzunehmen.

* Waldhirm, 5. Juli. Heute Vormittag entsprang der Barbier Carl Schwinn aus Wilschalen. Derselbe war von Dresden hierher transportirt worden, um im hiesigen Zuchthaus seine Strafe abzuhüben, doch es gelang ihm auf dem Wege dahin zu entweichen. Schwinn, etwa 41 Jahre alt und von kleiner, schwächlicher Constitution, war an der rechten Hand geflochten.

— Wunderthätiger Schweinehirt durchgebrannt. Wir berichteten vor längerer Zeit nach geschickten Blättern von dem sogenannten „Wunderjungen von Wiltau“, der im Manetiner Bezirk unter der abergläubigen Bevölkerung viel von sich reden gemacht. Es ist das jener Schweinehirt Junge, der vorgab, mit Christus und den Aposteln zu verkehren, allerhand „Wunder“ wirkte und eine Waise einfalligen Volkes anlockte, das nicht wieder ging, ohne dem „Wunderjungen“ den Zoll der gläubigen Verehrung in klingender Rünze abzutragen. Als es indessen bekannt wurde, daß der Junge auf diese Weise ein brillantes Geschäft machte, bezagann auch die Einfältigsten ihm hinter die Schliche zu kommen und dem Wunderthäter mochte nichts Gutes ahnen. Wie die „Deutsche Volkzeitung“ meldet, verschwand er vor Kurzem sammt seinem Vater vom Wiltauer „Gnadenort“ und wanderte mit seinem Vermögen nach Amerika aus. Die langen Geschlechter mancher geistlicher Herren der Umgegend, welche die eifrigen Förderer des plumpen Schwindels waren, kann man sich jetzt, wo die Blamage offenkundig ist, lebhaft denken.

— Das kleine, etwa 1/4 Millimeter große Ungeheuer, die „Reblaus“ ist seit einiger Zeit in die über Tausend Weinorten enthaltende Rebschule der berühmten Gärtnerei der Herren Haagen und Schmidt zu Erfurt eingewandert und hat sich in Folge dessen, daß eine einzige Reblaus sich in einem Sommer durch Fortpflanzung angeblich bis auf 5-6 Millionen vermehren kann, dort in so erschreckender Weise gezeigt, daß weit über 50 Proc. der auf 6 Parcellen Land (jede derselben hat einen Umfang von 300-600 \square Meter) stehenden Anpflanzungen, sowie eine Anzahl Mutterstöcke völlig ausgerottet werden müssen. Ein solches Radicallmittel giebt es leider nicht. Zur Untersuchung der fraglichen Pflanzungen waren vom Reichsanalysenrath beauftragt die Herren: Regierungsrath Wiemann in Berlin, Forstlich Professor Nordlingen in Godesheim, Professor Dr. Rexter und Professor Dr. Tschernburg in Halle, Stadtrath a. D. Trübhart in Naumburg und Geh. Oberregierungsrath Heyder in Berlin. Letzterer als Commissar des königl. preussischen Ministers der landwirthschaftlichen Angelegenheiten. Dieser amtlichen Untersuchung wohnten freiwillig bei die Herren: Hofgärtner Jäger in Eisenach und Garteninspector Lämmerhirt in Röttha bei Leipzig.

Berlin, 4. Juli. Es war wieder einmal ein glücklicher Gedanke, mit dem Spielbagen'schen Roman: 'Die Sturmfluth' dem Berliner Tageblatt die Gabe der Zeitungslieferanten...

Die Bibel in der Schule. Unter dieser Ueberschrift bringt die 'Allgemeine Schulzeitung' des Professor und Schulrath Dr. Stoy in Jena einen Aufsatz...

Kenntniß zu sehen, da bei der jetzt herrschenden Hitze beim bloßen Rollen der Räder oder dem Anstoßen an einen Stein das entschuldigste Unglück hätte geschehen können.

Telegraphische Depeschen.

Pest, 4. Juli. Das amtliche Blatt veröffentlicht einen energischen Erlaß des Ministers des Innern an die Behörden, worin letztere unter strengster persönlicher Verantwortung angewiesen werden...

Paris, 4. Juli. Die französische Regierung hat die Aushebung von Freiwilligen für die serbische Armee und die Sammlung von Unterstützungen für Serbien unter sagt.

Verfaßtes, 4. Juli. Sitzung der Deputirtenkammer. Der Deputirte Marcou (radical) brachte einen Antrag ein, dahin gehend, die Urheber und Mitschuldigen des Staatsstreiches vom 2. December 1851 in Anklagezustand zu versetzen.

Toulon, 4. Juli. Die erste Division des französischen Mittelmeerflottencommandos hat heute den hiesigen Hafen verlassen, um sich nach Tunis zu begeben.

Amsterdam, 4. Juli. Ihre I. L. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preußen besuchten heute incognito die hiesige Stadt.

Washington, 4. Juni. Der deutsche Gesandte überreichte dem Präsidenten Grant heute ein Handschreiben des Kaisers Wilhelm, in welchem derselbe seine Glückwünsche zur Jubelfeier der Union ausdrückt...

derselbe seine Glückwünsche zur Jubelfeier der Union ausdrückt und der Hoffnung auf das fortwährende Wachsen der Wohlfahrt und der Freundschaft der amerikanischen und deutschen Nation Ausdruck verleiht.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 5. Juli um 7-8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Grad. Lists various locations like Thun, Valentia, Yarmouth, etc.

1) Seegang leicht. 2) Seegang leicht. 3) See ruhig. 4) See mäßig bewegt. 5) Nachts Thau, S. leicht bewegt. 6) See sehr ruhig. 7) See ruhig. 8) Nachmittags Regenschauer. 9) Dunstiger Horizont. 10) Gestern Abend Regen. 11) Gestern Abend Regen. 12) Nachts Regen.

Übersicht der Witterung.

Das Barometer ist überall gefallen, meist jedoch nur wenig, am stärksten in Irland, der niedrigste Druck liegt NW von Schottland, der höchste an den Westalpen...

Volkswirtschaftliches.

Pilsen-Prieseuer Eisenbahn.

W-n. Prag, 4. Juli. Wir haben heute bereits den Geschäftsbericht dieses Unternehmens vor uns liegen, der am 9. d. M. in der Generalversammlung zur Verlesung gelangen wird.

Elisabeth-Bahn, Kronprinz Rudolf-Bahn und der Döbber. Südbahn wurde zur Förderung des Personenverkehrs auch die directe Fahrarten-Ausgabe mit der Döbber. Staatsbahn, Sächsische Staatsbahnen, Leipzig-Dresdner Eisenbahn...

Geschäftsübersicht der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende am Schlusse des zwanzigsten Geschäftsjahres.

Table with columns: Saldo, der vollen Darlehen und Restzahlungen am 30. Juni 1875, Vom 1. Juli bis 30. September 1875, etc.

Verschiedenes.

Die Communalbankische Bank in Danzig ist ihre 100,000 R. Noten bis auf Weiteres seit 1. Juli wieder ein, ebenso Schwarzburg-Rudolstadt und Neuchâtel (Grenz) ihre Thaler-Cassenscheine...

Preussische consolidirte Staats-Anleihe

im Nominalbetrage von 100 Millionen Mark am 6. und 7. d. M. und zwar zum Course von 97 Procent stattfindet. Die Zinsen der Anleihe, welche in Abtheilungen von 200, 300, 500, 1000, 2000 und 5000 Mark ausgefertigt wird...

Berlin, 4. Juli.

Ueber die am 13. August d. J. in dem Architekten-Vereinshause 92/93 Wilhelmstraße zu eröffnende permanente Bau-Ausstellung erfahren wir, daß nunmehr die Raumvertheilung an die einzelnen Aussteller beendet ist...

Cuba-Hand zu 20/100 und 2 Ladungen Trinidad-Handen zu geheimen Preisen...

Marktwerte. Magdeburg, 5. Juli. Kartoffelspiritus...

Bremen, 4. Juli. Zafal Umsatz 252 Tausend...

Breslau, 4. Juli. Getreidemarkt. Spiritus...

Stettin, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen...

Danzig, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen...

Königsberg, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen...

Amsterd., 4. Juli. Getreidemarkt. (Schlussbericht)...

Antwerpen, 4. Juli. Getreidemarkt. (Schlussbericht)...

Paris, 4. Juli. Productenmarkt. (Schlussbericht)...

Roggen loco 152-180 A pro 1000 Kilo nach Qualität...

Hafers loco 155-198 A pro 1000 Kilo nach Qualität...

Reinöl loco 59 A bez. per August-September...

Spiritus loco ohne Faß 49,3 A bez. per Juli...

Rübsöl loco 64 A bez. per Juli 63,5 A bez. per Juli-August...

Landwirtschaftliches. Erste-Aussichten. Aus der Umgegend Hamburgs...

Königsberg, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen...

Amsterd., 4. Juli. Getreidemarkt. (Schlussbericht)...

Antwerpen, 4. Juli. Getreidemarkt. (Schlussbericht)...

Paris, 4. Juli. Productenmarkt. (Schlussbericht)...

weil mit Beobachtung aller möglichen Sorgfalt, um das Pferd nicht zu erschrecken...

Julkau, 4. Juli. Steinoblen-Aktien...

Industrie-Aktien. Bergbau-Aktien...

Bank-Aktien. Deutsche Bank, Reichsbank...

Frankfurt a. M., 5. Juli. (Schlussbericht)...

Dresden, 4. Juli. Industrie-Aktien...

Bank- u. Credit-Aktien. Dresdner Bank, Leipziger Bank...

Telegraphischer Coursbericht. Berlin, 5. Juli. (Schlussbericht)...

Berlin, 5. Juli. (Schlussbericht)...

Eisenbahn-Aktien. Köln-Lösch, junge 111, Bergisch-Märkische 80,40...

Industrie-Aktien. Rautenhammer, Dortmund-Union, Königs- u. Laurahütte...

Bank-Aktien. Allg. Deutsche Cr.-B., Berg.-Märk. Bank, Dresd. Discobank...

Frankfurt a. M., 5. Juli. (Schlussbericht)...

Hamburg, 5. Juli. (Schlussbericht)...

Wien, 5. Juli. (Schlussbericht)...

London, 5. Juli. (Schlussbericht)...

Schiffahrtsberichte. New-York, 3. Juli. Der National-Dampfer...

Leipziger Börsen-Course am 5. Juli 1876.

Main table containing market data for various commodities, bonds, and stocks. Columns include location (e.g., Amsterdam, London, Paris), item name, price, and other financial details.

Kohlen-Action und Prioritäten.

Table listing coal actions and priorities, including company names like Friedensgrube, Mariengrube, and their respective prices.

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Table listing industrial actions, priorities, and shares, including companies like Chemnitzer Actiengesellschaft and their prices.

Bank-Discounts. Amsterdam 3 1/2 - Brüssel 2 1/2 - London 2 1/2 - Paris 2 1/2 - Petersburg 7 1/2 - Reichsbank 5 1/2 - Wien 4 1/2

Druck von Verlag von G. G. in Leipzig.